Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0001-0
DFG

Dv 635

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
– Medizinische Abt. –
DÜSSELDORF

V 502

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0002-5
DFG

Ex libris Dr. W. A. Rehmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0003-1
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0004-7
DFG

Lexicon
chemisch-pharmaceutischer Nomenclaturen

nebst

Vergleichungen der abweichenden Bereitungsvorschriften nach den vorzüglichsten Pharmacopoen.

Durchgesehen und mit Anmerkungen begleitet

von

E. Witting.

Zum Gebrauch für angehende und ausübende Pharmaceuten.

Herausgegeben

von

Th. Varnhagen,

Apotheker zu Schmalkalden, des Apothekervereins im nördlichen Teutschland Wirkliches, der pharmaceutischen Gesellschaft in St. Petersburg und des pharmaceutischen Vereins in Baiern Ehrenmitglied.

Schmalkalden,

im Verlage der Th. G. Fr. Varnhagenschen Buchhandlung.

1822.

(Ladenpreiſs 1 Rthlr.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0005-2

DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0006-8
DFG

Seinem geliebtem Vater

dem

Herrn Medizinalrath und Hofapotheker
Varnhagen zu Arolsen,

Seinem verehrtem Lehrer und Freunde

dem

Herrn Medizinalrath und Hofapotheker
Krüger zu Pyrmont,

und

Seinen geehrten Freunden,

den thätigen und verdienstvollen Beförderern der Wissenschaften,

denen

Herren Dr. R. Brandes, Dr. Du Menil
und Witting

widmet diese Arbeit geschäftsloser Stunden

in Liebe, Dankbarkeit und Hochachtung

der

Verfasser.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0007-4
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0008-9
DFG

Vorwort des Verfassers.

Die gütige Aufnahme, welche den von mir herausgegebenen Tabellen chemisch-pharmaceutischer Nomenclaturen zu Theil wurde, veranlaſste mich zur Herausgabe des folgenden Werkchens. Es dürfte dasselbe, da, wo die Tabellen zur Erlangung einer schnellen Übersicht dienen sollen, sich zum Nachschlagen besser eignen. Wo nach den verschiedenen Pharmacopoen die Vorschriften sehr von einander abweichen, oder wo ein und derselbe Name zwei ganz entgegengesetzte Arzneimittel bezeichnet, oder auch da, wo Ähnlichkeit der Namen leicht zu Verwechslung Anlaſs geben konnte, bin ich bemüht gewesen, durch Anführung der Bereitungsarten diesen Übelständen zu begegnen.

Die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0009-8 DFG

Die Preufsische Pharmacopoe, als die allbekannteste, glaubte ich zum Grunde legen zu müssen, ohne jedoch die Benennung neuerer Arzneimittel zu übergehen, welche theils die Hannöverische, die Französische u. a. enthalten.

Zur Vergleichung selbst dienten mir folgende Pharmacopoen:

1) Pharmacopoea Borussica, aus dem Lateinischen übersetzt von Juch. Nürnb. 1817 — abgekürzt: Bor. und Boruss.

2) Pharmacopoea Austriaca. Wien 1821 — abgekürzt: Austr.

3) Pharmacopoea Batava ed. Niemann, 2 Tom. Codex medicamentarius sect. quarta. Lips. 1820 — abgekürzt: Bat. und Batav.

4) Dispensatorium Hassicum. Marburg 1806 — abgekürzt: Hass.

5) Pharmacopoea Hannoverana. Hannover. 1819 — abgekürzt: Hannov.

6) Pharmacopoea Hispanica } Codex medicamentarius
7) Pharmacopoea Lusitanica } Sectio sexta. Lips. 1822 — abgekürzt: Hisp. Lusit.

8) Pharmacopoea Londinensis, abg. Lond. }
9) Pharmacop. Edinburgensis, abg. Edinb. } Codex medicam. Europ. Sect. prima. Lips. 1821.
10) Pharmacop. Dublinensis, abg. Dubl. }

11) Pharmacopoea Gallica — Codex medicamentarius Sectio secunda — abgekürzt: Gall.

12) Pharmacopoea Rossica, abg. Ros. }
13) Pharmacopoea Fennica, abg. Fennic. } Codex medicam. Europ. Sect. quinta. Lips. 1821.
14) Pharmacopoea Polonica, abg. Polon. }

15) Phar-

15) Pharmacopoea Saxonica — abgekürzt: Sax. Dresdae 1820.

16) Suecica — abgek. Suec. } Codex medicamentarius Europaeus Sectio tertia. Lips. 1821.
17) Danica — abgek. Danic. }

Die Bereitung einiger Mineralwässer und neuer Arzneimittel habe ich aufgenommen, weil diese in den wenigsten Pharmacopoen enthalten sind.

Da, wo bei einem chemischen Präparat die Angabe der Pharmacopoe fehlt, ist der Name des Arzneimittels entweder ein alter, oder ein solcher, von dem es eigentlich nicht zu sagen ist, welche Pharmacopoe ihn aufgenommen habe, oder endlich ein solcher, der blos von den Chemikern gegeben worden ist. — Möchte das Werkchen dazu beitragen, daſs man sich allgemein zu einer verständlichen Benennung der Arzneikörper vereinigte, so würde der Zweck des Verfassers erreicht seyn, und ohne daſs derselbe die Meinung hegt, der Wissenschaft etwas besonderes genützt zu haben (wie dieſs der Rez. der Tabellen etc. in den allgemeinen medizinischen Annalen als etwas dem Verfasser sehr bekanntes sagt), glaubt er doch dem beschäftigten Apotheker das Auffinden eines unbekannten Namen erleichtert, und dem angehenden Pharmaceuten ein Buch zu übergeben,

welches

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0011-5 DFG

welches ihm auf eine leichte Art mit der grofsen Menge neugeschaffner Namen bekannt macht. Der sachverständige wie der billige Leser wird aus diesem Gesichtspunkt die vorliegende blofs compilatorische, aber deshalb nichts weniger als mühelose Arbeit, wie eben der Hr. Rez. der obgenannten Zeitschrift wähnt, auch nachsichtig beurtheilen.

Schmalkalden, im April 1822.

Th. Varnhagen.

Vor-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0012-1 DFG

Vorwort.

Dem Wunsche des Verfassers dieses lexicographischen Werkes zufolge, habe ich dies letztere durchgesehen, und da, wo es mir nöthig schien, einiges Neue über die Präparate erwähnt, und mit Anmerkungen versehen. Dafs dieses nicht allgemein geschehen konnte, auch das Angeführte nicht ausgedehnt, die Eigenschaften, Güte, Bereitungsart der gewöhnlichsten Arzneimittel angeführt wurde, ist bei der Kürze des Werkes nicht zu erwarten, und

lag

lag auch nicht im Sinne des Verfassers selbst, der hauptsächlich sein Augenmerk auf die verschiedenen Namen gerichtet hatte. Da, wo viele Präparate in den Pharmacopoen hinsichtlich ihrer Bereitungsart verschiedentlich angedeutet sind, ist die Zubereitung von dem Verfasser näher angezeigt. —

Wir haben eine Reihe vortrefflicher Werke in pharmaceutischer Hinsicht aufzuweisen, in denen die Präparate gründlich abgehandelt worden sind, und gründlicher, wie ich wohl jemals mit meinen Anmerkungen zu leisten im Stande wäre. Es würde auch von dem Verfasser unnöthig gewesen seyn, ein solches neues zu bearbeiten, und ich diesen meinen Freund sicher davon abgerathen haben; da er jedoch bei seiner litterarischen Arbeit von einem andern Gesichtspunkte ausging, nämlich dem, angehenden Pharmaceuten ein Buch zu überreichen, welches ihn schneller mit den verschiedenen Namen ein und des-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0014-2 DFG

desselben Präparates bekannt macht, so verdient er wohl den Dank unsers pharmaceutischen Publikums, und sein Werk gelesen zu werden, besonders da es ihm wohl nicht geringe Mühe verursachte. —

Meine gemachten Anmerkungen betreffen, wie schon gesagt, das Neueste in Journalen u. s. w. vorkommende, was von diesem oder jenem Präparate gesagt worden ist. Hin und wieder konnte ich das Ausgedehnte nicht vermeiden, wie z. B. bei Blausäure, Cinchonin, den Quecksilberpräparaten u. s. w. Ich habe bei obigen Artikeln die verschiedenen Bereitungsarten, das Geschichtliche anzuführen, für nöthig erachtet, da sie noch neu, und nicht allgemein aufgenommen worden sind. —

Bei einigen Artikeln mufste ich mehr, wie im Gesichtskreise lag, anführen. So z. B. Soda, wo Notizen über die Jodine erfolgen. Noch bemerken wollte ich, dafs ich diese Anmerkungen alle da anführte,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0015-8

führte, wo die Präparate nach der alten oder Nomenclatur der Preufsischen Pharmacopoe aufgezeichnet stehen. Sonst habe ich darauf zurückgewiesen.

Ich wünsche, dafs dem Verfasser reichlicher Ersatz für seine Mühe, und seine gehegte gute Absicht nicht verkannt werde.

Höxter, im Juli 1822.

Witting.

I. Pon-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0016-3 DFG

I. Pondera.

Pondera in officinis Germanicae desumta sunt, a Libra Norica, medicinali sic dicta; quarum triginta aequant quadraginta sex Marcas Colonienses

℔	Libra continet	Uncias duodecim,
℥	Uncia -	Drachmas octo,
ʒ	Drachma -	Scrupulos tres,
℈	Scrupulus -	Grana viginti,
	Mensura -	Uncias triginta duas.

Semi kilogramma	— Libr. med. —	1.
Gramma 1	- - - -	gr. xviij.
Semi gramma	- - - -	gr. ix.
Duo grammata	- - - -	gr. ½
Quatuor grammata	- - -	dr. 1.
xxxij grammata	- - - -	Libr. 1.
Deci gramma	- - - -	gr. ij.
Semi deci gramma	- - -	gr. j.
Obolus (Hisp.)	- - - -	gr. xij.
Siliqua (Hisp.)	- - - -	gr. iv.

II. Mensuras longitudinis.

Millemetrum valet Lineas Parisienses 0,44 vel Rhenanas duodecimales 0,45.

Centimetrum valet Lineas Parisienses 4,43 vel Rhenanas duodecimales 4,58.

Metrum valet pedes Parisienses tres et Lineas 11,44 Rhenanos duodecimales tres, pollices duos et Lineas 2,96.

III. Mensura capacitatis.

Centimetrum cubicum valet Lineas cubicas Parisienses 87,19 vel Rhenanas 96,67.

Centimetra viginti aequant pollicem cubicum Parisiensem et Lineas cubicas 15,97 vel pollicem Rhenanum et Lineas 205,58.

Decimetrum cubicum valet pollices cubicos Parisienses 50 et Lineas 708,76, Rhenanos pollices autem 55 et Lineas 1639,73.

Decimetra quadraginta aequant pedem cubicum Parisiensem unum, pollices 290, et Lineas 846,58 Rhenanum autem unum, pollices 509 et Lineas 1653,44.

Wine pinte 1. continet Unc. xvj.

Gallon gallicus — Wine pinte viii.

Pinte gallica — Unc. xxxij vel 0,95120 litres.

Congius gallicus — Libr. viij medicinal.

Setier 1 continet poll. cubic. Paris. 24 vel 0,4756 litres.

Chopine 1 continet Unc. xvj.

Litre Una fere aequat pinte Gallicam.

Cantharus Suecicus (Schwedische Kanne) continet Lxxxviij.

Can-

Cantharus Saxonicus (Sächsische Kanne) continet Nösel ij.

Mensura Berolinensis continet Unc. xxxvj. vel 1,17 litres.

Nösel 1 Lipsiensis aequat 0,60044601 litres.

Nösel 1 Dresdensis aequat 0,467674412 litres. Ort. 1 cont. Unc. viii.

Seidel 1 continet Unc. xvj.

Comparatio

ponderis officinalis Germanici cum pondere Gallico.

Grammatum, Coloniensi Marcae, Gallico Marcae (Poids de Marc.), Anglico officinali eodemque Batavo adque Vindebonensi. Pharmacop. Hannoveranéa.

Continet	Libra	Uncia	Drachma	Scrupulus	Gran.
Grammata -	357,56686	29,797	3,7246	1,2416	0,06207
Nummos normales Coloniens -	100224	8352	1044	348	17,4
Grana Marcae Gallicae (Poids de Marc.) - -	6732	560,25	70,03	23,344	1,1672
Grana ponderis offic. Anglorum -	5522	460,167	57,52	19,174	0,9587
Grana ponderis offic. Batavorum -	5578,875	464,873	58,113	19,371	0,969
Grana ponderis offic. Vindobonensis	4903,65	408,637	51,08	17,027	0,8513

Relatio
variorum ponderum officinalium ad pondus Grammatum et pondus Coloniense Marcae.

Pharmacop. Hannoveranea.	Grammata.	Nummi normales Richtpfennige
Libra una ponderis officin. Germanici	= 357,56686	= 100224
- - - - Vindobonensis	= 420,00900	= 117726
- - - - Anglici s. Troy	= 372,95683	= 104538
- - - - Gallici antiqui	= 489,50585	= 137206
- - - - Batavi -	= 369,17579	= 103478
- - - - Suecici -	= 356,31870	= 99874
- - - - Hispanici -	= 345,02760	= 96709
- - - Coloniensis Marcae	= 467,62256	= 131072
- - - Anglici Averdupois	= 453,50515	= 122098
- - - Batavi Troy -	= 492,23427	= 137970

Acetas

A.

Acetas ammonii liquidus. Ph. Gall. Sax. vide Liquor ammonii acetici.

Acetas ammoniae solutus. Ph. Austr. vide Liquor ammonii acetici.

Acetas ammoniacae aquosus. Ph. Fennic. vide Liquor ammonii acetici.

Acetas cupri imperfectus. Ph. Sax. vide Aerugo.

Acetas cupri perfectus. Ph. Sax. vide Cuprum aceticum.

Acetas cupricum. Suec. Cuprum aceticum.

Acetas ferri liquidus. Hispan. Tinctura ferri cum aceto vini parat.

Acetas hydrargyri. Ph. Gall. vide Hydrargyrum aceticum.

Acetas kalicum. Suec. vide Liquor kali acetici.

Acetas kalinas. Sax. vide Kali aceticum.

Acetas lixiviae solutus. Austr. vide Liquor kali acetici.

Acetas

[1])*) Acetas morphinae. Ph. Gall. Essigsaure Morphine.

Rec. Morphinae - - 4. (vid. suo nomine)
Aquae stillatae. (Aq. destill.) 8.
diluatur sedulo in cymbio porcellaneo Morphina, addaturque

Acidi acetici (10 g) - quantum sufficit, donec aliquantulum ruborem induat immersa charta ex Crotone caerulea. Vaporet Liquor ad Syrupi densitatem, et hypocraterio exceptus lente vaporare pergat, aut ad solem, aut in calidario. Salem in pulverem tritum serva. Acetas morphinae, nullo crystallorum ordine concrescit.

Acetas plumbi acidulus siccus. Austr. vide Plumbum aceticum crystall.

Acetas plumbi acidulus solutus. Austr. vide Acetum saturninum.

Acetas

1) Die Anwendung der Morphiumsalze ist minder häufig in Teutschland wie in Frankreich. Die mangelnde regelmäfsige Crystallisation möchte mehr in dem Umstand zu suchen seyn, dafs das Morphium, wie es gewöhnlich angewendet wird, dennoch immer Antheile eines Extractivstoffes enthält, den gänzlich zu trennen, Mühe verursacht, und selbst in gleichsam chemischer Mischung mit den Morphiumsalzen bleibt. Ein Weiteres hierüber habe ich bei der Substanz selbst erwähnt. — W.

*) Die französische Pharmacopoe giebt die Vorschriften zu diesem und mehrerern der neueren Arzneimittel, die ich aus dieser entliehen. V.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0022-6 DFG

Acetas plumbi in crystallos concretus. Ph. Sax. Gall. vide Plumbum aceticum crystallisatum.

Acetas plumbi liquida. Bat. vide Acetum saturninum.

Acetas plumbicum crystallisatum. Suec. vide Plumbum aceticum.

Acetas potassae. Ph. Ross. Sax. Gall. vide Liquor kali acetici.

Acetas potassii. Ph. Gall. vide Liquor kali acetici.

Acetas superplumbicus aquosus. Ph. Fennic. vide Acetum saturninum.

Acetis ammoniae. Ph. Ed. Lond. vide Liquor ammonii acetici.

Acetis ammoniae liquida. Ph. Bat. vide Liquor ammonii acetici.

Acetis barytae. Ph. Ed. vide Baryta acetica.

Acetis cupri. Ph. Bat. Sax. vide Cuprum aceticum.

Acetis hydrargyrii. Ph. Bat. Sax. Hydrargyrum aceticum.

Acetis plumbi. Ph. Bat. vide Plumbum aceticum crystallisatum.

Acetis plumbi liquida. Sax. vide Acetum saturninum.

Acetis plumbi liquida concentrata. Ph. Bat. vide Acetum saturninum.

Acetis potassae. Ph. Sax. vide Kali aceticum.

Acetis potassae liquida. Ph. Bat. vide Liquor kali acetici.

Acetis sodae. Ph. Bat. vide Natrum aceticum.

Acetum. Essig.

Acetum angelicae compositum. Ph. Suecica. vide Acetum aromaticum secundum phar. Gallic.

Acetum antisepticum. vide Acet. aromaticum.

Acetum aromaticum. Ph. Bor. Gewürzhafter Essig. Vinaigre de quatre Voleurs.

Sec. pharmacop. Borussicam.

Rec. Herbae absynthii — roris marini, salviae menthae piperitae — aa uncias duas. Cassiae cinnamomeae unciam dimidiam. Caryophyllorum — nucum moschatorum singulorum drachmas duas. Aceti crudi libras octo. Post sufficientem macerationem frigidam in vase vitreo exprima et Cola.

Sec. pharm. Batavam. Acetum aromaticum. Acetum antisepticum.

Rec. Radicis calami aromatici — Radicis angelicae, utriusque drahmas sex. Summitarum absynthii vulgaris uncias duas cum dimidia, — Foliorum salviae uncias tres cum dimidia. Herba ruthae uncias duas, Macis drachmas duas, Aceti vini Libras octo. — Macere ut supra praescriptum est, expressa filtra et Colaturam admisce.

Tincturae camphorae unciam dimidiam Serva vase clauso.

Sec. pharm. Hannoveraneam.

Acet. aromaticum,
— prophylacticum,
— bezoardicum.

Rec. Herbae absynthii — rorismarini — salviae — menthae piperitae singularum uncias duas —

Caryo-

Caryophyllorum — Radicis Zedoariae singularum unciam dimidiam — Aceti crudi Libras octo. Post sufficientem macerationem blandam in vase vitreo, exprime, colato admisce

Spiritus roris marini uncias quatuor.

Sec. pharmacop. Gallicam.

Rec. Herbae absynthii unc. duas, roris marini — salviae — ruthae ⁀aa unc. duas Flor. lavendul. unc. duas. Allii — rad. calami — Cort. cinnamomi — Caryophyllorum — nucis moschatae ⁀aa drach. duas — Aceti rubri optimi Libras octo, sicut saepius dicta macerentur; ad Colat. filtratam adde — Camphorae in alcoolis s. q. solutae unciam semis Acidi acetici gradus 10° in areometro notantis unc. semis. Misce serva.

Sec. pharmacop. Saxonic.

Rec. Spec. aromatic. partem unam — Aceti vini crudi partes decem. digere leg. art. ad Col. adde

Spiritus roris marini partis unius trientem.

Serva.

Sec. pharmacop. Suecicam.

Rec. Herbae roris mar. — Salviae ⁀aa unc. quatuor, Flor. lavendulae unc. duas, Aceti vini Libr. octo. Macerentur per quatuor dies; humor expressus lactis recentis ope clarificatur, et colatur.

Acetum bezoardicum. vide Acetum aromaticum.

Acetum camphoratum. Kamphoressig.

Sec.

Sec. pharmacop. Batavam.

Rec. Camphorae drahm. unam, terat. in mortareo vitreo addend. spirit. vin. gutt. xx, dein adjice sacchari puri unc. duas, Aceti vini concentrati unc decem

M. et serva.

Sec. pharmacop. Saxonicam.

Rec. Camphorae pulveratae partem unam, Mucilaginis gummi arabici partes sex, probe tritura recte unita dissolve stillatum inter terrendum adfusis, Aceti vini crudi partibus sedecim. Ob camphorae fugam brevi iners futurum majori in copia non paretur.

Sec. pharmacop. Edinburg.

sub nomine Acidum acetosum camphoratum.

Rec. Acidum aceticum uncias sex,
Camphorae unciam dimidiam.

Tere camphoram cum pauxillo alcoholis in pulverem; quem acido immitte et solve.

Acetum concentratum. vide Acidum aceticum.

Acetum destillatum. Bor. Destillirter Essig.

Acetum dulcificatum. Ross. vide Spiritus acetico aethereus.

Acetum gelu concentratum. vide Acidum aceticum.

Acetum lithargyrii. vide Acetum saturninum.

Acetum odoriferum. Bat. Spiritus suavolens pro suffitus — Sax. Wohlriechender Essig.

Rec. Acidi acetici unciam unam — Spirit. melissae drachmas duas — Olei aetherei citri — Olei aetherei lavendulae $\widehat{aa}$ gutt. quinque — Olei caryophillor gutt. ij. misce.

Acetum

Acetum per frigus paratum. vide Acidum aceticum.

Acetum plumbi. Sax. vide Acetum saturninum.

Acetum plumbi concentratum. Sax. Suec. vide Acetum saturninum.

Acetum plumbi dilutum. Ph. Sax. vide Aqua saturnina.

Acetum prophylacticum. vide Acetum aromaticum.

Acetum quatuor Latronum. vide Acetum aromaticum.

Acetum radicale. vide Acidum aceticum.

Acetum radicale Westendorfii. vide Acidum aceticum.

Acetum rubi — idaei. Himbeeressig.

Acetum ruthae. Rauteneſſig.

2) Acetum saturninum. Bor. Bleieſſig.

Sec. pharmacop. Bor.

Rec. Minii uncias quatuor — Aceti destillati Libras tres. — Coque in vase fictili vitreato, continue agitando, donec libra supersit una. Filtra.

3) Sec. pharmacop. Hannov. — Plumbum aceticum neutrale.

Rec.

2) Acetum saturninum.

In der zu erwartenden neuen Ph. boruss. werden wir höchst wahrscheinlich statt der älteren Bereitungsart des Bleioxydes mit Essig, diejenige in der Pharmac. Hannov. vorgeschrieben erhalten, da bei Anwendung des plumbi acetici stets ein sicheres Präparat erhalten wird. Statt des Lithargyrii wäre wohl noch immer das Cerussa vorzuziehen. W.

3) Ich hatte selbst Gelegenheit, entscheidende Versuche darüber anzustellen, ob der Bleiessig, wenn er im kupfernen

Rec. Plumbi acetici uncias octo — Lithargyrii subtilissime pulverisati uncias quinque. Coquantur sub perpetua agitatione in aheno splendido cupreo, cum

Aquae pluvialis unciis quadraginta ad residuum unciarum viginti quatuor. Fluidum refrigrescat et filtretur deinde. Pondus specificum 1,420.

Sec. pharmacop. Dublinens. — Liquor subacetatis lithargyrii.

Rec. Lithargyrii Libram unam — Aceti vini destillati Libras octo. Coque l. a. ad sex Librarum remanentiam.

Sec. pharmacop. Gallic. — Subacetas plumbi liquidus

Rec. acetatis plumbi in crystallos concreti (Saccharum saturni) partes - - 3.

Aquae destillatae circiter partes. - 9.

Excipiantur pelve cuprea, et leni calore crystalli solvantur; adde

Oxydi

nen Gefäfse gekocht wird, noch Atome dieses Metalles enthielte. Es wurden die feinsten Reagentien, wie Phosphor (siehe Wittings Beiträge für die Chemie etc. Heft 3.) dazu verwendet. Die Frage fiel verneinend aus. So lange das Bleipräparat im Überschufs vorhanden war, blieb der Essig unverfälscht; daher wohl die kupfernen Gefäfse im polirten Zustande anzuwenden sind, wenn man bedenkt, wie leicht die glasurirten zerspringen können. — Stoltze im 7. Bd. des Berl. Jahrb. schlägt vor, um ganz sicher zu gehen, der Bleiglätte während des Kochens mit Essig nur einige Stücke regulinischen Bleies hinzuzufügen, da sodann, wenn Kupfer vorhanden war, dasselbe sicher ungelöst bleibt. W.

Oxydi plumbi semi vitrei fusi (Lithargyrium - 1.

Ebulliat. l. a. donec oxydum sit solutum et Liquoris densitas aequet 30 in areometro gradus; fregiscat Liquor coletur. —

Sec. pharmacop. Saxonic. Acetis plumbi liquida, Aqua lithargyrii acetati.

Rec. Cerussae partem unam — Aceti vini partibus octo decoque ad dimidiam, per chartam bibulam trajectum serva. —

Sec. pharmacop. Austriac. Acetas plumbi acidulus solutus.

Rec. Acetatis plumbi (Sacchar. saturni) uncias duas Aquae destillatae libram unam

Solve et filtra.

Acetum saturninum concentratum secund. pharmac. Suecicam per evaporationem aceti saturnini ad quartae partis consumtionem in vase figulino vitreato paratur.

Acetum scillae. vide Acetum scilliticum.

Acetum scilliticum. Meerzwiebelessig.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Radicum scillae siccatarum uncias duas minutim scissis affundantur, Aceti crudi Libr. duas. Macere leni calore. Liquor levitur axpressus servetur. —

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. radicis scillae, leviter siccatae et minutim incise uncias quatuor — Aceti vini uncias viginti quatuor. Digerantur in vase clauso leni calore per octiduum; Liquori dein probe

expresso

expresso adde — Spiritus vini uncias duas, postquam subsederit, Liquor limpidus decantetur, ac servetur usui. —

Acetum stillatitium. Gall. vide Acet. destillat.

Acetum vini. Weinessig.

Acetum vini artificiale. Künstlich bereiteter Essig.

Acidum aceti. vide Acidum aceticum.

Acidum aceticum. Bor. Essigsäure — Essigalkohol.

Acidum aceticum camphoratum. Ph. Dublinens. vide Acetum camphoratum.

Rec. Acidi acetici uncias sex
Camphorae unciam dimidiatam,
Spiritus rectificati q. s.

Pulveranda camphora ope spiritus, posteaque addita acido dissolvenda est.

Acidum aceticum debilius. Gall. vide Acetum destillatum.

Acidum aceticum impurum. Lond. vide Acetum.

Acidum acetosum. Edinb. vide Acetum.

Acidum acetosum camphoratum. vide Acidum camphoratum et Acet. camphorat.

Acidum acetosum destillatum. Edinb. vide Acetum destillatum.

Acidum arsenicosum. vide Arsenicum album.

Acidum benzoes. vide Acidum bencoicum.

Acidum benzoicum. Bor. Benzoesäure.

Acidum boracicum. Boraxsäure.

Acidum boricum. vide Acidum boracicum.

Acidum

4) Acidum borussicum. vide Acidum hydrocianicum.

Acidum carbonicum. Kohlensäure.

Acidum

4) Acidum borussicum seu hydrocianicum.

Dieses wichtige Arzneimittel ist schon allgemein zum medizinischen Gebrauch aufgenommen, und obgleich die Blaustoffsäure so oft verhandelt worden ist, finde ich es dennoch nicht für überflüssig, an diesem Orte das in den Zeitschriften darüber Gesagte in gedrängter Kürze zusammenzustellen. — Unter mehreren neueren Zeitschriften, welche dieserhalb Erwähnung machten, will ich anführen:

Archiv des Apothekervereins i. nördl. Teutschl. Bd. 2. H. 2.
Buchners Repertorium, Bd. 11. H. 1. S. 1 — 18. Trautwein.
Dasselbe - - - - S. 18 — 34. Buchner.
Dasselbe - - Bd. 12. H. 1. S. 121 — 124. Schrader.
Dasselbe - - - - S. 124 — 134. Schrader.
Dasselbe - - - - S. 134 — 139. Krüger.
Dasselbe - - - - S. 148 — 152. Trautwein.
Trommsdorffs Journal, 5. Bd. 2. St. S. 24 — 33. Göbel.
Berl. Jahrbuch - 7. Bd. - S. 83 — 119. Schrader.
Schweiggers Journal, Bd. 1. H. 1. S. 63 — 70. Giese.
Dasselbe - - Bd. 3. H. 3. S. 324. - Grischow.
Hufelands Journal 1820. Juliusheft, S. 122. - Schubarth.
Harles Rheinische Jahrbüch. Bd. 3. St. 2. Kellers Bereitung.

Meiner, und gewiſs der meisten Chemiker Beurtheilung gemäſs, möchte wohl unter allen bis dahin gegebenen Vorschriften zur Bereitung einer medizinischen Blausäure, die von Schrader angeführte Methode den Vorzug verdienen. Wir finden sie genauer im Berl. Jahrbuche 7. Bande ausgeführt. — Er giebt hier zwei verbesserte Arten, sowohl nach der Ittnerschen, wie auch Vauquelinschen Vorschrift an. —

Schrader geht in dieser Abhandlung mit vieler Umsicht die bekannten Bereitungen des Mittels nach dem ersten Entdecker Scheele, ferner Gay-Luſsac, Ittner,

5) Acidum chinicum. vide Chinchonine.
Acidum essentiale tartari. vide Acidum tartari.

Acidum

ner, Robiquet, Vauquelin durch. Die Angaben eines Scheele, Gay-Lussacs, Robiquets sind seiner Meinung nach, welche wir auch füglich mit ihm theilen können, für den jetzigen Stand der Heilkunde nicht passend, und nun blieben noch die Bereitungsarten Ittners und Vauquelins zu berücksichtigen. —

Die Vauquelinsche Methode war nicht die am meisten befolgt werdende. Er schlägt vor, dass ein Theil des blausauren Quecksilbers in acht Theilen Wasser gelöst, und nun so lange mit einem Strome geschwefeltem Wasserstoffgase versetzt wird, bis sämmtliches Quecksilber als Schwefelquecksilber aus der Flüssigkeit geschieden wird. Beide Substanzen werden durch ein Filter getrennt. Um das überflüssige geschwefelte Wasserstoffgas zu trennen, wird der Flüssigkeit, die nun die abgeschiedene Blausäure gelöst enthält, etwas kohlensaures Blei hinzugefügt, und dann das Ganze nochmals filtrirt. —

Abge-

---

5) Acidum chinicum.

1) Cinchonin, 2) Chinasäure, und 3) Chinin.

Die französischen Chemiker haben sich um die nähere Kenntniss dieses Stoffes, wie auch der Analyse der verschiedenen Chinaarten, besonders verdient gemacht. —

Wir haben in mehreren Zeitschriften interessante Abhandlungen über diesen Gegenstand. Unter diesen will ich das Journal de pharmacie Tom. VII., Fevrie et Mars, woselbst Pelletier und Caventou ihre Versuche niederschrieben, wie auch eine Übersetzung derselben von Meissner im 2. Bd. 4. Heft des Schweiggerschen Journals, bemerken, so auch Buchners Repertorium Bd. 12. H. 1. u. s. w. Ich habe mich bemühet, das Wichtigste unten mitzuthei-

Acidum hydrochloricum. Gall. vide Acidum muriaticum.

Acidum

Abgesehen davon, dafs während des Filtrirens der Flüssigkeit, selbst wenn das Gefäfs vor dem Zutritt der atmosphärischen Luft verwahrt ist, schon ein Nachtheil hinsichtlich des quantitativen Verhältnisses der verdünnten Säure entsteht, wie auch vielleicht eine Verunreinigung mit Blei zu befürchten steht, so haben auch andere Chemiker, wie z. B. Trautwein, gefunden, dafs bei Einwirkung des Schwefelwasserstoffgases auf die Blausäure, letztere partiell in Antrozothionsäure umgewandelt wird. Hier will ich Trautweins Entdeckung bestätigen, und komme nachher, bei Anführung einer zweckmäfsigeren Bereitung der Blausäure, wieder darauf zurück. — Diese Methode ist namentlich von der ph. gallica aufgenommen worden. —

Die Chemiker haben gar bald die Bemerkung gemacht, dafs die Blausäure unter Einwirkung der atmosphärischen Luft wie auch des Lichtstoffes, rasch eine Zersetzung in ihren bildenden Bestandtheilen erleidet, und dadurch das nicht

---

zutheilen. — Kurz nach der Rückkunft Buchners von Paris sandte er mir ebenfalls einige interessante Notizen über das Cinchonin. — Nun zur Sache.

Vauquelin, der eine Reihe Chinasorten der Analyse unterwarf, war der erste Entdecker der Chinasäure. Der portugiesische Chemiker Gomis (Gomez) entdeckte diese Chinasubstanz, und noch andere teutsche Chemiker, Westring, Hermbstädt, Schrader, Bucholz, Pfaff u. s. w. gaben von Zeit zu Zeit wichtige Beiträge zur Aufhellung dieses Gegenstandes. —

Durch die Entdeckungen Sertürners, Brandes in Uflen, und mehrerer andern Chemiker in Betreff der Alkaloide der Pflanzen, konnte es nicht fehlen, dafs man den wirksamern Arzneimitteln eine besondere Aufmerksam

 kei-

Acidum hydrocianicum. Gall. **Blausäure.** vide Acidum borussicum.

Juxta methodum Scheelianam, Schraderianam, Robiquet, Vauquelin etc.

Acidum

nicht mehr bleibt, was sie seyn sollte. Es wird die sonst ungefärbte Säure bräunlich gefärbt, und ein Antheil ausgeschiedener Kohlenstoff ist hier die nächste Veranlassung. — Schrader machte bei seinen Vorschlägen zur Darstellung einer medizinischen Blausäure auch noch den, statt des Wassers Weingeist zu wählen, da hierdurch dem Übel um Bedeutendes abgeholfen würde, ohne dafs die Eigenschaften darunter litten. —

Der verewigte Scheele lieferte zur Darstellung dieses Mittels eine Vorschrift, nach welcher das aus Berlinerblau durch rothes Quecksilberoxid verfertigte blausaure Quecksilber, mit einem Zusatz regulinischen Eisens und Schwefelsäure, durch Destillation mit Wasser zersetzt wurde. — Es fällt in die Augen, dafs dieses Verfahren, obgleich scharfsinnig, dennoch nicht anwendbar ist. —

Gay-

---

keit schenkte; so ging es mit der China. Das Cinchonin und Chinasäure werden als höchst wichtige Bestandtheile derselben angesehen.

Diejenigen Chinaarten, welche von Pelletier und Caventou einer besonderen Untersuchung unterworfen wurden, sind

a) die contin. Cinchonae cordamineae (china fusca)
b) - - - cordifoliae (china flava)
c) - - - oblongifoliae (china rubra).

Gomis Verfahren, das Cinchonin darzustellen, ist späterhin abgeändert. Der portugiesische Chemiker läfst das geistige Chinaextract mit destillirtem Wasser behandeln, um den Extractivstoff (nach Gomis) abzuscheiden. Hierauf wird die wäfsrige Auflösung zur Trockne abgedampft, und dieses Extract mit einer gesättigten Kalilösung ausgewaschen,

6) Acidum muriaticum. Salzsäure.

Acidum muriaticum alcoolisatum. Gall.

Rec.

Gay-Lussac liess blausaures Quecksilber mit rauchender Salzsäure zersetzen, und die trockne Säure in Wasser streichen, eine Bereitungsart, die auch Magendie erprobt findet. (Siehe dessen Untersuchung über die Blausäure). Auch dieses Verfahren ist in medizinischer Hinsicht zu tadeln, da nur immer eine nicht übereinstimmende Menge des Produktes erhalten, und das Präparat ungleichförmig ausfällt.

Ittners Methode kommt der Schraderschen, worauf wir jetzt wieder zurückkommen wollen, am nächsten. Schon Trommsdorff (siehe dessen Wörterbuch 1. Bd. p. 396) gab eine ähnliche Vorschrift, und dieser Chemiker würde sicher ein gleichartiges Präparat ausgemittelt haben, wenn schon damals diese Säure ein Gegenstand der Heil-

---

waschen, wodurch die letzten Antheile des Extractivstoffes? (Gomis) hinweggebracht werden. Eine wiederholte Lösung des Rückstandes in Alkohol, Präcipitation derselben mit destillirtem Wasser, erscheinen kleine Crystalle, die das Cinchonin darstellen. —

Gomis sprach diesem (keinesweges schon reinem Stoffe) alle Alkalität ab. Heriton de Labillardiere fand jedoch dieselbe, und mit ihr die Ähnlichkeit hinsichtlich anderer Basen. —

Pelle-

6) Acidum muriaticum.

Geiger (Trommsd. J. B. 4. St. 2.) schlägt zu Bereitung der Salzsäure 14 Theile Kochsalz und 15 Theile englische Schwefelsäure vor; so auch, diese Mischung gleich der Destillation zu unterwerfen, um das Übersteigen zu verhüten. W.

Rec. Acidi muriatici (22 g) . 120
Alcoolis (26 = 36 Be) . 360
Misce et servetur,
eodem modo parati sunt
Acid. nitric. alcoolisat. et Acid. sulph. alcoolis.
Acidum

Heilkunde gewesen wäre. Er schrieb vor, man solle einen Theil crystallisirtes Cyanogen-Eisenkali in vier Theilen Wasser lösen und in einer Tubulatretorte mit 3 Theilen verdünnter Schwefelsäure übergossen, der Destillation unterwerfen. Die Schradersche, Ittnersche Methode, die billig allen übrigen vorzuziehen, ist folgende:

Acht Theile reines crystallinisches blausaures Eisenkali werden fein zerrieben, in einer geräumige Tubulatretorte mit einem Gemisch von vier Theilen reiner concentrirter Schwefelsäure und 16 Theilen höchst concentrirten Weingeist übergossen. Mittelst eines Glasstabes wird die Masse umgerührt, und dann eine Vorlage anlutirt, worin vier Theile Weingeistes enthalten. Bei höchst gelindem Feuer wird die Destillation unternommen, bis das Fluidum 16 Theile ausmacht, welche in der zur Vorsicht stets abzukühlenden Vorlage zusammen sind. Auf diese Weise, bei obigem

---

Pelletier und Caventou schlagen folgenden Weg ein:

Zwei Theile gröblich gepulverte graue China werden bei erhöheter Temperatur mit dreimal so viel starken Alkohols behandelt, und die Operation viermal wiederholt. Die filtrirten geistigen Tinkturen wurden sodann mit eben so viel Wasser wie China genommen, versetzt, und Alles der Destillation unterworfen, um den Alkohol zu gewinnen. Die rückständige wäfsrigte Flüssigkeit enthielt eine röthliche Substanz, die durchs Filtriren gesammelt, ein harziges Ansehen besafs, und mit kalischem Wasser fleifsig ausgewaschen

Acidum muriaticum dilutum. Verdünnte Salzsäure.

Acidum muriaticum liquidum. Gall. vide Acitum muriaticum.

Acidum

obigem Verhältnisse wird gewöhnlich eine von Schwefelsäure befreiete Blausäure erhalten, wovon 100 Gran 3 Gran blausaures Eisen liefern. Zur Vauquelinschen Vorschrift schlägt er einen Theil fein zerriebenes blausaures Quecksilber, 6 Theile Alkohol von 0,815 sp. G. und eben so viel Wasser vor. — Ist nach Anwendung des Schwefelwasserstoffgases noch ein Antheil des letztern im freien Zustande vorhanden, so soll man die Säure mit reinem kohlensauren Bleioxidüle behandeln, und nochmals filtrirt, als medizinische Blausäure aufbewahren. — 100 Gran dieser Säure lieferten 2 Gran obigen Eisensalzes. —

Ein gutes blausaures Quecksilber bereitete Schrader auf folgende Weise. Er übergoſs zwei Unzen fein zerriebenes reines blausaures Eisenkali in einer Tubulatretorte mit einem Gemisch aus einer Unze weiſser reiner Schwefelsäure und drei Unzen Alkohol. Eine Vorlage, worin eine halbe Unze des Weingeistes enthalten, wurde angelegt, und die Destil-

---

schen wurde; so wie letzteres ungefärbt erschien, wurde die Masse mit reinem destillirten Wasser ausgewaschen. Sie erschien grünlich weiſs, von leichter Lösbarkeit in Alkohol, und nach Verdunstung des letzteren crystallinisch. Dies war das Cinchonin des Gomis. Die französischen Chemiker fanden noch eine beträchtliche Menge einer fetten Substanz zugegen. Sie fügten Hydrochlorsäure dem Cinchonin hinzu, und behandelten diese Auflösung mit reiner Magnesia bei gelinder Wärme. Die Mischung wurde nach dem Erkalten auf ein Filter gegossen, und der Rückstand mit Wasser ausgewaschen. Mit Alkohol behandelt, erschienen nach mehrmaliger Operation weiſse glänzende Crystalle.

Acidum muriaticum oxygenatum. vide Aqua oxymuriatica.

Acidum muriaticum oxygenatum liquidum. Gall. Aqua oxymuriatica.

Acidum

Destillation bei gelindem Feuer begonnen. Es wurden drei Unzen abdestillirt, und der noch nicht trockne, noch stark riechende Rückstand abermals mit anderthalb Unzen Alkohols übergossen, in die Retorte zwei Drachmen Weingeistes gethan, und so bis zu obigem Punkte abdestillirt. Da sich stets Blausäure vorfand, so wurde noch einigemal Weingeist in die Retorte gegossen, mitunter etwas Schwefelsäure hinzugefügt, und so die Destillation achtmal wiederholt, wobei in Allem 12 1/2 Unze Weingeist und 1 1/2 Unze Schwefelsäure verbraucht worden waren, und zusammen 15 Unzen, 7 Drachmen und 40 Gran Destillat erhalten wurden, die sämmtlich gehörig vermischt, wiederholt mit fein geriebenem rothen Quecksilberoxide behandelt, und zuletzt 12 Drachmen 15 Gran reines prismatisch crystallisirtes, und 45 Gran unreinweifses Cyanogenquecksilber gaben. —

Der Zusatz des Weingeistes ist von mehreren Chemikern gehörig geprüft und bewährt gefunden. Göbel (Tromms-

---

Crystalle, die ein reineres Cinchonin, wie das oben genannte, darstellten. —

Ein vortheilhafteres Verfahren besteht nach Pelletier und Caventou darin, indem das alkoholische Chinaextract in der Wärme mit Wasser behandelt wird, dem Salzsäure hinzugefügt ist. Hier wird eine Befreiung des Färbestoffs und der fetten Substanz erzielt. Die filtrirte Flüssigkeit behandelt man demnächst bis zum Überschusse mit Magnesia. Der Niederschlag wird ausgewaschen, getrocknet und mit Alkohol (absoluten) behandelt, bei dessen Verdunstung das Cinchonin anschiefst. — Durch Behandlung mit Äther, oder mehreremaliger mit Salzsäure und Magne-

7) Acidum nitri. vide Acidum nitricum.

Acidum nitri alcoolisatum. Gall. vide Acidum muriaticum alcoolisat. pag. 20.

Acidum

(Trommsdorffs Journ. 5. Bd. 2. St.) spricht sich ebenfalls darüber aus. Giese (Schweiggers Journ. Bd. 1. H. 1.) empfiehlt die ganz weifse Schwefelsäure zum reinen blausauren Eisenkali, und giebt ein Verhältnifs des ersteren von 89 : 100 des letzteren an. Ferner sollten sechs Theile des Wassers, wovon vier Theile zur Lösung des Salzes und zwei Theile zum Vorschlagen dienen sollten, gegen einen Theil des Kalis gewählt werden. Übrigens übergeht er den Alkoholgehalt. —

Hier habe ich einige nöthige Bemerkungen mitgetheilt, so weit es der Raum gestattete, und will den geehrten Leser auf die weitere Bearbeitung dieses Gegenstandes aufmerksam machen. — W.

Einige Bemerkungen über blausäurehaltige Öle bei Aqua amygdalarum amararum. W.

Nach-

Magnesia, erscheint der Stoff zuletzt rein. Das essigsaure Blei vertrat auch einigermafsen die Stelle. —

Buchner hatte mir kurz nach seiner Rückreise von Paris das Verfahren anempfohlen, die extrahirten Chinarückstände mittelst sehr verdünnter Schwefelsäure zu behandeln, und dann wie oben zu verfahren. Geiger (Repertor. Bd. 11. S. 79.) schlägt ein ähnliches vor. Er fand,

7) Acidum nitricum.

Trautwein (Journal für Chemie und Physik, Bd. 1. H. 1. S. 74) findet als zweckmäfsiges Verhältnifs auf acht Theile Salpeter fünf Theile englische Schwefelsäure. Geiger (Trommsd. J. Bd. 3. St. 1.) 7 1/2 Theile Schwefelsäure acht Theile Salpeters. Hiebei ist besonders eine Aufmerksamkeit nothwendig. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0039-5 DFG

Acidum nitri fumans. Rauchende oder salpetrige Säure.

Acidum nitrico nitrosum. Ross. Suec. vide Acidum nitri fumans.

Acidum

Nachtrag. Der Apotheker Keller, dessen Bereitung Harles empfiehlt, schüttet acht Theile blausaures Kali mit einem abgekühlten Gemische von einem Theil Schwefelsäure von 1,850 und eben so viel Wasser in eine Tubulatretorte. Eine schenklichte Röhre, zur Aufnahme der Blausäure bestimmt, wird in sieben Theilen Weingeist von 85 p. c. geleitet. Die Destillation wird unterbrochen, wenn die ätherartigen Streifen verschwinden. — Das Verhältniss der Schwefelsäure ist hier zu gering gewählt. Trautwein behandelt auf ähnliche Weise 15 Unzen des Kalis mit einem kalten Gemische von neun Unzen Schwefelsäure und eben so viel Wasser. Die Vorlage wird mit einer kaltmachenden Mischung von einem Volumen Kochsalz und zwei Volumen Eis, Schnee, umgeben, so dass der Thermometer zwischen 16—17 unter 0 R. steht. Es werden bei verschlossenen Fugen vier bis fünf Unzen der Blausäure überdestillirt, und sodann der Kolben, worin die Flüssigkeit gefror, der Luft bedeckt ausgesetzt, um das Schmelzen

---

fand, dass die mittelst Luftdruckes extrahirte China noch einen Antheil des Cinchonins enthalte, der durch verdünnte Schwefelsäure hinweggebracht werden könnte.

So wie in der grauen Chinarinde das Cinchonin vorhanden ist, ist es in der gelben und rothen des Chinin. Es wird auf ähnliche Weise gewonnen, und ist nur in seinen Eigenschaften von dem vorigen verschieden. Wir werden hierauf nachher zurückkommen, und vor der Hand das Cinchonin berücksichtigen. Die Eigenschaften desselben sind:

1) bildet es prismatische Nadeln;

2) im

Acidum nitricum. Bor. Salpetersäure.

Acidum nitro muriaticum. Königs-Scheidewasser.

Rec. Acidi nitrici partes duas — Acidi muriatici partes quatuor. Misce.

Acidum

zen zu veranstalten, und in ein starkes Glas auszugiessen. In letztern wird sie wiederholt mit einer Menge salzsauren Kalkes behandelt, und letzterer, bei Hinwegnahme eines grossen Theils der Flüssigkeit, zum Zerfliessen gebracht, wobei sodann die ätherische Blausäure abgeschieden werden kann. Das Hineintauchen in die obige kaltmachende Mischung verhindert das zu grosse Erwärmen. Die abgeschiedene Säure wird aufs Neue mit kleinen Mengen salzsauren Kalkes behandelt, bis letzterer noch feucht erscheint, und zuletzt einer Rectification unterworfen. Das spec. G. dieser Säure ist beim + 5° R. 0,705 bis 0,720, und das absolute Gewicht gegen 2 1/2 Unze. Bei + 22 bis 23° R. siedet sie, brennt gleich dem Weingeiste u. s. w.

Die medizinische Blausäure erhält man durch Vermischung eines Theils dieser Säure mit 3 1/2 Theilen destillirten Wassers. Sie besitzt bei + 10° R. ein spec. Gew. = 0,982.

W.

Ueber

---

2) im kalten Wasser höchst wenig löslich. Kochendes Wasser löst bei 2500 Theile einen Theil des Cinchonins auf;

3) ist der Geschmack zusammenziehend, bitterlich;

4) der atmosphärischen Luft exponirt, zieht es Kohlensäure daraus an;

5) verhält es sich pyrochemisch wie jede vegetabilische Substanz. Die Bestandtheile sind Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff;

6) ist es leicht in Alkohol löslich;

7) etwas geringer in Äther, ätherischen Ölen;

8) es stellt die blaue Farbe des gerötheten Lacmuspapiers wieder her, bildet mit Säuren neutrale Salze. Hievon ist auch die Jod- und Hydro-Jodsäure nicht ausgeschlossen.

Acidum nitroso nitricum. vide Acidum nitri fumans.

Acidum nitrosum fumans. Edinb. Dubl. vide Acidum nitri fumans.

Acidum

Ueber die Verschiedenheit der Bereitungsmethoden der Blausäure zum Arzneigebrauch, die Nothwendigkeit einer gesetzlich bestimmten allgemeinen Vorschrift darüber, mit besonderer Rücksicht auf die Schradersche Methode.

Von Dr. Rudolph Brandes.

(Aus dem Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutschland, 2. Bds. 1. Heft).

I. Einleitung und Bedingungen zur zweckmäßigen Darstellungsmethode der Blausäure.

Seit der Entdeckung der Blausäure durch den verewigten Scheele hat die Darstellung dieser höchst merkwürdigen Substanz vielfach den Scharfsinn der Chemiker in Anspruch genommen, noch mehr aber wurde dieses der Fall, als dieses Gift in den Händen weiser Aerzte zum Heilmittel wurde.

Die große Gefährlichkeit des Mittels, die möglichen Unglücksfälle, welchen bei nicht genugsam sorgfältiger Bereitung der damit Beschäftigte ausgesetzt ist, die leichte Zersetzung (Aufgebung der chemischen Constitution) der Säure, durch die große Beweglichkeit ihrer Elemente bedingt, welche in dieser Zusammensetzung mit fremden Körpern in Berührung, in störender Einwirkung auf ihren Bestand fähig sind, leicht qualitätsaufgebend zur Außenwirkung gelangend, diesen Anforderungen folgen, machen eine genaue, einfache und sichere Bereitungsmethode dieser Säure höchst wünschenswerth.

Eine solche Methode muß, wie sich aus dem Vorhergehenden ergiebt, folgenden Ansprüchen genügen, wenn sie eine allgemein anwendbare seyn soll:

1) muß sie für den Arbeiter möglichst gefahrlos seyn;

2) muß sie nicht zu viel — bei dem noch immer nicht vollkommnen Zustande des Apothekerwesens — der Geschicklichkeit des Arbeiters vertrauen dürfen; daher für

Apothe-

(Der hier folgende unpaginirte Viertelbogen wird zwischen Seite 26 u. 27 eingeheftet).

NB. Durch ein Versehen beim Einheften des Manuscripts ist die ganze Note zum Chinchonin nicht hintereinander abgedruckt worden. Der geneigte Leser wolle deshalb bemerken, dafs diese Einlage noch zu vorgemerktem Artikel gehört, und so eingeschaltet werden mufs.

Chinchonin. Folgt von pag. 25. Note 8.

9) Bildet es namentlich mit der Schwefel-, Salz-, Salpeter-, Klee-, Weinstein-, Phosphor-, Arsenik-, Essig-, Gallussäure verschiedenartige Salze. —

Das aus der gelben Chinarinde dargestellte Präzipitat wurde mit dem Namen Chinin benannt. Das Verfahren ist dem obigen gleich zu schätzen, jedoch wohl Henry's am zweckmäfsigsten. Nach ihm wird 1 Kilogramm fein gepulverte gelbe China zweimal mit Wasser ausgekocht, dem etwas reine Schwefelsäure zugesetzt ist. Er nimmt zu jeder Abkochung 8 Kilogrammen destillirtes Wasser und 50 Grammen Schwefelsäure. Die filtrirten Flüssigkeiten werden zusammengegossen und 250 Grammen gepulverten ungelöschten Kalk vermischt. Nach dem Umrühren wird die entfärbte Flüssigkeit abgegossen, die schwach alkalisch reagirt; das Präzipitat mit wenig kaltem Wasser ausgewaschen, und bei gelinder Wärme getrocknet. Man setzt dem etwas chininhaltigem Aussüfswasser Säure hinzu, wodurch der aufgelöste prädominirende Kalk nicht nachtheilig auf das Chinin beim Abdampfen wirkt. Die Flüssigkeit wird zu zwei Drittheile ihres Volums abgedampft, und dann wieder mit wenigem Kalke versetzt, um das Chinin zu fällen. Dieser Niederschlag wird getrocknet, mit dem Ersten verbunden, und dreimal mit 80° haltigen Alkohol in der Siedhitze behandelt, um das Chinin zu lösen. Das Residuum ist schwefelsaures Kali und Kalk. Die alkoholischen Lösungen werden zusammengegossen, filtrirt, und bei mäfsiger Wärme einer Destillation unterworfen, um den Alkohol zu gewinnen. Das rückständige unreine Chinin kann durch wiederholtes Auflösen, Behandlung mit Schwefelsäure, vornehmlich im mehr ungefärbten Zustande dargestellt werden. Das schwefelsaure Chinin wird durch andere Alkalien zersetzt,

und

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0043-3

und der erhaltene Niederschlag wiederholt mit Alkohol und wenig thierischer Kohle behandelt. —

Coulomb in Brist verfuhr bei der Darstellung des Chinins, wie bei derjenigen des Morphiums verfahren wird. Er schlägt vor, die Rinde im zerkleinerten Zustande mit essigsäurehaltigem Wasser auszukochen, und die filtrirte Flüssigkeit mit Ammoniak zu zersetzen, den Niederschlag mit Alkohol zu behandeln. Hier kann ich bestätigen, dafs viel Chinin verloren geht. —

Die Eigenschaften des Chinins sind zum Theil von dem vorigen abweichend.

1) Ist es unkrystallinisch;

2) nimmt das kochende Wasser 0,005 davon auf;

3) ist es leicht löslich in Äther, wie das Cinchonin; auch löslich in Alkohol; bitterlichen Geschmackes;

4) zieht es die Kohlensäure nicht an;

5) pyro - chemisch untersucht liefert es die Resultate wie beim Cinchonin;

6) verbindet es sich mit Säure.

Die bekanntesten Salze sind das schwefelsaure, salzsaure, salpetersaure, phosphorsaure, arseniksaure, essigsaure, kleesaure, weinsteinsaure, gallussaure Chinin.

In der rothen Chinarinde fanden Pelletier und Caventou ebenfalls Cinchonin, und was merkwürdig ist, in allen dreien noch das Chinin, eine Erfahrung, die von Robiquet bestätiget wurde. Das Verhältnifs des Cinchonins in der rothen war gegen die graue genommen, das dreifache. Die graue und rothe China hatten also im Vergleich mit der gelben Vorzüge. — Um das Cinchonin und Chinin zu trennen, werden die schwefelsauren Flüssigkeiten mit Magnesia oder Kalk behandelt, der Niederschlag ausgewaschen, getrocknet, und mit kochenden Alkohol behandelt, der beides löst. Das Cinchonin mit Schwefelsäure krystallisirt zuerst, das Chinin wird beim ferneren Abdampfen als mehr compacte Masse von seidenartigem Glanze erhal-

erhalten. Die Chininsäure (Acidum chinicum) wird nach Vauquelin erhalten, indem das wäfsrichte Extract der Chinarinden mit Alkohol behandelt wird. Man löst den in Alkohol unauflöslichen Antheil des Extractes wieder in Wasser auf, und läfst diese Auflösung langsam verdunsten. Ein wiederholtes Auflösen und Crystallisiren liefert einen reinen weifsen chinasauren Kalk. Letzterer wird durch Oxalsäure zersetzt, wobei 22 Theile derselben zu 100 Theilen chinasauren Kalk benöthiget sind. Es zeigen sich nach Vauquelin 27 Theile kleesaurer Kalk, wobei er schlofs, dafs in 100 Theilen vorhanden sind:

Kalk - - -	15 Theile,
Chinasäure - -	85 Theile.

Diese Säure besitzt folgende Eigenschaften:

1) ist sie sehr löslich, krystallisirbar;

2) bildet sie mit Erden und Alkalien auflösliche krystallisirbare Salze;

3) von saurem Geschmacke, der ins Bitterliche übergeht, sobald noch etwas Cinchonin vorhanden ist;

4) wird sie in der Hitze zu einer besonderen Säure umgewandelt. Es zeigen sich aufser den bekannten Produkten, wenn die Säure einer trocknen Destillation unterworfen wird, in der Vorlage aufser einem sauren Fluido, im Halse Crystalle, die mit dem Namen der Pyrochinasäure (acide pyrochinique) bezeichnet sind. Sie unterscheidet sich wesentlich von der acide chinique, da sie mit schwefelsaurem Eisen einen schönen grünen Niederschlag erzeugt. —

Man hat mehrere Surrogate der Chinarinden untersucht, und ist bemühet gewesen, in denselben ähnliche wie die Chinabasen und Säuren zu entdecken, jedoch fielen die Resultate verneinend aus. Selbst bei einigen andern Chinaarten, z. B. der China Sanctae Luciae fanden Pelletier und Caventou Cinchonin und Chinin abwesend, und nur einen geringen Antheil Säure vorhanden. Im Journal de pharmacie, Mars 1821, machen diese

diese trefflichen Chemiker eine Untersuchung über die Weide- und Roſskastanienrinden bekannt. Sie konnten kein Alkaloid auffinden, was mit obigen Chinabasen hätte verglichen werden können, sondern fanden gerbende Substanzen, die wohl jenen der China am nächsten kamen, worüber wir uns jedoch, als hier nicht hergehörig, nicht auslassen können. Bloſs Berzelius fand im Fichtensplinte einen geringen Antheil chinasauren Kalk. —

W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0046-0
DFG

Acidum nitrosum dilutum. Edinb. Dubl. vide Acidum nitri dilutum.

Acidum oxalicum. Sauerkleesäure.

Acidum

Apotheker im Allgemeinen, nicht für eigentliche Chemiker berechnet seyn;

3) muß das Resultat der Arbeit an Gehalt ein möglichst bestimmtes seyn, damit der Arzt bei dessen Verordnung mit Sicherheit die Größe der Gaben bestimmen könne;

4) muß dasselbe sich in einem Zustande befinden, in welchem es nicht leicht der Zersetzung unterworfen ist, und

5) muß die ganze Methode so beschaffen seyn, daß die zur Isolirung der Blausäure angewandten Körper nicht schon zur Zerstörung der Säure Anlaß geben.

II. Kritische Beleuchtung der vorzüglichsten vorhandenen Methoden.

Wir wollen hier die vorzüglichsten der vorhandenen Methoden durchgehen, nach welchen die Blausäure bereitet worden ist und wird, und nach deren kritischer Beleuchtung diejenigen ausheben, welche für den Apotheker im Allgemeinen als praktisch empfohlen zu werden verdienen. Da wir die Methoden selbst als bekannt der Sache nach voraussetzen können: so wollen wir uns bei deren Angabe kurz fassen.

Die beiden Methoden des Entdeckers der Blausäure, die Scheelsche (Konigl. Svensk. Vetensk. Academ. Handlingar för Ar 1792 — 1783. Opuscula chemica et physica, Vol. II, 148. Scheelens physische und chemische Schriften, übersetzt von Hermbstädt, 2. Bd. S. 333. Scherers Nord. Annalen der Chemie, 1819, Bd. 2. S. 338) sind nicht geeignet, als pharmazeutische gesetzliche Anwendung zu finden.

Trommsdorff (pharmazeut. chem. Wörterbuch, 1. Bd. S. 396) und v. Ittner (Beiträge zur Geschichte der Blausäure, 1809) haben andere Wege eingeschlagen, indem sie das blausaure Eisenkali durch verdünnte Schwefelsäure zersetzten. Bei der Trommsdorffschen Methode ist aber das Verhältniß der Säure zum Salze und das Destillat selbst nicht genau bestimmt, welches

Acidum phosphori und Acidum phosphoricum. Phosphorsäure.

Acidum prussicum. vide Acidum hydrocyanicum.

Acidum

welches in jener früheren Zeit theils nicht möglich war, theils auch wegen der damals noch nicht geschehenen Einführung der Säure als Arzneimittel nicht einer so genauen Bestimmung zu bedürfen schien, und dann ist die Absorbtion der Säure durch Wasser ihrer längeren Aufbewahrung entgegen. Diese Einwürfe treffen die von Ittnersche Methode ebenfalls mehr oder minder, und der stärkere oder schwächere Gehalt der Auflösung der Blausäure an Alkohol wird deren Gehalt an ersterer nie als einen bestimmten ergeben.

Giese, welchem wir so viele Belehrung über die chemische Seite der organischen Bildungstheile verdanken, hat in Scherers Nord. Annalen, Bd. 2. S. 338 u. s. w., eine sehr nützliche Reihe von Versuchen gegeben, um darnach die Verhältnisse der Schwefelsäure zum blausauren Eisenkali zu bestimmen. Auf eine halbe Unze des Salzes sollen 3 Drachmen 38 Gran rectifizirte Schwefelsäure von 1,842 spec. Gew., welche mit einer Unze Wasser vermischt worden sind, genommen werden. Das hiervon abgezogene Destillat wird nachher mit so viel destillirtem Wasser verdünnt, bis dasselbe drei Unzen beträgt. Eine Drachme dieser Blausäure soll wenigstens vier Gran blausaures Eisenoxid geben, und demnach fast zwei Gran reiner Blausäure enthalten. Zweckmäßiger würde uns diese Vorschrift seyn, wenn statt des Wassers Alkohol angewendet würde, weil alsdann um so mehr das Zersetzen der Säure verhindert werden würde.

Als bei den Fortschritten der pneumatischen Chemie es möglich war, die Elemente der organischen Körper genauer zu erforschen; konnten auch die früheren noch unvollständigen Versuche und theilweisen Erschließungen der Bestandtheile der Blausäure durch Berthollet, Bucholz, Westrumb, Hassenfratz, Landriani, Winterl u. a. berichtigt werden. Hier wird Gay-Lussacs Arbeit (Annales de Chimie Aout 1815. Schweiggers Journal Bd. 16. S. 1 u. s. w.) immer ein Triumph

der

Acidum salis. vide Acidum muriaticum.

Acidum salis culinare. vide Acidum muriaticum.

Acidum

der chemischen Analysis bleiben. Die Blausäure gab sich als eine Wasserstoffsäure zu erkennen, deren Grundlage Kohlenstickstoff (Cyan) ausmacht; welcher nach verschiedenen Seiten elektrochemischer Wirkungsrichtungen mit polar entgegengesetzten Stoffen sich zu verbinden vermag, neue höchst merkwürdige Zusammensetzungen darstellend. (Vergl. Brandes Taschenbuch für Apotheker und Scheidekünstler auf 1819, S. 158 u. s. w.).

Wir wollen nun wieder zu den verschiedenen Methoden zurückkehren, welche seitdem bekannt geworden sind, und die der Auszeichnung für unsern Zweck werth sind, weil die darnach bereitete Blausäure oder Hydrocyansäure von den Aerzten als Heilmittel angewendet worden ist. Man hat sich, außer den nun folgenden, der sich durch ihre Einfachheit auszeichnenden von Ittnerschen Methode, welche wir oben gewürdigt haben, und auch der von Giese vorgeschlagenen bedient, wo man nämlich die durch Schwefelsäure aus dem blausauren Eisenkali ausgeschiedene Blausäure entweder in wäßrigem Weingeist oder in reinem Wasser gelöst erhielt.

Gay-Lussac gab zur Bereitung der Hydrocyansäure an, das Merkurcyanid (blausaures Quecksilberoxid) durch Salzsäure zu zerlegen, und den Destillationsapparat dabei so einzurichten, daß die destillirende Flüssigkeit durch eine mit der Retorte verbundene Röhre streichen muß, welche mit Calciumchlorid (salzsaurem Kalk) und etwas kohlenstoffsaurem Kalk angefüllt ist, und mit ihrem andern Ende in ein Kölbchen taucht, welches mit einer kaltmachenden Mischung umgeben ist. Diese Säure ist in den Pariser Codex nach Robiquets Veränderung, die Säure mit gleichen Gewichtstheilen Wasser zu mischen, aufgenommen (Pharmacopoea gallica, Appendix 389). Die nach Gay-Lussac bereitete wasserfreie Säure ist aber sehr schnell der Zersetzung unterworfen. (Ueber die unrichtige Bestimmung der specifischen Dichtigkeit der Robiquetschen Blausäure vergl. auch Buchners Repertorium Bd. XI. S. 27).

Bau-

Acidum salis oxygenatum. vide Acidum muriaticum oxygenatum. — Aqua oxymuriatica.

Acidum succinicum. Bernsteinsäure.

Acidum

Vauquelin hat eine Methode angegeben, nach welcher der Gehalt der Blausäure in einer bestimmten Menge Flüssigkeit ungleich sicherer zu bestimmen ist, indem ein Theil Merkurcyanid (blausaures Quecksilber) in acht Theilen Wasser gelöst, durch diese Lösung ein Strom von hydrothionsaurem Gase hindurch geleitet, und so das Merkur als Merkurthionid (Schwefelquecksilber) abgeschieden wird. Die Flüssigkeit wird von dem entstandenen Merkurthionide abfiltrirt. Die verschiedenen Temperaturen und der sich oft abändernde Druck der Atmosphäre auf die verschiedenen Oberflächen der Filter werden immer verändernd auf die Lösungscapacität des Wassers und die Verdunstung der Hydrocyansäure wirken, und dadurch den Gehalt stets schwankend machen. Die Arbeit ist nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf den Arbeiter, und erfordert schon eine mit chemischen Arbeiten vertraute Hand. Die Säure ist in der wäßrigen Auflösung schon leichter der freiwilligen Zersetzung unterworfen. Aber das ist es noch nicht allein, was dieser Methode entgegensteht. Die Hydrocyansäure scheint durch die Einwirkung des Schwefelwasserstoffs selbst verändert zu werden. Hat sie einige Zeit gestanden, und besonders wenn der Ueberschuß von Schwefelwasserstoff nicht bald durch Bleioxid abgesondert worden ist; so ist der Niederschlag, welchen salzsaures Eisenoxid darin hervorbringt, nicht ganz rein blau, wie dieses auch Buchner und Trautwein beobachtet haben. Letzterer sah diese Niederschläge deutlich mit braunroth und schmutzig grün untermischt, und schließt mit aller Wahrscheinlichkeit, daß diese so bereitete Blausäure Antrozothionsäure (Schwefelblausäure) enthalte, zu deren Entstehen vielleicht die Bedingungen gegeben seyn können. (Vergl. Porret in Transactions philosoph. cal. fov. de gear 1814. Schweiggers Journal, Bd. XVII. S. 274 u. s. w., und Brandes Taschenbuch für Apotheker und Scheidekünstler auf 1819, S. 167 u. s. w.).

Herr Hofapotheker Brande in Hannover hat über diesen Gegenstand übereinstimmende Erfahrungen gemacht, indem

8) Acidum sulphuricum alcoolisatum, Eau de Rabel. Gall. vide Mixtura sulphurica acida.

Rec. Acidi sulphurici (22 g) - 120
Alcool. (26 = 36 B) - - 360
Misce lege artis.

Acidum

indem er durch Zusatz von salzsaurem Eisenoxide zu der Vauquelinschen Blausäure stets röthliche Flüssigkeiten erhielt, intensiver gefärbt, als es von der rothen Eisenflüssigkeit bewirkt werden konnte. (Vergl. auch Schraders Abhandlung im Berl. Jahrb.). H.r Grischow in Stavenhagen, ein ausgezeichneter Experimentator, ist dieser Meinung nicht, und glaubt (Berliner Jahrbuch auf 1822, S. 353), daß eine Entstehung von Antrozothionsäure in diesem Prozesse nicht wahrscheinlich sey. Mein Freund Flashoff in Essen schreibt mir über diesen Gegenstand unter andern (unterm 27sten Juni 1821):

„Trautwein macht in seiner Abhandlung (s. unten) „Anspielungen auf das, was ich früher wegen Modifici„rung der Blausäure durch Schwefelsäure an Herrn Hof„rath Trommsdorff schrieb. (Trommsdorffs N. Jour„nal d. Ph. 4. Bd. 2. St. S. 433). Daß nun die da„mals von mir verfertigte Säure in etwas modificirt ist, „und nicht alle Eigenschaften einer reinen Blausäure zeigt, „ist sicher, auch fand ich die vor etwa einem Jahre berei„tete Säure bei der vor einigen Tagen angestellten Unter„suchung

8) Acidum sulphuricum alcoolisatum Gall. seu Mixtur. sulph. acida.

Selbst bei starkem Verschluss in, mit gläsernen Stöpseln verwahrten Flaschen wird dennoch durch die Länge der Zeit dieses Mittel zersetzt, und ein Antheil Kohlenstoff abgeschieden. Schon ohne äussere Einwirkung von Wärme wird ein Antheil der ersten Schwefelweinsäure gebildet, und treten nicht geradezu vegetabilische Substanzen hinzu, so rührt die braune Farbe von einem Theil sich gebildet habenden Äther her. — Man sollte daher dies Mittel nur in höchst geringer Menge bereiten. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0051-7

Acidum sulphuricum aromaticum. Edinb. vide Tinctura aromatica acida.

Acidum sulphuricum concentratum. Concentrirte Schwefelsäure.

Acidum

„suchung in ihren Eigenschaften nicht verändert. Sie er„schien übrigens in ihren Wirkungen nicht verschieden von „reiner Blausäure. Dabei ist es wohl sicher, daß die Ele„mente dieser Säure nicht so innig mit einander verbunden „sind, als z. B. die der Essigsäure. Sie wird daher auch „leichter einer wenn auch nur geringen Veränderung fähig „seyn. Was Trautwein über die nach Vauquelins „Methode bereitete Blausäure sagt, ist wohl richtig, ich „habe dasselbe vermuthet. Indessen habe ich diese Säure „doch schon über ein halb Jahr aufbewahrt, ohne weitere „Veränderung an ihr wahrgenommen zu haben. Sollte „man bei der Zerlegung des blausauren Quecksilbers auch „wohl eine zu große Menge Schwefelwasserstoff anwenden „können, wenn dieses auch gleich nachher durch Bleioxid „getrennt werden würde? Daß auch von der Blausäure „nach Vauquelins Methode etwas verloren geht, ist „richtig. Der Schwefelblausäuregehalt derselben muß in„dessen doch noch näher untersucht werden; die Herren „Aerzte, besonders Magendie, welche so viel Wesens „aus der Vauquelinschen Blausäure machten, hätten „dann ein ganz anderes Arzneimittel angewandt, als sie „glaubten." So weit Herr Aschoff, den ich bitte, seine Versuche und Beobachtungen über diesen Gegenstand fortzusetzen.

Die Vauquelinsche Methode ist kürzlich noch durch Schrader (Berliner Jahrbuch f. d. Ph. auf 1821, S. 97) sehr verbessert und bestimmter gemacht worden, insbesondere durch den Alkoholzusatz und die treffliche Methode zur Darstellung des Merkurcyanides; doch sind dadurch alle Nachtheile, welche diese Methode mit sich führen kann, und welche sich aus dem obigen ergeben, noch nicht beseitigt; wenn auch die schnellere Zersetzung der Hydrocyansäure in Stickstoffkohle und blausaures Ammonium verhindert wird, wie ich dieses selbst beobachtet habe, und wie es noch kürzlich mein Freund Göbel in Jena (Trommsdorffs Neues Journal d. Ph. V. 2. St. S. 22 u. s. f.) meldet.

Diese

Acidum sulphuricum depuratum. vide Acidum sulphuricum rectificatum.

Acidum sulphuricum dilutum. Verdünnte Schwefelsäure.

Acidum

Diese vorbezeichneten Methoden führen also sämmtlich Nachtheile mit sich, welche sie als gesetzlich allgemein einzuführen nicht empfehlen, da sie nicht den wesentlichen Anforderungen genügen, welche ich oben aufgestellt habe.

Es bleiben uns noch zwei neuere Methoden übrig, welche unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen. Ich will diese hier genau angeben. Die eine ist die Schradersche, die andere die Trautweinsche.

Schrader giebt folgende Bereitungsart an. (Berl. Jahrbuch auf 1821, S. 97 u. s. f.) Acht Theile kristallisirtes, von allen Unreinigkeiten gereinigtes blausaures Eisenkali werden fein zerrieben und in ein Tubulatretörtchen gegeben und mit einer Mischung von 4 Theilen rectificirter Schwefelsäure und 16 Theilen Alkohol von 75—80 p. c. Richter vermengt. Es wird eine Vorlage angelegt, welche 4 Theile desselben Alkohols vorgeschlagen enthält, und bei gelindem Feuer so lange Flüssigkeit abdestillirt, bis das Destillat 16 Theile beträgt. Selten wird bei vorsichtiger Destillation diese Säure Schwefelsäure enthalten; ist dieses der Fall aber: so schüttele man sie mit etwas kohlensauren Baryt und rectificire sie nochmals.

Trautweins Verfahren ist das folgende, (Buchners Repertorium der Pharmazie, Bd. XII. S. 9), wornach sowohl trockne als wäßrige Hydrocyansäure darzustellen ist. Auf 15 Unzen blausaures Eisenkali werden 9 Unzen Schwefelsäure (concentrirte), welche mit 9 Unzen Wasser verdünnt worden ist, durch den Tubus in eine Tubulatretorte gegeben. Der Tubus der Retorte wird mit Kitt und Blase luftdicht verschlossen, und die Vorlage einige Hand hoch mit einer kaltmachenden Mischung umgeben; so daß das Thermometer darin gehalten, mehrere Stunden constant — 16 bis — 17° R. zeigt. Man beendet die Destillation, nachdem 4 bis 5 Unzen übergegangen sind, und stellt dann die Vorlage in die freie Luft, zum Schmelzen der gefrorenen wäßrigen Blausäure, gießt sie in ein

 starkes

Acidum sulphuricum purum, vide Acidum sulphuricum rectificatum.

Acidum sulphuris volatile. Bat. vide Acidum sulphurosum.

Acidum

starkes Glas und giebt glühend geschmolzenes aber völlig wieder erkaltetes Calciumchlorid (salzsauren Kalk) dazu, bis dieses zu einer concentrirten Flüssigkeit zerfließt, durch Anziehen des bei der Blausäure noch befindlichen Wassers. Das Glas muß während dieser Behandlung in die kaltmachende Mischung gestellt werden. Die sich ätherartig abgesondert habende Blausäure wird nun hell abgegossen und mit gleichen Mengen Calciumchlorides wiederum so lange geschüttelt, bis dieses nicht mehr feucht wird. Die so vom Wasser befreiete Blausäure wird nun noch gelinder Rectification unterworfen. Man erhält auf diese Weise eine wasserleere Blausäure, welche bei + 5° R. 0,750 Eigenschwere zeigt. Von der angegebenen Menge der Mischungstheile erhält man $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ Unze. Will man daraus die medizinische Blausäure darstellen, so mischt man

1 Gewichtstheil wasserleerer Blausäure mit
$8\frac{1}{2}$ Gewichtstheilen destillirten Wasser,

wodurch eine sich stets gleiche Blausäure erhalten wird, welche bei + 10° R. 0,892 Eigenschwere zeigt.

Ich will mir erlauben, nach den oben angegebenen Prämissen meine Ansicht über die als allgemein anzuempfehlende Methode zur Darstellung der Hydrocyansäure vorzutragen. Ueber die früheren Methoden habe ich mich schon ausgesprochen; es bleiben daher nur noch diese beiden letzteren übrig, welche beide ihre großen Vorzüge haben.

Die Schradersche Methode empfiehlt sich durch Einfachheit der Darstellung auch dem minder geübten Arbeiter, aber giebt nicht immer ein gleichhaltiges Resultat; besonders wird dieses der Fall seyn müssen, wenn das Destillat schwefelsäurehaltig war, und nochmals rectificirt werden mußte. Doch ist im Ganzen die Differenz nicht sehr bedeutend, und kann durch Bestimmung der Menge des Destillats und des specifischen Gewichts ziemlich gehoben werden.

Die Trautweinsche Methode erfordert einen mit chemischen Operationen schon sehr vertrauten Arbeiter; ihre

Aus-

Acidum sulphurosum. Schwefelichte Säure.

Acidum tartari destillatum. Suec. vide Liquor pyro tartaricus.

Acidum tartarici. vide Acidum tartaricum.

Acidum

Ausführung wird nicht eines jeden Apothekers Sache seyn, aber sie hat den großen Vorzug, ein sich immer gleich bleibendes Präparat zu erzielen. Die Darstellung der trocknen Säure aber kann man nur im Winter vornehmen; es wird freilich das nämliche bezweckt, wenn man ein blausäurehaltiges Destillat von genau 0,982 Eigenschwere bei + 10° R. verfertigt; dann aber hat meines Erachtens die Schradersche Methode wohl darin einen Vorzug, daß die darnach bereitete geistige Lösung der Hydrocyansäure sich länger unzersetzt halten werde. Da die Blausäure nur stets tropfenweise in großen Mengen Flüssigkeit angewendet wird: so können wir der Meinung unsers Freundes Buchner, daß dieser so geringe Alkoholzusatz die medizinische Wirkung der Blausäure abändere, nicht ganz beipflichten.

Ist es daher möglich, die Schradersche Methode zu einem stets sich gleich bleibenden Gehalt zu bringen: so möchte ich diese Vorschrift als allgemeine vorzugsweise empfehlen.

III. Die Brandes-Schradersche Methode.

Es war das Obige im Beginne dieses Jahres abgefaßt, und ich wollte eine kritische Reihe von Versuchen über diesen Gegenstand folgen lassen, deren Beginn überhäufte Geschäfte indeß hinausschoben, als ich den vorstehenden Aufsatz meines würdigen Freundes Schrader erhielt. Es wird jeder mit dem Gegenstande Vertraute gewiß dieser Verfahrungsart zur allgemeinen Anwendung den Vorzug vor den übrigen bekannten Methoden einräumen. Durch alsbaldige Wiederholung der Versuche habe ich mich von der vortheilhaften Seite dieser Bereitungsmethode überzeugt, und will hier nur beschreiben, wie ich diese Methode in der Anwendung abgeändert habe, und noch näher den Apparat zeichnen,*) wie ich denselben zu dieser Darstellung der Blausäure zusammensetzte. Man wird bei dessen Anwendung die Gefahren, welche die Bereitung der

*) s. Archiv des Apothekervereins ꝛc. 2. Bds. 3. H.

Acidum tartaricum. Weinsteinsäure.

Acidum tartarosum. Batav. vide Acidum tartaricum.

Acidum vitrioli concentratum. vide Acidum sulphuricum concentratum.

Acidum

der Blausäure mit sich führt, zum großen Theile vermeiden, und ich mag denselben deshalb wohl zur Anwendung empfehlen.

a ist der mit dem tubulirten Helm versehene Kolben, in welchen zuvor eine Unze blausaures Eisenkali gegeben wird. Es wird dann der Helm b luftdicht aufgekittet, und wie das Folgende zeigt, der Apparat vollständig zusammengesetzt. Ist dieses geschehen: so giebt man durch den Tubulus der Retorte eine Mischung von $1\frac{1}{2}$ Unzen reiner Phosphorsäure und 2 Drachmen Alkohol von 85° (Richter) auf das Salz, verschließt den Tubulus des Helms luftdicht, nachdem man zuvor noch durch eine Glasröhre die Flüssigkeit mit dem Salze schnell umgerührt hat, und läßt nun den ganzen Apparat eine Stunde ruhig stehen. An die Helmröhre ist die Röhre cc luftdicht angekittet. In diese Röhre wird der eine Schenkel der Röhre ddd hineingebracht, und so beide Röhren in den Cylinder ee, in welchen zuvor zwei Unzen und zwei Drachmen Alkohol hineingegeben worden sind, luftdicht eingekittet, indem man die Röhre cc, ehe man die Röhre ddd hineineinbringt, durch den durchbohrten Kork l leitet, und so mittelst des Korkes den Cylinder ee fest verschließt. In diesen Kork wird zugleich die Röhre ff eingekittet, so daß dieselbe nur etwas aus den Kork hinausragt. Der andere Schenkel dieser Röhre taucht in die tubulirte Flasche gg. Diese Flasche steht mit dem Cylinder ii durch die Röhre hh in Verbindung. Alle Oeffnungen des Apparates werden nun bis auf den Cylinder ii luftdicht verschlossen. Dieser wird mit schwach ammoniacalischen Wasser bis an m angefüllt, so daß die Röhre h nur eine kurze Länge in die Flüssigkeit hineintaucht. Die Flasche gg wird bis n mit Wasser angefüllt. Man erhitze nun den Kolben mittelst der Weingeistlampe ganz gelinde. Die Stärke des Feuers kann man durch größere oder geringere Entfernung der Lampe nach Bedürfniß

Acidum vitrioli rectificatum. vide Acidum sulphuricum rectificatum.

Aidum vitriolicum. vide Acidum sulphuricum concentratum.

Acidum vitriolicum dilutum. vide Acidum sulphuricum dilutum.

Acor

niß regieren. Es wird zuerst atmosphärische Luft, blausaurer Dunst und etwas Feuchtigkeit übergetrieben werden. Die atmosphärische Luft wird durch die Röhre ff und hh endlich in den Cylinder ii gelangen, und aus diesen entweichen. Die Flüssigkeit wird sich in dem Cylinder ee sammlen, und sollte der blausaure Dunst nicht gänzlich von dem darin befindlichen Alkohol absorbirt, sondern mit der atmosphärischen Luft noch weiter fortgeführt werden, besonders durch die innere Röhre dd: so wird sich derselbe theils in dem Wasser der Flasche gg, theils in der Ammoniumlösung des Cylinders ii verdichten. Man unterhalte die Erhitzung der Retorte nun eine gute Viertelstunde, bis eine kleine halbe Stunde, und entferne dann die Lampe. Steigt die Flüssigkeit des Absorbtionscylinders in die Röhre cc hinauf während dieser Zeit, so erhitze man das Kölbchen stärker. Nach beendigter Erhitzung kann man nun den Apparat, ohne Besorgniß, daß die Flüssigkeit aus dem Absorbtionscylinder in das Kölbchen zurücktreten werde, ruhig dem Erkalten überlassen. Sobald wie in dem Destillationsapparate ein luftverdünnterer Raum entsteht, wird die Flüssigkeit aus dem äußeren Cylinder ii durch den relativ größeren Druck der atmosphärischen Luft, so weit wie die Röhre h in dieselbe hineintaucht, in die Mittelflasche gg treten; nun wird atmosphärische Luft nachstürzen, und da die sämmtliche Flüssigkeit aus ii und gg nicht so viel betragen darf, daß dieselbe die Enden der Röhren f und h berührte: so ist nun eine ununterbrochene Communikation der äußeren atmosphärischen Luft durch die Röhren hh und ff bis in das Innere des Absorbtionscylinders eröffnet, und durch die kleine hoch in die Röhre c hineingehende Röhre dd bis in das Innere des Kölbchens. Dieses ist eben der Zweck des Röhrchens dd. Steigt daher auch die blausaure Flüssigkeit in die Röhre cc aus dem Absorbtionscylinder

Acor aceticus crystallinus. Sax. vide Acidum aceticum.

Acor benzoinus. Sax. vide Acidum benzoicum.

Acor boracicus. Sax. vide Acidum boracicum.

Acor hydrochlorinas. Sax. vide Acid. muriaticum.

a) Acor meconicus. Sax. vide Morphium.

Acor phosporicus. Sax. vide Acid. phosphoricum.

Acor succineus. Sax. vide Acidum succinicum.

Acor sulphuricus condensatus sive merus. Sax. vide Acidum sulphuricum concentratum.

Acor tartaricus. Sax. vide Acidum tartaricum.

Adeps cantharidum medicatus. Gall. vide Unguentum cantharidum.

Adeps curata. Gall. vide Axungia porci lota.

Adeps

cylinder etwas hinauf; so kann man dennoch unbesorgt seyn, da die nachströmende atmosphärische Luft bald den inneren und äußeren Druck ausgleichen wird. Man trage nur Sorge, daß der Absorbtionscylinder hoch genug sey, die Röhre f nur mit einer geringen Länge hineinrage, so daß sie oberhalb des äußeren Schenkels des Röhrchens dd stehe, und daß beide Schenkel dieses Röhrchens ebenfalls gehörig lang seyn, wie es die Figur zeigt. Erst nach vollständigem Erkalten nehme man dann den Apparat auseinander, und setze zu der blausauren Flüssigkeit soviel Alkohol hinzu, daß die Menge desselben 13 Unzen betrage. Hundert Gran dieser Flüssigkeit geben mir bei gehöriger Prüfung 3 — 3,5 Gran blausaures Eisen. Die so erhaltene alkoholische Auflösung der Blausäure hebe man in mit schwarzem Papiere umklebten kleinen Gläschen auf, welche man in einem mit Sande angefüllten Topfe verwahre.

Bei Anwendung einer Retorte ist allerdings ein Ueberspritzen der Flüssigkeit möglich, und deshalb ein Kölbchen zur Destillation vorzuziehen.

Herr Flashof in Essen schlägt vor, die Blausäure Acidum borussicum vinosum seu aquosum zu benennen.

a) Acor meconicus, siehe Morphina.

Adeps hydrargyrii medicatus. Gall. vide Unguentum hydrargyrii cinereum.

Adeps ex hydrargyrio mitius. Gall.

Rec. Unguent. hydrargyrii cinereum : 250 —
Adipis suillae - - - 750
Misc.

Adeps hydrargyrii oxygenato medicatus. Gall. vide Unguentum hydrargyrio muriatico corrosivum.

Rec. Hydrargyr. muriatici corrosivi, partes 4
Adipis suillae praeparati - - 32
Misc. exatissime.

Adeps lauro medicatus. Gall. vide Oleum seu Unguentum laurinum.

Adeps nitrate hydrargyri medicatus. Gall. vide Unguentum hydrargyrii citrinum.

10) Adeps oxydo hydrargyrii rubro et plumbi acetate medicatus. Gall. vide Unguentum hydrargyrii rubrum.

Adeps oxydo Zinci. Gall. vide Unguentum Tuthiae.

Adeps subcarbonate plumbi medicatus. Gall. vide Unguentum cerussae.

Adeps

10) Adeps oxyd. hydrargyr. rubr. cit.

Der Übergang der rothen Farbe in eine schwärzliche, bei hinlänglicher Quantität der Salbe und längerem Stehen derselben, hat, meinen Untersuchungen zufolge, seinen Grund in der Erzeugung der Fettsäure des Fettes, das dem Oxyde nach und nach Oxygen entreifst, um jene zu bilden. Es wird in dieser Salbe neben dem freien Oxyde auch ein geringer Antheil des fettsauren Quecksilbersalzes gebildet, worin das Quecksilber im geringeren Grade der Oxydation vorhanden ist. W.

Adeps sulphure et ammoniae medicatus. Gall. vide Unguentum sulphuratum compositum.

Adeps sulphure et carbonate potasse medicatus. Gall. vide Unguentum sulphuratum compositum.

Adeps tartrate stibii medicatus. Gall. vide Unguentum tartari stibiatum.

Aer fixus. vide Acidum carbonicum.

Aerugo. Grünspan.

Aerugo crystallina. Bat. Sax. vide Cuprum aceticum crystallisatum.

Aerugo destillata. vide Cuprum aceticum crystallisatum.

Aes. vide Cuprum.

Aether. Suec. Aether sulphuricus.

Aether aceticus. Essigäther.

Aether hydrochloricus, vide Aether muriaticus.

Aether martialis. Suec. vide Aether sulphurico martialis.

Aether martialis spirituosus. Suec. vide Spiritus sulphurico aethereus martialis.

11) Aether muriaticus. Salzäther.

Aether

11) Aether muriaticus.

Dieser Aether ist von der ph. gall. namentlich aufgenommen, und zu dessen Bereitung bei gleichen Theilen der reinen Salzsäure (25 g) und Alkohols (30 — 40 B) der Woulfsche Apparat vorgeschlagen. Schon Bosse lieferte hiezu eine Vorschrift, die Zersetzung des trocknen salzsauren Natrons mittelst Schwefelsäure und Alkohol betreffend. Ich möchte den trocknen salzsauren Kalk vorschlagen, da mir die Zersetzung und Aetherbildung rascher von Statten zu gehen scheint. — Dieses Präparat dürfte wohl durch den Aether muriaticus alcoholicus vollkommen ersetzt werden.

W.

Aether muriaticus alcoholicus. vide Spiritus muriatico aethereus.

Aether nitricus. Salpeteräther.

Aether nitricus alcoholicus. Bat. Aether nitricus spirituosus. Suec. vide Spiritus nitrico aethereus.

Aether spirituosus. Suec. vide Spiritus sulphurico aethereus.

Aether sulphuricus. Schwefeläther.

Aether sulphuricus acidus. Bat. vide Mixtura sulphurica acida.

Aether sulphuricus alcoholicus. Bat. vide Spiritus sulphurico aethereus.

Aether sulphuricus camphoratus. Hannov. Camphorhaltiger Schwefeläther.

Rec. Camphorae scrupul. octo Aetheris sulphurici unciam unam.

Misc.

Aether sulphurico martialis. Eisenhaltiger Schwefeläther.

Aether sulphurico phosphoratus. Phosphorhaltiger Schwefeläther.

Aether vitrioli. vide Aether sulphuricus.

Aetheroleum therebinthinae sulphuratum. Suec. vide Oleum lini sulphuratum.

Aethiops antimonialis. vide Hydrargyro stibiato sulphuratum.

Aethiops Graphiticus. Sax.

Rec. Graphitae puri, tenuissime pulverati partes duas, Hydrargyri puri partem unam.

Mixta

Mixta conterantur invicem, in mortareo vitreo tepente, donec abierint in pulverem cinereum.

Aethiops martialis. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Aethiops saccharatus. Hannov. vide Hydrargyrum saccharatum.

12) Aethiops mineralis. vide Hydrargyrum sulphuratum nigrum.

Alcali ammoniacum acetatum. Suec. vide Liquor ammonii acetici.

Alcali ammoniacum aquosum. Suec. vide Liquor ammonii aquosus.

Alcali ammoniacum causticum. Suec. vide Liquor ammonii causticus.

Alcali ammoniacum siccum. Suec. vide Ammonium carbonicum.

Alcali ammoniacum spirituosum. Suec. vide Liquor ammonii vinosus seu spirituosus.

Alcali ammoniacum succinatum. Suec. vide Liquor ammonii succinatus.

Alcali lignorum depuratum. Suec. vide Kali carbonicum depuratum.

Alcali minerale. vide Natrum carbonicum.

Alcali minerale fixum. vide Natrum carbonicum crystallisatum.

Alcali

12) Aethiops mineralis.

Geiger schlägt zur schnelleren Bereitung vor, dem Gemenge so viel des Liquoris Ammonii hydrosulphurati hinzuzufügen, dafs ein feuchtes Pulver gebildet wird. Schon nach einer halben Stunde lasse sich durch Reiben eine beträchtliche Menge desselben darstellen. (Siehe weiter hydrarg. sulph. nigrum). W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0062-9 DFG

Alcali tartari. vide Kali carbonicum purum.
Alcali vegetabile. vide Kali carbonicum.
Alcali vegetabile Acetatum. vide Kali aceticum.
Alcali vegetabile tartarisatum. vide Kali tartaricum.
Alcali vegetabile vitriolatum. vide Kali sulphuricum.
13) Alcali volatile siccum. vide Ammonium carbonicum.
Alcohol. vide Spiritus vini rectificatissimus.
Alcohol aceti. vide Acidum aceticum.
Alcohol alcalisatum. Bat. vide Spiritus vini per calce muriatica rectificatus.
Alcohol ammoniatum. Edinb. vide Liquor ammonii vinosus seu spirituosus.
Alcohol ammoniatum aromaticum. Edinb. vide Spiritus ammoniae aromaticus — et Liquor ammonii oleoso aromaticus.
Alcohol ammoniatum foetidum. Edinb. vide Spiritus ammoniae foetidus.

Alcohol

13) Alcali volatile siccum.

Es wurde neuerdings wiederum darauf aufmerksam gemacht, dafs dieses flüchtige Alkali oftmals im Handel mit Bleitheilen verunreinigt vorkommen sollte. Mehrere meiner Freunde, wie auch ich, hatten es noch nicht entdeckt; bis ich Gelegenheit fand, Herrn Dr. Murray in Göttingen zu sprechen, der es noch kürzlich bei einem Vorrathe bestätiget fand. Da die Fabrikation also wohl in bleiernen Recipienten hin und wieder geschiehet, so wird auch nur die äufsere Seite damit verunreiniget, und so schon physisch das Metall zu erkennen seyn. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0063-4

Alcohol camphorae saponaceum. Hisp. vide Linimentum saponato camphoratum.

Alcohol ferri. vide Ferrum pulveratum.

Alcohol sulphuricum. Hisp. vide Mixtura sulphurica acida.

Alcohol sulphuricum aethereum. Hisp. vide Spiritus sulphurico aethereus.

Alcohol sulphurico aethereus ferri. Bat. vide Spiritus sulphurico aethereus martialis.

Alcohol sulphurico aethereus martiatus. vide Spiritus sulphurico aethereus martialis.

Alcohol vini. vide Spiritus vini rectificatissimus.

Alcoholatum antiscorbuticum. Gall. vide Spiritus cochleariae.

Alcoholatum cochleariae. Gall. vide Spiritus cochleariae.

Alcoholatum vulnerariae. Gall. vide Mixtura vulneraria spirituosa.

Algaroti pulvis. vide Mercurius vitae.

Alumen crudum. Roher Alaun.

Alumen exsiccatum. vide Alumen ustum.

Alumen igne exsiccatum. Gall. vide Alumen ustum.

Alumen ustum. Gebrannter Alaun.

Alumen vulgare. vide Alumen crudum.

Ammonia. Gall. vide Liquor ammonii causticus.

Ammonia liquida. Bat. vide Liquor ammonii causticus.

Ammonia praeparata. Lond. vide Ammonium carbonicum.

Ammonia pura liquida. Austr. vide Liquor ammonii causticus.

Ammo-

Ammoniaca caustica aquosa. Fennic. vide Liquor ammonii causticus.

Ammoniae murias. Lond. vide Ammonium muriaticum.

Ammoniae subcarbonas. Lond. vide Ammonium carbonicum.

14) Ammoniaretum cupri. Edinb. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Ammonium Carbonicum. Kohlenstoffsaures Ammonium.

Ammonium carbonicum pyro oleosum. Brenzlich öhliges kohlenstoffsaures Ammonium.

Ammonium martiale. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Ammonium muriaticum. Salzsaures Ammonium.

Ammonium muriaticum martiatum. Eisenhaltiges salzsaures Ammonium.

Ammo-

14) Ammoniaretum cupri.

Die Bereitung des schwefelsauren Ammoniakalkupfers ist mir immer am besten geglückt, wenn das schwefelsaure Kupfersalz in der doppelten Menge Wassers gelöst, filtrirt, und nun bis zur Wiederauflösung des entstandenen Niederschlages Ätzammoniak hinzugefügt wurde. Diese Solution wurde in eine porcellaine Schaale (auch Flasche) geschüttet, und nun behutsam, ohne ihn mit der specifisch schwerern Flüssigkeit zu mischen, Alkohol hinzugefügt, so dafs diese letztere die obere Schicht bildet. Ist diese nur einige Linien stark, so erhält man die schönsten Crystalle. — Man kann auch das feingeriebene Salz des Kupfers sogleich mit Ätzammoniak behandeln und Alkohol hinzufügen. (Siehe ein Weiters bei Cupr. sulph. ammoniat.). W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0065-6 DFG

Ammonium subcarboneum et subcarbonicum. Hannov. vide Ammonium carbonicum.

Ammonium subcarbonicum pyro oleosum. Gall. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Ammonium succinatum. Suec. vide Liquor ammonii succinatus.

Ammonium tartaricum. vide Tartarus ammoniatus.

Anima rhei. vide Tinctura rhei aquosa.

Antimonii oxydum. Lond. vide Stibium oxydulatum album ablutum.

15) Antimonii sulphuretum praecipitatum. Lond. vide Sulphur stibiatum auratum.

Ammo-

15) Antim. sulphuret. praecipit.

Zur Bereitung des Sulph. stib. aurant. sind neuerdings mehrere Vorschriften geliefert worden. Statt der Schwefelsäure ist die Salzsäure in Vorschlag gebracht, auch von Abelser (Buchners Rep. Bd. 9. H. 3.) zwei Theile gebrannter Kalk, ein Theil Schwefel, ein Theil Schwefelspiefsglanz unter den gewöhnlichen Cautelen empfohlen worden. Besser scheint mir die zuerst von Trommsdorff und Bucholz in Anwendung gesetzte und nachher verbesserte Methode (Geiger, Buchn. R. H. 3. Bd. 9.), demzufolge 16 Theile geschmolzenes saures schwefelsaures Kali mit 8 Theilen Schwefelantimon und 3 Theilen Kohle genau gemengt, geschmolzen, die Masse mit Wasser ausgekocht und das Filtrirte mit Schwefelsäure versetzt wird, die reellste Vorschrift zu seyn. W.

Anmerkung II. Vogel (Schweiggers Journal Bd. 3. H. 3.) hat eine interessante Abhandlung über Calomel, Kermus und Sulph. aurat. geliefert, in welcher er bekannt

Antimonii tartarizatum. Lond. vide Tartarus stibiatus.

Antimonium alcoholisatum. vide Stibium praeparatum seu laevigatum.

16) Antimonium crudum. vide Stibium sulphuratum nigrum.

Antimo-

kannt macht, dafs diese Schwefelpräparate durch jenes Quecksilbersalz Zersetzungen erleiden, Schwefelquecksilber und salzsaures Antimonoxyd erzeugt wird. — Es war schon früher bekannt, dafs z. B. das pulv. alter. Edinb. nach Verlauf mehrerer Wochen eine Veränderung seiner Bestandtheile erlitt, jedoch ist diese Vogelsche Arbeit besonders bestätigend. W.

16) Stib. sulph. nigr. Antimon crudum.

Mehrere Chemiker fanden, dafs man höchst vorsichtig mit dem Schwefelspiefsglanz seyn müsse, da nicht selten demselben arsenigte Säure eigen wäre. Scrullas in Metz (Journal der Pharmac. Bd. 6 u. 7.) schlägt zur Entdeckung der schädlichen Substanz vor, das geröstete Schwefelantimon mit gleichem Gewichte Weinstein zu glühen, wobei Antimon-Kalium gebildet wird, und die geglühete Masse (Legirung) noch warm mit Wasser zu benetzen, da sodann Arsenikwasserstoffgas gebildet wird, das sich durch den Geruch und dem Verbrennen unter Absetzen eines braunen Häutchens verräth. Vogel (Buchners Repertor. Bd. 12. H. 2.) befolgte zur Entdeckung des Arseniks des verewigten Klaproths Methode, demzufolge 4 Theile des Antimons mit 10 Theilen Salpeter verpufft, ausgelaugt, filtrirt, und die letztere Flüssigkeit mit Salpetersäure gesättiget wurde, wodurch die Materia perlata (Antimonoxyd) nebst arsenigte Säure (wenn sie zugegen war) gefällt wird. Durch Reduction mit Kohlenpulver kann Alles leichtlich weiter entdeckt werden. — W.

Dieser

Antimonium diaphoreticum ablutum. vide Stibium oxydulatum album ablutum.

Antimonium diaphoreticum non ablutum. vide Stibium oxydulatum album non ablutum.

Antimonium diaphoreticum nitratum. Sax. vide Stibium oxydulatum non ablutum.

Antimonium diaphoreticum simplex. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Antimonium muriaticum. vide Liquor stibii muriatici.

Antimonium oxydulatum fuscum. vide Stibium oxydulatum fuscum.

Antimonium sulphuretum. Lond. vide Stibium crudum.

Antimonium sulphuretum praecipitatum. Lond. vide Sulphur stibiatum auratum.

Antimonium tartarisatum? vide Tartarus stibiatus.

Antimonium tartarizatum. vide Tartarus stibiatus.

Antimonium ustum cum nitro. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Antimonium vitrifactum. Lond. vide Vitrum antimonii.

17) Aqua acido carbonico saturata. Kohlengesäuertes Wasser.

Sec.

Dieser wichtigen Entdeckung zufolge sind die sämmtlichen Antimonpräparate genau auf Arsenikgehalt zu prüfen, denn Serullas fand nur den Schwefelspiefsglanz von Mont luçon frei von Arsenik. — W.

17) Aqua acidi carbonici.

Die Bereitung des kohlenstoffsauren Wassers im Kleinen kann durch Kreide und Schwefelsäure im Gasapparate unter-

Sec. pharmacop. Suecicam.

Sub nomine Aqua acidi carbonici — Aqua aerata vel carbonica. Aqua, de qua notum est, quod in vase clauso diu servata non putrescat, in apparatu idoneo cum glacici contusae parte circiter quinta mixta, cum Gaze acidi carbonici puro (aeris atmosphaerici experte et per aquam transadacto) tamdiu quassatur, quam Acidi Carbonici aliquid ab aqua absorbetur.

Aqua Gaze acido saturata, in lagenas vitreas, antea frigefactas; quae suberibus selecti rite obturantur, immittitur. Subera vinculo apto Lagenis infixa, in Resinam pini, cum Bovis — Tauri Sevi sexta parte commixtam et supra ignem liquefactam, immerguntur.

Aqua acetatis ammoniae. Dubl. vide Liquor ammonii acetici.

Aqua aerata. vide Aqua acido carbonico saturata.

Aqua aluminis composita. Lond. Zusammengesetztes Alaunwasser.

Rec. Aluminis — Zinci sulphurici ãã unciam dimidiam Aquae ferventis octarios duos Solve et filtra per chartam.

Aqua

unternommen werden, jedoch bei der Zubereitung grösserer Quantitäten ist es immerhin vortheilhafter, die Entwickelung der Kohlensäure mittelst der Gährung vegetabilischer Substanzen zu veranstalten. Man wählt zu diesem Zwecke luftdichte Fässer, die mit dem zu sättigenden Wasser partiell gefüllt sind, und durch Rühren mit dem Reçervoir, wo die Kohlensäure vorhanden und condensirt ist, in Verbindung stehen. An mehreren Orten werden die künstlichen Mineralwässer u. s. w. so bereitet. — W.

Aqua amara. vide Aqua sulfatis magnesiae cum acido carbonico.

Aqua ammoniae. Edinb. Lond. vide Liquor ammonii carbonici aquosus.

Aqua ammoniae. Sax. vide Liquor ammoniae causticus.

Aqua ammoniae acetate. Lond. Edinb. vide Liquor ammoniae acetici.

Aqua ammoniae caustica. vide Liquor ammonii causticus.

Aqua ammoniae purae. vide Liquor ammonii causticus.

18) Aqua amygdalarum amarum. Bittermandelwasser.

Aqua

18) Aqua amygdalarum amarum, und verwandte Präparate, wie Aq. lauro cerasi.

Den neuesten Versuchen eines Schraders, Vogels und Anderer zufolge ist es aufser Zweifel gesetzt, dafs in diesen destillirten Wässern Blausäure vorhanden ist. Sie ist in diesen Vegetabilien mit einem flüchtigen ätherischen Öle umhüllt vorhanden. — Schrader giebt (Berl. J. 1821) eine Übersicht der Bestandtheile an Blausäure in verschiedenen Wässern der Pharmacopoeae Boruss., die er nach dem erzeugten blausauren Eisen berechnet:

Aqua amygdal. amar. gab blausaures Eisen *)	0,25
Aqua lauro cerasi - - - - - -	0,26
Aqua pruni padi - - - - - -	0,10.

In den Oleis dieser Substanzen wurde an blausaurem Eisen erzeugt:

Oleum

*) Es ist hier nicht angeführt, ob in 100 Theilen des Wassers, oder in 1 Unze. W.

Aqua anthos composita. Danic. vide Aqua vulneraria spirituosa.

Aqua aromatica. Gewürzhaftes Wasser. Sec. pharmacop. Borussic.

Rec.

Oleum amygd. amar. in verschiedenen Sorten	21,30	: 2250	: 17,60
Oleum lauro cerasi	-	-	- 16,00
Oleum pruni padi	-	-	- 19,20.

Schrader macht mit Recht darauf aufmerksam, daſs diese Wässer nur unsichere Präparate darstellen, und man nie ein richtiges Verhältniſs der Blausäure vorhanden denken kann. Er schlägt vor, durch Vermischung der blausäurehaltigen Öle mit Alkohol und Wasser, alles in gegebenen Quantitäten, ein sich immer gleiches Wasser darzustellen. Dem ausgemittelten Verhältnisse zufolge würden 18 Unzen 1 Drachma der Aquae lauro cerasi gleich seyn:

Olei amygdalar. amar. recent. aeth.		Dr. 1
Alcoholis vini	- - - -	Unc. 1 1/2
Aquae destillatae	- - -	Unc. 16 1/2.

Dieser Chemiker hatte durch Verbindung der, mit Wasser verdünnten Blausäure, mittelst Ätzkalilauge, bis der Geruch nach Blausäure so ziemlich verschwunden war, und nachherige Behandlung mit salzsaurem Eisen im frischen gelösten Zustande, bis die alkalische Reaction verschwunden war, das Verhältniſs der Blausäure zu erforschen gesucht. Der so behandelten Flüssigkeit wurde verdünnte Schwefelsäure hinzugefügt, und zwar im Überschuſs, bis alles zu einer klaren blauen Flüssigkeit gelöst war, die den blauen Niederschlag absetzte. Die überstehende Flüssigkeit wurde abermals mit Ätzkalilauge u. s. w. behandelt, so lange noch ein Niederschlag erschien. Der blaue Niederschlag wurde nun ausgesüſst, getrocknet und berechnet.

Rec. Herbae salviae uncias octo
— rorismarini — menthae piperitae et florum lavendulae singulorum uncias quatuor.
Seminis foeniculi, cassiae cinnamomeae ãã uncias duas
Scissis contusis affundantur
Spiritus vini rectificati librae quatuor
Aquae communis quantum satis.
Macerentur per horas viginti quatuor et destillando elliciantur librae duodecim.

Sec. pharmacop. Saxonic.
Rec. Corticis cinnamomi — fructuum aurantiorum

Im Jahrbuche für Chemie und Physik Bd. 2. S. 119 u. s. w. führt Vogel an, dafs man das bittere Mandelöl von aller Blausäure befreien könne, und dafs dieses sodann noch schädliche Eigenschaften auf den thierischen Organismus ausübe.

Die Befreiung von der Blausäure wird folgendermafsen vorgenommen. Eine Drachme Öl wird mit zwei Drachmen Ätzkalilauge mehrere Stunden lang geschüttelt, und dann aus einer kleinen Retorte destillirt. Das Öl ging nebst dem Wasser der Kalilösung farbenlos und durchsichtig über, und sank im Wasser zu Boden. Der Rückstand in der Retorte reagirte auf Blausäure. Das überdestillirte Öl nochmals mit Kalilauge behandelt, destillirt, und der Rückstand auf Blausäure geprüft, gab keine Spur derselben zu erkennen. Es war daher das Öl frei von jener, und zeigte, mehreren Versuchen an Thieren zufolge, die tödtlichsten Wirkungen. —

Die tödtlichen Eigenschaften sind daher nicht gerade von der Blausäure abhängig, obgleich letztere die Wirkungen vermehren wird. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0072-4 DFG

rum viridium siccatorum — Herbae menthae piperitae foliorum rorismarini — florum lavendulae ⁀aa partes duas — Radicum galangae minoris, Radicum calami aromatici — Seminum foeniculi quorum vis partem unam— Caryophyllorum aromaticorum partem dimidiam. Misce fiant species

Spiritus vini rectificati — Aquae communis cujusvis partibus duode quinquaginta, Macerentur per aliquot dies et abstrahe partes quartas tres.

Aqua benedicti Rulandi. vide Vinum stibiatum.

Aqua calcariae ustae. Kalkwasser.

Aqua calcis vivae. vide Aqua calcariae ustae.

19) Aqua carbonica. vide Aqua acido Carbonico saturata.

Aqua carmelitana. vide Spiritus melissae compositus.

Aqua cephalicae. vide Aqua aromatica.

Aqua

19) Aqua carbonica.

Um sehr rasch ein kohlenstoffsaures, wiewohl nicht so reines Wasser, wie ich bei der Aqua acidi carbonici anführte, zu erhalten, behandelt man möglichst reinen kohlenstoffsauren Kalk, der in verstopften, zwei Drittheil mit Wasser gefüllten Flaschen befindlich ist, mit Schwefelsäure, und zwar nur so viel, dafs ein Antheil des Kalkes unzersetzt vorhanden bleibt. Es wird dann auch noch Gips erzeugt, die beide sich unter der Aqua carbonica ablagern. Geringe Quantitäten beider Stoffe sind aber ebenfalls im Wasser mit gelöst. — W

20) Aqua cinnamomi spirituosa. Geistiges Zimmetwasser.

Aqua cinnamomi vinosa. vide Aqua cinnamomi spirituosa.

Aqua coelestis. vide Liquor cupri ammoniaci.

Aqua coerulea. Ph. Batav.

Rec. Cupri sulphurici uncias tres
Aluminis — Acidi sulphurici concentr. utriusque uncias tres — Aquae mens. Unam et dimidiam. — Misc.

Sec. pharmacop. Dublinens.

Unter der Benennung: Solutio sulphatis cupri composita — seu aqua styptica.

Rec. Sulfatis cupri
— aluminae utriusque unc. tres
Aquae libras duas.
Acidi sulphurici unciam unam cum semisse.
Sulphates in aqua coque ut solvantur, dein liquore per chartam colato adde acidum.

Serv.

Aqua coerulea ophtalmica. vide Liquor cupri ammoniaci.

Aqua coloniensis. vide Spiritus melissae compositus.

Aqua cosmetica ex tinctura benzoes.

Rec. Tinctura benzoes drach. unam
Aquae destillatae uncias quatuor.
Misc.

20) Aqua cinnamomi. Aqua

Grischow (Berl. Jahrb. 9. Bd. 1. Abth.) führt an, dafs in dem Aq. cinnamomi gelöster Ätzsuhlimat einen Niederschlag erregt, den er für benzoesaures Quecksilberoxid ansieht. W.

Aqua cupri ammoniata. Lond. vide Liquor cupri ammoniaci.

Aqua deuto ammoniatis cupri. vide Liquor cupri ammoniacalis.

Aqua divina Fernellii. vide Liquor hydrargyri muriatici corrosivi.

Aqua embryonum. vide Aqua aromatica.

Aqua Fachingensis artifitiale. Künstliches Fachinger Wasser.

Sec. pharmacop. Suecicam.

Rec. subcarbonatis natrici crystallisatum drachmas tres

Muriatis natrici grana decem

Carbonatis calcici, e Muriate calcico,

Carbonate quodam alkalino, nuper praecipitati et adhuc humidi quantum sufficit, ut aequet ejusdem praeparati siccati granis viginti duobus,

Carbonatis magnesici, modo eodem parati, tantum, ut aequet granis duobus. — Miscentur cum

Aquae fontanae purae (cujus indoles in articulo de aqua acidi carbonici paranda explicata est) Cantharo,

qui in apparatu idoneo, praeceptis idem datis, convenienter Gaze Acidi carbonici saturatur.

Aqua florum aurantii. Pomeranzenblüthenwasser.

Aqua florum naphae. Aqua florum aurantii.

Aqua foetida. Secundum pharmacopoeam Saxonicam.

Rec.

Rec. Gummi galban. — asae foetidae, Castorei Russici, Radicis valerianae minoris, singulorum partes tres, myrrhae electae, Camphorae, Radicis galangae minoris, Cubebarum, Corticis cascarillae, florum cassiae, sambuci, anthos, singulorum partem dimidiam, florum chamomillae vulgaris, herbarum menthae crispae, ruthae, millefolii, singularum partem unam, Aquae fontana partes ducentas. Ex commixtis et maceratis destillando abstrahes circiter centum et quadraginta quatuor.

Aqua fortis. vide Acidum nitricum.

21) Aqua grysea. Sec. pharmacopoeam Wirtembergicam. *)

Rec. Mercurii vivi — Acidi nitrici ana unciam unam, reponantur in loco calido, ut solvatur mercurius; solutioni adde decoctum sequens:

Rec. rad. chelidonii majoris — aristolochiae longae herbae ruthae hortensiae — scordii — florum rosarum ana unciam unam; coque in aqua fontana libr. novem ut post Colatur. remanent. libr. octo. Similitudinem habet haec aqua cum liquore Belostii.

Aqua

21) Aqua grysea.

Die vegetabilischen Substanzen wirken zersetzend auf die salpetersaure Quecksilberoxidsolution, indem ein Theil des letzteren im mehr desoxidirten Zustande versetzt wird. Es zeichnet sich unter den Bestandtheilen in dieser Hinsicht besonders das Tannin aus. — W.

*) Unter dem Namen Aqua grysea, Aqua ophthalmica usualis führt man in mehreren Gegenden ein Augenwasser aus Tutia praeparate, Spiritus vini und Aqua rosar., welchem zuweilen noch Zincum sulphuricum und Acet. saturn. zugesetzt wird V.

Aqua hepatica. vide Aqua hydrosulphurata.

Aqua hepatica acidula. vide Aqua sulphurata acidulca.

Aqua hungarica. vide Aqua vulneraria vinosa.

Aqua hydrosulphurata. Schwefelwasserstoffhaltiges Wasser.

Aqua hydrosulphurata acida. vide Aqua sulphurato acida.

Aqua kali puri. Lond. vide Liquor kali caustici.

22) Aqua lauro cerasi. Kirschlorbeerwasser.

Sec. pharmacop. Borussicam.

Rec. Fol. recentium lauro cerasi libras duas — Aquae communis quantum satis. E retorta vitrea destillando, elice libras tres. Serva sollicite. *)

Sec.

22) Aqua lauro cerasi. Meine sonstigen Bemerkungen bitte ich bei der Aqua amygdalarum amarum aufzusuchen. W.

Anmerkung. Die Aqua lauro cerasi vera möchte wohl in den wenigsten kleinen Apotheken vorhanden seyn, da man weiſs, wie sehr schwer es selbst an gröſsern Orten hält, die Blätter sich zu verschaffen. — Es wäre hier nochmals der Schradersche Vorschlag sehr zu berücksichtigen. W.

*) Juch bemerkt, daſs man, um ein kräftiges Kirschlorbeerwasser zu erhalten, vorzüglich in den Gegenden des nördlichen Teutschlands die Bereitung aus den im August frisch gesammelten Blättern veranstalten müsse. Wo die Einsammlung der frischen Blätter nicht möglich, da schlägt er vor, ein Pfund bittere Mandeln mit fünf Pfund Wasser 24 Stunden zu weichen, und dann drei Pfund Flüssigkeit davon abzuziehen. V.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0077-2

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. Fol. lauro cerasi recentium uncias sedecim, Aquae communis libras tres. Folio lauro cerasi minutim concissa in retortam vitream immitto, iisque aquam affunde, et post debitam digestionem calidam viginti quatuor horarum destilla uncias sedecim bene igne.

Sec. pharmacop. Polonicam.

Secundum pharmacopoeam Borussicam paretur. Cum additione Spiritu vini rectificatissimi unc. duas antea destillationem.

Aqua laxativa. vide Infusum sennae compositum.

Aqua laxativa austriaca. vide Infusum sennae compositum.

Aqua lithargyrii acetati. Lond. Sax. Acetum saturninum.

Aqua lithargyrii acetati composita. Lond. vide Aqua saturnina.

Aqua lixivia caustica. Edinb. vide Liquor kali causticum.

Aqua luciae. vide Liquor ammonii cum oleo succini.

Aqua melissae magistralis. Bat. vide Spiritus melissae compositus.

Aqua menthae crispae. Krausemünzwasser.

Aqua menthae piperitidis. Pfeffermünzwasser.

Aqua mercurialis. Gall. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Aqua ophthalmica ex acetite plumbi. Bat.

Rec. Acet. plumbi (Sach. saturn.) gr. xv. Aq. rorsar ℥vj. Solve et Misc.

Aqua

Aqua ophthalmica ex alumine. Bat.
Rec. Alum. ʒj. Aquae destillatae unc. iv. Solve.

Aqua ophthalmica coerulea. Ross. vide Liquor cupri ammoniaci.

Aqua ophthalmica ex lapide divino Thedenii.
Rec. Lapid. divin. scr. semis ammonii muriatic. grana quinque, Aquae rosarum uncias duas. Solve et Misce.

Aqua ophthalmica ex muriatae barytae.
Rec. Baryt. muriat. gr. ij — iij. Aquae commun. dest. Unc. j.

Aqua ophthalmica ex muriate hydrargyrii Conradii.
Rec. Hydrargyrii muriatici corrosivi gr. j. Solv. in aquae rosar. unc. vj adm. vini opii aromatici dr. semis. misc.

Aqua ophthalmica Odahellii. vide Decoctum ruthae Zincatum.

Aqua oxymuriatica. Bor. Oxygenirtes salzsaures Wasser.

Aqua phagadaenica. vide Liquor hydrargyri muriatici corrosivi, loco Aqua dest. recipe Aq. calcis.

Aqua picea. Theerwasser.
Rec. Picis liquidae libras duas, Aquae communis libras decem, misceantur bacillo ligneo saepius agitando. Stent per biduum in vase ligneo dein decantetur Liquor.

Aqua plumbi acetosi. vide Aqua saturnina.

Aqua potassae purae. vide Liquor kali caustici.

Aqua

23) Aqua pyrmontana. Pyrmonter Wasser.

Sec. pharmacop. Suecicam.

Rec. sulphatis magnesici grana triginta quinque,
Muriatis natrici scrupulum semis,
Sulpha-

23) Aqua pyrmontana artificialis.

Das Pyrmonter Wasser zerfällt in den Trink- und Badebrunnen. Beide enthalten nach Westrumb in 16 Unzen:

	Trink-		Badebrunnen
schwefelsaures Natrum -	2,89	—	3,7
salzsaures Natrum - -	1,11/50	—	1 3/4
schwefelsaurer Kalk - -	8 17/25	—	9 3/4
kohlensaurer Kalk - -	3 39/80	—	6 4/5
schwefelsaurer Kalk - -	5 47/100	—	6 1/10
salzsaurer Talk - - -	1 17/50	—	1 1/2
kohlensaurer Talk - -	3 39/100	—	1 1/4
kohlensaures Eisen - -	1 11/200	—	9/10
Kieselerde - - - -	—	—	3/10
Harzstoff - - - -	9/100	—	1/10
Kohlensäure - - -	30 C. Z.	—	22 1/2 C. Z.

Der Vorschrift der Pharmac. suec. zufolge ist der Trinkbrunnen Pyrmonts möglichst genau künstlich nachzuarbeiten, anempfohlen. Schon viel ist darüber verhandelt worden, inwiefern ein künstliches Mineralwasser dem natürlichen zur Seite gesetzt werden kann. Es sind für beide Fälle Meinungen vorhanden, doch sicher kann man wohl schliefsen, dafs die Operation der Natur derjenigen des Chemikers vorgezogen werden mufs, schon wenn wir anerkennen, dafs die Resultate der Analyse von denen der Synthese so abweichend sind. Wir können uns nicht erdreisten, zu behaupten, dafs stets die Resultate in Betreff der Untersuchung eines Mineralwassers genügend ausfallen. Wir müssen in den natürlichen Wässern ein geistiges — ich möchte sagen — galvanisches Fluidum annehmen, das unsern Prüfungsmitteln entgeht, und durch welches die gröfs-

ten

Sulphatis calcici, nuper e muriate calcico et Sulphate magnesico praeparati, grana triginta sex, Carbonatis calcici (vide Aquam Fachingensem) grana quindecim

Ferri rasuae unciam

Miscentur cum

Aquae fontanae purissimae cantharo

et omnia, modo ad aquam carbonici praescripto, Gaze acidi carbonici saturantur.

Aqua parata, antequam in lagenas inditur, ab aëris accessu diligenter carenda est; quod si negligitur, Carbonas ferrosum, aqua solutum, cum oxygenio aëris sese conjungit, et post aliquot dies, in forma hydratis ferrici, ex aqua deponitur, et hanc turbidam et rubiginosam redidit.

Aqua Rabelii.

Rec. Acidi sulphurici partem unam

Spirit. vini rectificatissimi part. tres.

M. lege artis.

Aqua regia. vide Acidum nitro muriaticum.

Rec.

ten Verbindungen geknüpft werden. — Jedoch kann nicht verlangt werden, dafs in denen von einer Quelle entfernten Orten, der Pharmaceut stets ein natürliches Mineralwasser, welches ohnehin durch den Transport (besonders die Seeatmosphäre) leiden würde, vorräthig hat, und somit ist es allerdings gut, dafs sich bestimmte Vorschriften für deren Bereitungen finden. —

Die Verbindungen der geistigen Kohlenstoffsäure sind hier besonders zu berücksichtigen, und wir können uns unmöglich bei ihr auf ein quantitatives Verhältnifs einlassen.

W.

Aqua rubi-idaei. Himbeerwasser.

24) Aqua Seidlizensis. Seidlitzer Wasser.

Rec. Aquae acidi carbonici uncias viginti et semis
Sulfatis magnesiae drachmas duas
Muriatis magnesiae grana octodecim.

Si saturatiorem, naturalique propriorem velis, augenda est ratio sulfatis magnesiae et pro aquae acidulae unciis viginti et semis solvantur sulfatis magnesiae grana triginta sex.

Aqua saphirina. vide Liquor cupri ammoniaci.

25) Aqua saturnina. Bleiwasser.

Sec. pharmacop. Borussicam.

Rec. Aquae communis destillatae libras duas
Aceti saturni unciam dimidiam
Misce.

Sec. pharmacop. Batavam.

Rec. Acetis plumbi liquidae, concentratae unc. dimidiam

Spiritus

24) Aqua Seidlizensis.

16 Unzen des natürlichen Wassers enthalten:

schwefelsauren Talk - - -	233,75
salzsauren Talk - - - -	2,25
kohlensauren Talk - - -	5
— Kalk - - -	3,50
schwefelsauren Kalk - - -	3,30
kohlenstoffsaures Gas - - -	wenig.

W.

Das natürliche Seidlizer Wasser enthält nur eine geringe Menge des kohlenstoffsauren Gases; demohngeachtet ist von der Ph. Suec. zur Verbindung das Aqua acidi carbonici vorgeschlagen. W.

25) Aqua saturnina.

Die Zubereitung mit essigsauren Blei liefert wohl das sicherste Präparat. (Siehe oben). Acet. saturnin. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0082-0 DFG

Spiritus vini graduum decem uncias duas
Aquae depuratae libras duas.
Misce. Eodem modo paratur sec. phar. Suecicam sub nomine Aqua subacetatis plumbici cum Spirit. vini unciam et Aquam pluviae.

Sec. pharmacop. Suecicam.
Sub nomine Aqua subacetatis plumbici fortior.
Rec. Solutionis subacetatis plumbici, Spiritus frumenti singulorum uncias sex.
Aquae pluviae libras sex.
Misce.

Sec. pharmacop. Danicam.
Rec. Aquae destillatae libras duas
Spiritus vini unciam dimidiam
Aceti saturni unciam unam.
Misce.

Sec. pharmacop. Saxonicam.
Rec. Aquae simplicis destillatae partes duodecim
Aceti lithargyrii partem unam.
Misce.

Aqua sclopetaria. vide Aqua vulneraria vinosa.

26) Aqua Selterana. Selterwasser.
Rec. Muriatis natrici grana centum
Subcarbonatis natrici crystallisati grana viginti quatuor.

Car-

26) Aqua Selterana.
16 Unzen desselben im natürlichen Zustande enthalten:

kohlensaures Natron - - -	4,363
Kochsalz - - - - -	19,909
kohlensauren Talk - - -	5,363
— Kalk - - -	3,099
kohlenstoffsaures Gas - - -	10,909 C. Z.

W.

Carbonatis magnesici et Carbonatis calcici (ut ad aquam Fachingensem dictum), nuper paratorum, prioris grana viginti novem et posteroris Grana septdecim

diluuntur in

Aquae fontanae purissimae (ut ad Aquam Acidi dictum) Cantharo,

et omnia Gaze Acidi Carbonici perfecte saturantur.

Aqua styptica. vide Aqua coerulea.

Aqua subacetatis plumbici. Suec. vide Aqua saturnina.

Aqua sulphurato acidula. Säuerliches schwefeliges Wasser.

Aqua sulfatis magnesiae cum acido carbonico. Sec. pharmacop. Fennicam.

Rec. Salis anglici libram unam Aquae fontanae Cantharum dimidium.

Fiat solutio: cui colatae ad misce

Aquae acidi carbonici cantharum dimidium.

Serve in lagenis vitreis, libram circiter capientibus, bene obturatis.

Aqua superoxidi muriatosi. Suec. vide Aqua oxymuriatica.

Aqua traumatica. vide Aqua vulneraria vinosa.

Aqua traumatica Gallorum. vide Aqua vulneraria vinosa.

Aqua traumatica Thedeni. vide Mixtura vulneraria acida.

Aqua vegeto mineralis. vide Aqua saturnina.

Aqua vulneraria acida. Austr. vide Mixtura vulneraria acida.

Aqua

Aqua vulneraria cum alcohole. Austr. vide Aqua vulneraria vinosa.

Aqua vulneraria spirituosa. vide Aqua vulneraria vinosa.

Aqua vulneraria vinosa. Geistiges Wundwasser.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Herbae recentis salviae, absinthii, menthae piperitae, ruthae, rorismarini, florum recentium lavendulae singulorum uncias quatuor, Spiritus vini rectificati libras sex, Aquae communis quantum satis. Macerentur per viginti quatuor horas et destillent libras octodecim.

Sec. pharmacop. Fennicam.

Spiritus millefolii acetatis seu sec. pharm. Suec. Spiritus aromaticus acetatus.

Rec. Spiritus millefolii compositus (vide Spiritus aromaticus) libras duas, Aceti vini Gallici libram unam. Misceantur.

Sec. pharmacop. Gallic.

Tinct. aromatic. composit. usitatiss.

Rec. Foliorum recentium salviae, rorismarini, Satureiae, origani vulgaris, majoranae, thymii, serpilli, hyssopi, melissae officinalis, melissae calamenthae, basilci, menthae aquaticae, foeniculi, angelicae, absinthii, ruthae, singul. unciam unam. Sumitatum floridarum lavendulae, hyperici singul. unciam unam, Alcoolis purissimi libras duas, Macerentur per octo dies; per linteum tragiceantur et exprimantur; colentur per chartam emporeticam.

Sec. pharmacop. Suecicam.

Spiritus rorismarini acetatus, Spiritus vulnerarius acidus, Spiritus aromaticus acidus.

Rec. Spiritus rorismarini compositi libras duas Aceti vini libram unam. Misceantur.

Sec. pharmacop. Danicam.

Aqua anthos composita, Aqua Hungarica.

Rec. Florum anthos libram unam, lavendulae uncias quatuor, Spiritus vini gallici libras sex. Digerantur per noctem et destillentur inde librae tres. —

Aqua vulneraria acida. vide Mixtura vulneraria acida.

Aquila alba. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Arcanum Archideti. vide Linimentum calcariae sulphuratae.

Arcanum corallinum. vide Hydrargyrum praecipitatum rubrum.

Arcanum duplicatum. vide Kali sulphuricum.

Arcanum Ludemanni. vide Zincum oxydatum album.

Argentum cupellatum. Reines Silber.

Argentum foliatum. Blattsilber.

Argentum nitratum. vide Argentum nitricum fusum.

Argentum nitricum. Krystallisirtes salpetersaures Silber.

27) Argentum nitricum fusum. Geschmolzenes salpetersaures Silber.

Argen-

27) Argent. nitricum fusum.

Über die Zubereitung eines reinen Höllensteines ist in den neuen chemischen Journalen sehr viel erwähnt worden.

Schweig-

Argentum vivum. vide Hydrargyrum.
Argilla kali sulphurica. vide Alumen.
Argilla sulphurica. vide Alumen.
Arsenicum album. Weißer Arsenik.
Arsenicum citrinum. Gelber Arsenik.

Arseni-

Schweiggers Journal, Bd. 27. H. 3. S. 106 führt Trautwein an, dafs die weifse Farbe dieses Präparates für dessen Güte spräche, während sonst nur die schwärzliche vorgezogen wurde. Sie wird durch anhaltendes Schmelzen des kupferhaltigen salpetersauren Silbers, Lösung der geschmolzenen Masse, und abermalige Schmelzung der filtrirten neutralen weifsen Auflösung bezweckt. — Wir haben hier nicht einmal nöthig, chemisch reducirtes reines Silber zu nehmen, der Kupfergehalt wird ihm bei dieser Behandlung genommen. Die graue Farbe des Höllensteines ist nicht dem regulinischen Silber, sondern nach Trautweins und Martius (Buchn. R. Bd. 9. H. 3.) Beobachtungen dem schwarzen Kupferoxide zuzuschreiben. — Die braune Farbe soll nicht, wie Brandes glaubte (Bucholz Grundrifs der Pharmazie, S. 333) dem Eisen-, sondern Goldoxide beizuschreiben seyn. Letzteres ist dann vorhanden, wenn der Höllenstein durchs Schmelzen eines nicht filtrirten Silbersalpeters bereitet worden ist. —

Martius fand, dafs das salpetersaure Silber immer ruhiger flofs, je öfter es geschmolzen, und je mehr es vom Kupferoxide befreiet war. Das Schmelzen könne, ohne eine Zersetzung befürchten zu müssen, lange fortgesetzt werden. 2 1/2 Gran Kupferoxid sind schon hinreichend, 3 Unzen Höllenstein zu färben. Bildet sich während des Schmelzens ein Häutchen, so ist dies der Zeitpunkt, wo das Kupferoxid ausgeschieden wird. In 1000 Theilen des weifsen Höllensteins fand Martius:

Silberoxid - -	715
Salpetersäure -	285.

W.

28) Arsenicum rubrum. Rother Arsenik.

Auri pigmentum. vide Arsenicum citrinum.

Aurum foliatum. Blattgold.

Aurum fulminans. Knallgold, Goldoxyd.

Aurum musaeicum. vide Aurum musivum.

Aurum musivum. Musivgold.

Axungia oxygenata. Suec. vide Unguentum oxygenatum.

Axungia porci depurata. Gereinigtes Schweinefett.

Axungia porci oxygenata. vide Unguentum oxygenatum.

B.

Balsamum anodynum — vulgo Bateanum — Schmerzstillender Balsam.

Sec. pharmacop. Edinburg.

Rec. Saponis hispanici alb. unc. duas, Opii puri unciam semis, Spiritus vini rectificati Uncias sedecim. Digere in balneo arenae per triduum et Colaturae admisce, Camphorae drachmas sex, olei destillatae rorismarini drachmam unam. —

Balsamum arcaei. vide Unguentum elemi.

Balsamum aromaticum. vide Balsamum stomachium.

Balsamum Basvilianum. vide Balsamum vitae externum.

Balsa-

28) Arsenicum, Arsenicalia.
Zur Ausmittelung des Arseniks, ausser auf dem bekannten Wege nach Rose u. s. w., will ich noch das Verfahren erwähnen, die arsenikhaltigen Körper einer Legirung mit Kalium zu unterwerfen, und sodann mit Wasser zu befeuchten, wobei sich Arsenikwasserstoffgas entbindet.
W.

Balsamum Bateanum. vide Balsamum anodynum.

Balsamum cephalicum. vide Balsamum stomachium.

Balsamum commendatoris. vide Tinctura benzoes composita.

Balsamum embryonum. vide Aqua aromatica.

Balsamum indicum nigrum. vide Balsamum peruvianum.

Balsamum locatelli. vide Unguentum therebinthinae.

Balsamum mercuriale. vide Unguentum hydrargyri citrinum.

Balsamum myroxili peruiferi. vide Balsamum peruvianum.

Balsamum nervinum. vide Unguentum rorismarini compositum.

Balsamum nervinum. Suec. vide Tinctura succini aromatica.

Balsamum ophtalmicum rubrum. vide Unguentum hydrargyri rubrum.

Balsamum ophtalmicum St. Yves. vide Unguentum hydrargyri rubrum.

Balsamum opodeldoc. vide Linimentum saponatum camphoratum.

Balsamum peruvianum. Peruvianischer Balsam.

Balsamum Saponis. Sax. vide Linimentum saponatum camphoratum.

Balsamum Saturni. Suec. vide Acetum saturninum concentratum.

Balsamum stomachium. Suec.

Rec. Olei nuc. moschatae expres. ℥j. — Cerae flavae ʒij modico igne liquat et inde remotis admisc. Olei caryophyllor. — Lavendulae ⌒ ʒjj. Succini scrp. semis. — M.

Balsa-

Balsamum sulphuris simplex. vide Oleum lini sulphuratum.

Balsamum sulphuris therebinthinatum. vide Oleum therebinthinae sulphuratum.

Balsamum traumaticum. Sax. et Edinb. vide Tinctura benzoes composita.

Balsamum vitae externum. Aeußerlicher Seifenbalsam.

Sec. pharmacop. Bor.

Rec. Sapon. venet. libr. unam Ol. therebinthinae, Kali carbonici unc. unam et semis. Misce.

Sec. pharmacop. Hannov.

(Liquor nervinus Peerbomii)

Rec. Cinerum clavellatorum depuratorum drachmas sex, Saponis hispanici rasi unciam unam dissolve in, Aquae tepidae unciis decem admisce deinde

Olei therebinthinae unciam unam cum dimidia
- cajaputi drachmas duas

Spiritus juniperi unciam unam

Serva.

Balsamum vitae externum Thedenii. vide Balsamum vitae externum.

NB. Thedenius consuevit solvere unciam dimidiam hujus balsami in Aquae commun. libr. unam. Cum hoc solutione convenit.

Balsamum Basivillianum.

Rec. Olei therebinthinae uncias tres, Kali carbonici unciam unam et semis, Saponis rasi Alicantini unc. duas, Aquae communis destillatae libram unam et semis, Spiritus juniperi uncias duas.

Balsa-

Balsamum vitae Hoffmanni. vide Mixtura oleosa balsamica.

Balsamum vitae Rulandii. vide Oleum therebinthinae sulphuratum.

Balsamum vitae Scheyerii. vide Mixtura oleosa balsamica.

Barilla. vide Natrum carbonicum impurum.

Baryta muriatica. Salzsaure Schwererde.

Baryta sulphurica nativa. Schwerspath.

Barytes muriaticus. vide Baryta muriatica.

Barytes oxythiodes. vide Baryta sulphurica.

Barytes sulphuricus. vide Baryta sulphurica.

Bezoar antimonialis. vide Stibium oxydatum album non ablutum.

Bezoar mineralis. vide Stibium oxydatum album non ablutum.

Bismuthum. Wismuth.

Bismuthum nitricum praecipitatum. Salpetersaurer Wismuth-Niederschlag.

Bismuthum oxydatum album. vide Bismuthum nitricum praecipitatum.

Bismuthum subnitricum praecipitatum. vide Bismuthum nitricum praecipitatum.

Bithumen naphta. vide Oleum petrae.

Boras hydrargyri. vide Mercurius boraxatus.

Boras sodae alcalinum. vide Borax.

Boras super sodicus. vide Borax.

Borax. vide Borax.

Borax veneta. vide Borax.

29) Borussias hydrargyrum. vide Hydrargyrum cyanuretum.

Buty-

29) Borussias hydrargyrum. Siehe Blausäure. W.

30) Butyrum antimonii. vide Liquor stibii muriatici.

Butyrum cacao. vide Oleum cacao expressum.

C.

Calcaria. Kalkerde.

Calcaria muriatica. Salzsaurer Kalk.

Calcaria sulphurata. Geschwefelte Kalkerde.

Calcaria sulphurato stibiata. Spießglanzhaltiger Schwefelkalk.

31) Calomelas. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Calx.

30) Butyrum antimonii.

Brandes liefert (Buchners R. Bd. 11. H. 3.) eine Vorschrift, dieses Präparat statt nach der Preuss. Pharmacop. aus Spiesglanzoxidül zu bereiten, metallisches Antimon anzuwenden, und durch gleichzeitige Entwickelung von Chlorin die Darstellung desselben zu bewirken. Es wurden 2 Unzen fein gepulvertes Antimonmetall mit 3 1/2 Unze Kochsalz und 10 Drachmen Mangansuperoxid gemischt, und mit 3 Unzen concentrirter Schwefelsäure mit eben so viel Wasser in einer Retorte übergossen. Zuerst wurde schwaches Feuer angewandt, wobei sich schon Antimongehalt im Destillate zeigte. Die Destillation wurde so, und nachher im offenen Feuer fortgesetzt, wodurch sich bald das Chlorid in dicken weissen Dämpfen entwickelte. Die überdestillirte Masse, welche noch bis zu sechs Unzen Gewicht zeigend, mit Wasser verdünnt worden war, zeigte ein spec. Gewicht von 1,23. Brandes setzte mehrere Untersuchungen dieser Art fort. Ein ungünstiges Resultat lieferte ihm das Hinausströmen des gasförmigen Chlorins in, mit Wasser vermengten fein geriebenen Antimonpulver. W.

31) Calomelas, siehe hydrarg. mur. mite. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0092-9 DFG

Calx. vide Calcaria.

Calx antimonii elota. Suec. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Calx antimonii cum sulphure. vide Calcaria sulphurato stibiata.

Calx caustica. vide Calx usta.

Calx hydrargyri alba. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum album.

Calx salita. vide Calcaria muriatica.

Calx sulpurica. Gyps.

Calx usta. Gebrannter Kalk.

Calx viva. vide Calx usta.

Calx Zinci. Suec. vide Zincum oxydatum album.

Caput mortuum. vide Kolcothar.

Caput mortum vitriolatum. vide Kolcothar.

32) Carbo spongiae. Gebrannter Schwamm.

Carbonas ammoniae alcalinum liquidum. vide Liquor ammonii carbonici aquosus.

Carbonas ammoniae alcalinum solidum. vide Ammonium carbonicum.

Carbonas ammoniae incompletum vide Ammonium carbonicum.

Carbo-

32) Carbo spongiae.

Den interessanten Untersuchungen mehrerer Chemiker zufolge scheint sowohl im gebrannten, wie auch ungebrannten Schwamm ein beträchtlicher Theil der Wirkungen im Vorhandenseyn der Jode zu liegen. Krüger in Rostock stellte noch neuerdings Versuche hierüber an. Auch mir gelang es, im wäfsrigten Schwammextract (beider Arten) mittelst Einwirkung concentrirter Schwefelsäure Jode zu entdecken. Charakteristisch sind hier die violeten Dämpfe. — W.

Carbonas ammoniae pyro animale. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Carbonas ammoniae alkalinus pyro animalis. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Carbonas ammoniae solidus. vide Ammonium carbonicum.

Carbonas calcis nativum. vide Creta alba.

Carbonas calcicum praeparatum. vide Creta praeparata.

Carbonas kalicum. vide Kali carbonicum depuratum.

Carbonas magnesiae seu magnesium. vide Magnesia carbonica.

Carbonas natricum. vide Natrum carbonicum.

Carbonas plumbicus et plumbicum. vide Cerussa.

Carbonas potassae. vide Kali carbonicum depuratum.

Carbonas potassae alcalinum. vide Kali carbonicum depuratum.

Carbonas potassae completum. vide Kali carbonicum acidulum.

Carbonas potassae incompletum. vide Kali carbonicum crudum.

Carbonas potasse venale. vide Kali carbonicum crudum.

Carbonas sodae alcalinum. vide Natrum carbonicum.

Carbonas sodae completum. vide Natrum carbonicum acidulum.

Carbonas sodae incompletum. vide Natrum carbonicum.

Carbo-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0094-1 DFG

Carbonas sodae venale. vide Natrum carbonicum crudum.

Carbonas Zinci. Gall. vide Zincum oxydatum album.

Carbonas Zincicum nativum. Suec. vide Lapis calaminaris.

Carburetum nativum. vide Graphites.

Catheteres fexilis Bernhardii. vide Cereoli simplex.

Catholicum commune. Hisp. vide Electuarium e senna.

Causticum antimoniale. vide Liquor stibii muriatici.

33) Causticum lunare. vide Argentum nitricum fusum.

34) Causticum salinum. vide Kali purum.

Cauterium commune fortius. vide Kali purum fusum.

Cera viridis. vide Ceratum aeruginis.

Ceratum album. Suec. vide Ceratum cetacei.

Ceratum aeruginis. Grünspan-Cerat.

Ceratum Cetacei. Wallrath-Cerat.

Ceratum Ceti. vide Ceratum cetacei.

Cera-

33) Causticum lunare. Siehe Argent. nitric. fusum.

34) Causticum salinum. Kali.

Das Kaliumoxid geht, den Versuchen Hermbstädts und Anderer zufolge, am schnellsten Verbindungen mit metallischen Substanzen, dem Schwefel u. s. w. als eigenthümliche Legirungen ein. Es ist zu ihrer längeren Aufbewahrung höchst nothwendig, dafs solche Körper dem Zutritt der atmosphärischen Luft (Sauerstoff) rasch entzogen werden. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0095-7

Ceratum Citrinum. vide Ceratum resinae pini.

Ceratum lithargyrii acetati compositum. vide Unguentum saturninum.

Ceratum plumbi compositum. vide Unguentum saturninum.

Ceratum plumbi superacetatis. vide Unguentum saturninum.

Ceratum resinae pini. Harz-Cerat.

Ceratum saturni. vide Unguentum saturninum

Ceratum ex spermate ceti. vide Ceratum cetacei.

Ceratum subacetate plumbi medicatum Gall. vide Unguentum saturninum.

Cereoli Bernhardii. vide Cereoli simplices.

Cereoli exploratorii. — — —

Cereoli Heckeri. — — —

Cereoli mitigantes vide Cereoli saturnini.

Cereoli saturnini. Bleihaltige Wachskerzen.

Cereoli simplices. Einfache Wachskerzen.

Ceromel. Wachshonig.

Rec. Cerae albae vel flavae partem unam,
Mellis puri partes quatuor.
M. l. art.

Cerussa. Bleiweiß.

NB. Cerussa optima nominatur Schiffera alba.

Cerussa acetata. vide Plumbum aceticum crystallisatum.

Cetaceum. Wallrath.

Chinchonine. Chinchonine. *)

Chloras potassi. Gall. Kali muriaticum oxygenatum.

Chlo-

*) vide Acidum chinicum.

Chlorum et Chlorinum. vide Acidum muriaticum oxygenatum.

Chlorum aqna solutum. Gall. vide Acidum muriaticum oxygenatum.

Chloruretum barii. Gall. vide Baryta muriatica.

Chloruretum calcii. Gall. vide Calcaria muriatica.

Chloruretum potasii. Gall. vide Kali muriaticum.

Chloruretum sodii. Gall. vide Natrum muriaticum.

Chloruretum antimonii et stibii. Gall. vide Liquor stibii muriatici.

Cineris clavelati. vide Kali carbonicum crudum.

Cinneris clavelati depurata. vide Kali carbonicum depuratum.

Cinnaber. Zinnober.

Citras potassae. vide Kali citratum.

Clyssus antimonii et Clyssus sulphuris veterum, similis est cum Acido sulphuroso.

Cobaltum. Kobalt.

Colcothar. Colcothar.

Collutorium ex sinapi.

Rec. Sem. sinap. drach. unam et semis
Infund. cum
Aceti vini Unciam unam
Aquae fontanae Uncias quatuor.
Col.

Collyrum e salibus igne fusis. Gall. vide Cuprum aluminatum.

Confectio sennae. Lond. vide Electuarium e senna.

Cornu Cervi ustum. Gebranntes Hirschhorn.

Cremor tartari. vide Tartarus depuratus.

Cremor tartari solubilis. vide Tartarus boraxatus.

Crocus antimonii. vide Stibium oxydatum fuscum.

Crocus martis. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Crocus martis adstringens.

Crocus martis antimoniatus non multum differt ab Ferro oxydato fusco.

Crocus martis aperiens. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Crocus martis aperitivus. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Crocus martis aperitivus Stahlii. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Crocus metallorum. vide Stibium oxydulatum fuscum.

Crystalli lunae. vide Argentum nitricum.

Crystalli sodae. vide Natrum carbonicum.

Crystalli tartari. vide Tartarus depuratus.

Crystallus mineralis. vide Nitrum tabulatum.

Cuprum. Kupfer.

Cuprum aceticum. vide Aerugo.

Cuprum aceticum crystallisatum. Crystallisirtes essigsaures Kupfer.

Cuprum aluminatum. Kupferalaun, Wundstein.

Cuprum ammoniacale vitriolicum. Sax. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Cuprum

Cuprum ammoniacum. Suec. Bat. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Cuprum ammoniatum. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

35) Cuprum sulphurico ammoniatum. Ammoniasirtes schwefelsaures Kupfer — Ammoniakkupfervitriol.

Sec. pharmacop. Borussic.

Cuprum sulphurico ammoniatum. *)

Rec. Crystallorum cupri sulphurici quantum placet solve in

Aquae destillatae fervidae triplo;

adde.

Liquoris ammonii caustici, quantum requiritur, ut praecipitatum ab initio natum, denuo perfecte solvatur. Liquorem cynaneum in

35) Cuprum sulph. ammoniat. (Siehe ein Mehreres bei Ammon. cupr.)

Unter den Vorschriften der Pharmakopoen zeichnet sich die der Pharmacop. Hannov. am vortheilhaftesten aus, und nächst ihr die der Pharmacop. Polonic. Es wird der Kupfervitriol unmittelbar in der Ammoniaklösung gelöst, und durch gleiche Theile Alkohol das Salz ausgeschieden. Man muſs die Behandlung über Feuer möglichst vermeiden, da stets ein Verlust des Ammoniaks damit verbunden ist. — Schon Accoluth (Trommsd. Journal Bd. 6. St. 12.) sprach sich darüber aus. Ich fand, wie oben erwähnt, es nicht für unzweckmäſsig, das Salz vorher in Wasser zu lösen. W

*) Eine chemische Untersuchung und kritische Würdigung der Bereitungsarten dieses Arzneimittels findet man im 3 u. 4. H. des Archivs des Apothekervereins im nördlichen Teutschland von Brandes. V.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0099-2 DFG

in vase vitreo ad tertiam partem evapora, et cum totidem partibus Spiritus vini rectificatissimi misce crystallos inde ortas coloris coerulaei saturati, collige et in vitro clauso serva.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Crystallorum Cupri sulphurici quantum placet in vase vitreo sensim adde

Liquoris ammonii caustici

quantum requiritur, ut cuprum sulphuricum, et quod ab initio oritur praecipitatum, perfecte solvantur.

Liquore cyaneo adde

Spiritus vini rectificatissimi parem quantitatem et crystallos e liquore excussas, coloris coerulei saturati, absque calore sicca, et in vitro accurate clauso, loco obscuro serva.

Sec. pharmacop. Fennicam.

(Sulphas superamoniacico cupricus)

Rec. Vitrioli coerulaei pulverati quantum placet Ammoniacae causticae aquosae quantum satis sit ut vitriolum sub digestione solvat

solutioni colatae et refrigratae adde

Alcoholis quantitatem praecipitationi sufficientem. Sal praecipitatum charta bibula siccetur et in vase vitreo obturato servetur.

Sec. pharmacop. Polonicam.

Cuprum sulphurico ammoniatum

Subsulphas cupri ammoniat.

Rec. Cupri sulphurici pulverati unciis duobus instilla

Liquoris

Liquoris ammonii caustici quantum sufficit ad perfectam praecipitati solutionem.

Liquori coloris cyanei quiete reposito caute, ut ad latera vasis defluat, superficiemque tegat, adfunde

Spiritus vini rectificatissimi libram unam

Viginti quatuor horis elapsis crystallos natas separa, charta emporetica expande, tunc vase epistomio clauso serva.

Sec. pharmacop. Suecicam.

Rec. Sulphatis cuprici pulverati quantum placet

Ammoniaci caustici quantum sufficit ut sulphas cupr. solvat.

solutioni colatae et refrigratae additur

Spiritus concentratus,

quamdiu aliquit praecipitatur. Sal praecipitatum a liquido separatum, charta bibula siccatur, et in vase vitreo obturato servatur.

Sec. pharmacop. Rossicam.

Sulphas super ammoniacico cupricus.

Rec. Vitrioli coerulaei pulverati quantum placeat

Ammoniacae causticae aquosae quantum satis sit, ut vitriolum sub digestione solvat.

Solutione colatae et refrigratae adde

Alcoholis quantitatem praecipitationi sufficientem.

Sal praecipitatum charta bibula siccetur et in vase vitreo obturato servetur.

Sec. pharmacop. Batav.

Editio Niemann:

Sulphas cupro ammoniacale.

Rec. Sulphatis cupri pulverati quantum vis.
In vase vitreo sensim adde
Carbonatis ammoniae alcalini liquidi quantum sufficit, donec finita sit effervescentia, et praecipitatum viride ab initio natum, plane sit solutum. Liquori cyaneo adde
Parem Alcoholis vini quantitatem, aut majorem, et crystallos e liquore excussas, coloris valde coerulei, absque calore sicca et in vitro accurate clauso serva.

Sec. pharmacop. Lond. Edinb. et Dubl.
Cuprum ammoniatum, Lond.
Ammoniaretum Cupri, Edinb.
Cuprum ammoniatum, Dubl.

Rec. Cupri sulphatis unciam dimidiam
Ammoniae subcarbonatis drachmas sex;
Tere simul in mortario vitreo, donec cessaverit ebullitio; deinde cuprum ammoniatum, charta bibula involutum; leni calore exsicca.

Cuprum sulphuricum. Schwefelsaures Kupfer, Kupfervitriol.

Cuprum vitriolicum. vide Cuprum sulphuricum.

Cyanuretum Hydrargyrii. vide Hydrargyrum cyanuretum.

D.

*) Decoctum lichnis Islandici. Isländisch-moos-Decoct.

Sec. pharmacop. Succ.

Rec. Cetrariae islandic. (Lichen. Island.)

Solu-

*) Das Abweichende (hinsichtlich der Auswaschung) bewog mich, diese Vorschrift hier besonders aufzuführen. V.

Solutione Subcarbonatis kalici dilutiore, superfunditur, et per nychtemeron maceratur. Solutione deinde defusa, Lichen a subcarbonate kalico adhaerente, maceratione repetita in aqua frigida, abluitur.

Lichenis, a principio amaro ita depurati quantitas, ponderi librae unius Lichenis siccati aequivalens, cum

Aquae fluviatilis libris viginti et quatuor in vase clausa ad remanentiam librarum sedecim coquitur, et decoctum per linteum exprimendo colatur.

Decoctum mannae laxativa. Hisp. vide Infusum lennae compositum.

Decoctum ruthae zincatum. Suec.

Rec. Herb. ruthae partes duas

quae in vase cooperto cum

Aquae fluviatilis partibus triginta et sex coquantur ad dimidium.

In duodecim unciis hujus decocti solvuntur

Sulphatis zincici uncia

Sulphatis cuprici drachmas tres

Dissolutis admiscetur

Solutionis camphorae spirituosae drachma dimidia.

In vase vitreo servatur.

Deuto acetas cupri. Gall. vide Cuprum aceticum crystallisatum.

Deuto antimonias potassii. Gall. vide Stibium oxydatum album.

Deuto chloruretum hydrargyrii. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Deuto chloruretum hydrargyrii. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Deuto hydras potassii. Gall. vide Kali causticum.

Deuto hydrochloras potassii. Gall. vide Kali muriaticum.

Deuto hydrochloras sodii. Gall. vide Natrum muriaticum.

Deuto murias stibii sublimatus. Gall. vide Liquor stibii muriatici.

Deuto nitras argenti fusus. Gall. vide Argentum nitricum fusum.

Deuto nitras hydrargyri aqua solutus. Gall. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Deuto nitras potassi. Gall. vide Kali nitricum.

Deuto nitras potassi fusus. Gall. vide Nitrum tabulatum.

Deutoxydum hydrargyri. Gall. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Deutoxydum potassii. Gall. vide Kali causticum.

Deutoxydum zinci. Gall. vide Zincum oxydatum album.

Deuto sulphas cupri. Gall. vide Cuprum sulphuricum.

Deuto sulphas cupri et ammoniae. Gall. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Deuto sulphas potassi. Gall. vide Kali sulphuricum.

Deuto sulphas sodii. Gall. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

Deuto

Deuto sulphas zinci. Gall. vide Zincum sulphuricum.

Deuto tartras potassii. Gall. vide Kali tartaricum.

Deuto tartras potassii et antimonii. Gall. vide Tartarus stibiatus.

Deuto tartras potasii et sodii. Gall. vide Tartarus notronatus.

Deuto tartras potassii et stibii. Gall. vide Tartarus stibiatus.

E.

Electrum. vide Succinum.

Electuarium cassiae sennae. Edinb. vide Electuarium e senna.

Electuarium cassiae tamarintadum. Hispan. vide Electuarium e senna.

Electuarium catholicum. Hisp. vide Electuarium e senna.

Electuarium eccoproticum. Sax. vide Electuarium e senna.

Electuarium gingivale. vide Electuarum dentifricium.

Electuarium graphitae.

Rec. Graphitae anglicae unciam unam Mell. optim. unc. quatuor. — Misc.

Electuarium lenitivum. vide Electuarium e senna.

Electuarium opiatum polypharmacum. Gall. vide Electuarium theriace.

Electuarium e senna. Lattwerge von Sennablättern.

Sec. pharmacop. Borussic.

Rec. Caricarum uncias sex — Radicis liquiritiae uncias duas. Coque ex aquae libris qua-

quatuor, ad dimidium, exprime, cola et decoctum evapora, ad uncias duodecim. In quibus dissolve

Sacchari albi uncias sedecim.

Huic Syrupi in misce:

Pulpae Tamarindorum, Prunorum singularum uncias quinque, et postremo — pulveris foliorum Sennae uncias quatuor cum dimidia, Seminis anisi, Unciam dimidiam.

Serva.

Eodem modo praescriptum est secund. ph. Hanoveraneam sine Sem. anisi et cum additione Sem. coriandri unc. duarum.

Sec. pharmacop. Gallicam.

Electuarium de senna et fructuum pulpis compositum seu Electuarium ellenitivum.

Rec. Hordei integri uncias duas

Radicum polypodii querni uncias duas

Radicum liquiritiae unciam unam

Herbae mercurialis recentium uncias quatuor

Foliorum scolopendrii recentium unciam unam et semis, Acinorum de passulis uncias duas, Prunorum Damascenorum unciam unam et semis, Jujubarum unciam unam, Tamarindorum uncias duas. Bulliant primo Hordeum donec rumpatur, deinde polypodium in frustula confractum, ac demum caetera, in aquae sufficienti quantitate.

Seorsim vero decoquantur, Foliorum sennae uncias duas, decoctum unum et alterum misce-

misceantur et bulliant donec supersint ex utraque librae quinque, quibus addantur. Sacchari librae duae et semis, decoquantur in Syrupum solito densiorem. Syrupo demum sic parato diluantur, Extracti cassiae unciae novem, Pulpae tamarindorum unciae novem. Ac demum, omnibus commixtis admisceantur foliorum sennae, tritorem in pulverem unciae quinque, Seminum foeniculi drachmae duae, Seminum anisi drachmae duae. — Misc.

Sec. pharmacop. Edinburg.

Rec. Pulv. foliorum sennae uncias quatuor
Pulpae prunorum Gallicorum libram unam
— tamarindorum uncias duas, Syrupi sacchari officinarum libram cum dimidiam
olei essentialis carvi drachmas duas.

Coque pulpas cum syrupo ad mellis consistentiam, dein adde sennae pulverem, et, miscella fere refrigrata, oleum, denique omnia probe misce.

Sec. pharmacop. Saxonic.

Rec. Pulpae tamarindorum partes octo
dilue Syrupo e cichoreo cum rheo, partibus sex, et intere pulveris foliorum sennae
Cremoris tartari singulorum partem unam.

Serva in vase porcellaneo recte obligato.

Sec. pharmacop. Rossicam.

Rec. Foliorum sennae unciam unam
Radicis rhei unciam dimidiam
Seminum anisi drachmas duas, seorsim pulverisatorum

Pulpae

Pulpae tamarindorum, Roob baccarum sambuci ana uncias quatuor.

Inter se probe misceantur.

Sec. pharmacop. Hispanicam.

Rec. Pulpae Cassiae fistulae recens extracti uncias octo, Mannae uncias duas, Pulpae tamarindorum unciam unam, Syrupi rosarum pallidarum uncias octo. — Mannam leni igne dissolve in Syrupo Rosarum, Pulpas admisce et vapora continenter spathula lignea agitando ad debitam spissitudinem.

Sec. pharmacop. Austriac.

Rec. Pulpae prunorum libras tres

Roob sambuci libram unam

Tartritis acidi lixivae libram semis

Mellis despumati q. s. ut fiat electuarium.

Electuarium sennae compositum. Hisp. — pari modo parandum sicut apud Elect. e senna secund. pharmacopoeam Borussicam praescriptum est.

Electuarium ex tartrite potassae acidula.

Rec. Tartrit. potass. acid. unc. semis

Roob prunorum uncias duas.

Misce.

Electuarium theriaca. Theriak.

Elixir acidum. vide Mixtura sulphurica acida.

Elixir acidum aromaticum. vide Tinctura aromatica acida.

Elixir acidum Dippelii. Dippelssaures Elixir.

Rec. Acidi sulphurici partem unam

Alcoholis rectificatissimi partes sex.

M. l. art.

Elixir

Elixir acidum Halleri. vide Mixtura sulphurica acida.

Elixir acidum Vogleri.

Rec. Spirit. nitr. aether. et acidi sulphurici diluti ana partes aequales. Misc. et serva.

Elixir ammoniatum opiatum. vide Elixir e succo liquiritiae.

Elixir aperitivum. vide Tinctura aloes composita.

Elixir aurantiorum compositum. Zusammengesetztes Pomeranzen-Elixir.

Elixir balsamicum temperantum. vide Elixir aurantiorum compositum.

Elixir glycyrrhizae. Sac. vide Elixir e succo liquiritiae.

Elixir e succo liquiritiae. Süßholzsaft-Elixir.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Succi liquiritiae depurati uncias duas
Aquae foeniculi uncias sex, solutis et colatis adde
Liquoris ammonii anisati uncias duas
Tincturae opii crocatae drachmas duas.
(Uncia continet solutum ex opii granis duobus).

Sec. pharmacop. Saxonic.

Rec. Succi liquiritiae dep. uncias duas
Aquae foeniculi unc. sex
Spiritus salis ammoniaci vinosi uncias duas.
Misce.

Si cum opio desideratur unciae cuivis admiscentur Tincturae opii crocatae guttulae viginti.

Elixir

Elixir paregoricum. vide Tinctura opii benzoica.

Elixir papaveris. Fennic. vide Tinctura opii crocata.

Elixir pectorale. vide Elixir e succo liquiritiae.

Elixir pectoralis regis Daniae.

Rec. Extractum liquiritiae uncias sex, Aquae foeniculi libram unam, seminis anisi conturam unciam unam, Liquoris ammonii vinosi libras duas, per viginti horas digesta colentur.

Elixir roborans Whytii. vide Tinctura chinae composita.

Elixir viscerale. vide Elixir aurantiorum compositum.

Elixir vitrioli acidum. Bat. vide Tinctura aromatica.

Elixir vitrioli Mynsichti. vide Tinctura aromatica acida.

36) Emetina. Ipekakuanha-Extract.

Rec.

36) Emetina.

Pelletier und Magendie machten uns zuerst auf diesen Stoff der Ipekakuanha aufmerksam. Buchner, Flashoff waren, nebst andern, unter den teutschen Chemikern diejenigen, welche ein vortheilhafteres Verfahren zur Darstellung lieferten. Trommsdorffs Journal 5. Bd. 1. St. enthält eine Abhandlung von Flashoff, worin er vorschlägt, das Emetin durch einen schwächeren Weingeist, wie gewöhnlich, darzustellen. Er erhielt durch Einwirkung des letztern in der Wärme, bei 62° R. Alkoholgehalt, aus zwei Unzen Ipekakuanha 128 Gran Emetin, und 22 Gran wachsartiges Weichharz. Die Eigenschaften dieses Stoffes bestehen in Folgenden:

1) ist es im frischen Zustande spröde;

2) von

Rec. Radicis ipecacuanha in pulverem trite, excluso ligneo meditullio, unciam unam. Aetheris sulphurici uncias duas. Pulvis simul cum Aethere excipiatur clauso vase, et, ne dispereat Aether, destillatione apto; deinde maceretur sub modico calore, per aliquot horas.

Quod supererit iterum tereatur et in Alcoholis unciis quatuor, maceretur primo, ac deinde bulliat.

Coletur liquor, residuaque materies iterum, tertium que etiam, novo Alcohole maceretur bulliatque, donec nihil prorsus ex radice in Alcoholem cedat. Tunc mixti liquores Alcoholici vaporent ad siccitatem. Extractum hoc alcoholicum maceretur in Aquae stillatae frigidae — sufficiente quantitate, ut quidquid in Aqua solubile est extrahatur. Solutio aqua sic parata coletur per chartam et vaporet ad siccatem.

Empla-

2) von schwachen, ipekakuanhaähnlichen Geruch, bittern, schärflichen Geschmack;
3) löslich in Alkohol und Wasser;
4) bildet es mit den essigsauren Bleisalzen Niederschläge;
5) bewirkten 3 — 4 Gran schon hinlängliches Erbrechen.

W.

Pelletier sieht das so erhaltene Emetin nicht als rein, sondern mit einer färbenden Substanz und einer Säure verunreinigt, an. Im reinen Zustande besitze es eine weiſse Farbe, sey geruch- und beinahe geschmacklos, und besitze einige alkalische Eigenschaften. Äther löst geringere Mengen wie Alkohol auf. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0111-1 DFG

Emplastrum adhaesivum commune. vide Emplastrum lithargyrii cum resina pini.

Emplastrum adhaesivum Woodstokii. vide Emplastrum anglicanum.

Emplastrum album coctum. vide Emplastrum cerussae.

Emplastrum ammoniaci. Batav. vide Emplastrum lithargyrii compositum.

Emplastrum ammoniaco — Galbanicum. Fennic. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum anglicanum. Englischpflaster.

Emplastrum antihistericum. Bat. vide Emplastrum foetidum.

Emplastrum aromaticum. Gewürzhaftes Pflaster.

Emplastrum asae foetidae compositum. Fennic. vide Emplastrum foetidum.

Emplastrum camphoratum. Hannov. vide Emplastrum saponatum.

Emplastrum cantharidum. Spanischfliegenpflaster.

Emplastrum cantharidum cum euphorbio. Suec. vide Emplastrum cantharidum perpetuum.

Sec. pharmacop. Borussic.

Rec. Terebinthinae, pulveris mastiches singulorum uncias sex, leni calore liquatis immisce, pulveris cantharidum uncias duas, Euphorbii unciam unam.

Fiat Emplastrum

Sec.

Sec. pharmacop. Dubl.

Rec. Resinae liquidae pini laricis partes octodecim
— concretae pini abietis
Meloes vesicatorii, utriusque partes duodecim.
Cerae flavae partes quatuor, Subacetis cupri partes duas, Seminum sinapis albae, Fructus piperis nigri utriusque, partem unam.

Liquefactis primo resinae pini abietis et cerae adde resinam pini laricis: his liquefactis, et adhuc fervidis, insperge cetera, in pulrerem tenuem trita, et commixta, asidue agitans. ut fiat Emplastrum.

Emplastrum cantharidibus epispasticum. vide Emplastrum cantharidum.

Emplastrum cantharidum perpetuum. Anhaltendes Spanischfliegenpflaster.

Emplastrum cephalicum. vide Emplastrum opiatum.

Emplastrum cerae therebinthinatum. vide Ceratum resinae pini.

Emplastrum cereum. Dubl. Empl. simplex.

Emplastrum cerussae. Bleiweißpflaster.

Emplastrum cetacei. vide Ceratum cetacei.

37) Emplastrum cicutae. vide Emplastrum conii maculati.

Empla-

37) Emplastrum cicutae Ph. Lusitanic. et Hispanic.
Die Anwendung der Extracte des Schierlings zum Pflaster möchte wohl nicht besonders empfehlenswerth seyn, da im rückständigen Pflanzenstoffe bei Bereitung des Extractes noch wirksame Substanzen verbleiben, die durch das Krautpulver selbst dem Pflaster zugeführt werden, zumal

Emplastrum coeruleum. Batav. vide Emplastrum hydrargyrii.

Emplastrum commune. vide Emplastrum lythargyrii.

Emplastrum commune adhaesivum. vide Emplastrum lythargyrii cum Resina.

Emplastrum conii maculatum. Schierlingspflaster.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Cerae flavae libram unam
Colophonii
Olei olivarum, singulorum libram dimidiam
Liquatis et semi refrigatis, paullatim admisce
Pulveris Herbae conii maculati libram unam.

Sec. pharmacop. Gallic.

Rec. Resinae pini - - - 960
Cerae citrinae - - - 640
Picis albae - - - 448
Olei de cicuta coquendo parate 128
Foliorum cicutae, recentium contusorum 2,000.
Liquetur leni igne Resinae et Cera oleo mixta, additisque Cicutae foliis, simul coquantur

mal da die Bereitungsarten so verschieden sind. Ich ergreife diese Gelegenheit, um noch zu erwähnen, wie verschieden die narkotischen Vegetabilien, besonders das Conium, auch wenn sie nur in geringer Entfernung von einander wachsen, in ihren Alkaloiden gehalten sind. — Wir haben vorzüglich beim Extracte dieser Pflanze zu bemerken, dafs das Conin so oft und quantitativ abwechselnd vorhanden ist. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0114-8 DFG

quantur in Emplastrum. Huic per pannum fortiter expresso, permisceantur Aceto scillitico et Succo cicuta soluta et inspissata

Gummi resinae ammoniaci - 500

Misceantur omnia accuratissime.

Sec. pharmacop. Hispanic.

Rec. Resinae communis libras duas et uncias duas

Cerae citrinae libram unam

Olei olivarum uncias tres.

Liquefactis igne leni, adde

Cicutae recentis contusae libras duas.

Coque ad totius fere humiditatis exhalationem. Cola cum expressione. in ignem redige et adjice Succi cicutae recenter extracti et non defaecati libras quatuor. Agita spathula lignêa donec faecula succi cum massa resinosa permisceatur; dein remove, liquorem limpidum supernatantem et fere refrigratum decanta; tunc massae iterum liquefactae admisce

Gummi ammoniaci in aceto soluti et ad Emplastri spissitudinem redacti uncias octo.

f. Empl.

Sec. pharmacop. Lusitanic.

Rec. Aceti vini fortis uncias sexdecim

Gummi ammoniaci uncias octo soluta Gummi in aceto et colato per pannum laxe texta addatur.

Succi cicutae spissi libra una. Evaporetur ad ignem blandum, continua agitatione, donec acquirat idoneam molem.

Sec.

Sec. pharmacop. Rossic.

Rec. Cerae flavae libras duas.
Olei olivarum libram unam. Colliquatis, colatis admisceas
Extractis cicutae uncias sex
Gummi ammoniaci
Herbae cicutae pulveratae ãã uncias octo
f. Emplastrum.

Emplastrum defensivum rubrum. Hannov.
Rothes zertheilendes Pflaster.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Cerae flavae, Sevi ovilli singulorum uncias sex
Spermatis ceti unciam dimidiam.
Liquatis et semi refrigratis adde
Pulveris subtilissimi Minii uncias tres
Cerussae uncias sex
Camphorae drachmas sex, in
Olei olivarum unciis tribus solutas.
Misce.

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. Emplastri oxydi plumbi semi vitrei libras duas
Resinae albae semi libram
Cerae flavae, olei olivarum utriusque unc. tres
Sulphatis ferri calcinati uncias octo.
Tere sulphas cum oleo, ac caeteris leni igne liquatis illud admisce.

Emplastrum diachylon compositum. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum diachylon cum gummi. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum diachylon simplex. vide Emplastrum lythargyrii simplex.

Empla-

Emplastrum diapalmae. vide Emplastrum lythargirii simplex.

Emplastrum foetidum. Stinkendes Pflaster.

Emplastrum Galbani compositum. Lond. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum Glutinosum. Austr. vide Emplastrum anglicanum.

Emplastrum gummosum. Batav. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum Hierneri. Suec. vide Emplastrum minii ad ustum.

Emplastrum hydrargyrii. Quecksilberpflaster.

Emplastrum de Ladano seu Labdano. vide Emplastrum aromaticum.

Emplastrum lyttae. Sax. vide Emplastrum cantharidum.

Emplastrum lythargyrii compositum. Zusammengesetztes Silberglättepflaster.

Sec. pharmacop. Borussic.

Rec. Emplastri lythargryii simplicis libras quatuor
Cerae flavae libram dimidiam
Ammoniaci, Galbani, Terebinthinae singulorum uncias quatuor.
Emplastro et Cerae liquatis et aliquantulum refrigratis, admisceantur Ammoniacum et Galbanum, cum Terebinthina liquata.

Sec. pharmacop. Londinens.

Emplastrum Galbani compositum.

Rec. Galbani gummi resinae purificatae unc. octo
Emplastri plumbi libras tres
Terebinthinae vulgaris drachmas decem

Abietis Resinae contrite uncias tres;
Galbani Gummi — resinae et Terebinthinae simul liquefactis adjice primo Abietis Resinae, deinde Emplastrum plumbi lente igne liquefactum atque omnia misce.

Sec. pharmacop. Hispanic.
Rec. Emplastri lythargirii simplex
Gummi galbani — ammoniaci
Gummi bedellii — sagapeni aa unciam unam
Zini albi libram unam
Emplastro igne lento liquato et adhuc colenti adde Gummi in vino soluta, colata et ad mellis spissitudinem igne lento evaporata, agitando ad perfectam mixtionem; post ea lenissime coque, ad humiditatis consumtionem et forma cylindros.

Sec. pharmacop. Lusitanic.
Rec. Emplastri communis libras duas
Gummi ammoniaci colati uncias sex
Cerae flavae uncias tres.
Fundantur et misceantur ad ignem lentum.

Sec. pharmacop. Fennic.
Rec. Emplastri oxidi plumbici libram dimidiam
Cerae flavae unciam unam.
Liquefactis et ab igne remotis insperge et commisce.
Gummi ammoniaci pulverati
— galbani pulverati utriusque unciam unam.
M. lege artis ad emplastrum.

Empla-

Emplastrum lythargyrii cum Resina pini.
Silberglättpflaster mit Harz.
Sec. pharmacop. Boruss.
Rsc. Emplastri de lythargyrio libras duas
Resinae pini libram unam.
Misce.
Sec. praescriptionem Juchii.
Rec. Colopophonii libram unam
Terebinthinae uncias quatuor.
Liquatis et ab igne remotis commisce.
Pulveris mastichii uncias duas
Colcotharis unciam unam
Emplastri lythargyrii libram unam.
F. emplastrum.
Sec. pharmacop. Hannov.
Rec. Emplastri lythargyrii simplicis libras duas
Resinae pini libram unam
Terebinthinae unciam unam.
Misce.

Emplastrum melilothi. Steinkleepflaster.

Emplastrum meloes vesicatorei. Dubl. vide Emplastrum cantharidum.

Emplastrum meloes vesicatorei. Dubl. vide Emplastrum cantharidum perpetuum.

Emplastrum mercuriale. vide Emplastrum hydrargyro.

Emplastrum minii camphoratum. Danic. vide Emplastrum minii ad ustum.

Emplastrum minii ad ustum. Hannov. Angebranntes Menigpflaster.

Emplastrum miraculosum. vide Emplastrum saponatum.

Emplastrum mucaginibus. Gall. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum noricum. vide Emplastrum minii ad ustum.

Emplastrum nigrum Bechholzii. vide Emplastrum sulphuratum.

Emplastrum Norimbergense. vide Emplastr. minii ad ustum.

Emplastrum opiatum. Opiumpflaster.

Emplastrum oxydum plumbi. Fennic. vide Emplastrum lythargyrii simplex.

Emplastrum oxydi plumbi semivitrei. Gall. vide Emplastrum lythargyrii simplex.

Emplastrum oxydi plumbi semivitrei cum sulphata ferri calcinato. Bat. vide Emplastrum defensivum rubrum.

Emplastrum ex oxydo plumbi rubro camphoratum. Gall. vide Eplastrum minii ad ustum.

Emplastrum oxydi plumbi semivitrei gummosum. Bat. vide Emplastrum lythargyrii compositum.

Emplastrum plumbi. Lond. vide Emplastrum hydrargyrii.

Emplastrum resinosum. Dubl. vide Emplastrum lythargyrii c. Resina pini.

Emplastrum resolvens. vide Emplastrum foetidum.

Emplastrum resolvens Schmuckeri. vide Emplastrum foetidum.

Emplastrum roborans. Batav. vide Emplastr. defensivum rubrum.

Emplastrum saponaceo plumbicum. Suec. vide Emplastrum minii ad ustum.

Empla.

Emplastrum saponaceum. vide Emplastrum saponatum.

Emplastrum saponaceum. Gall. vide Emplastrum minii ad ustum.

Emplastrum saponatum. Seifenpflaster.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Emplastri lythargyrii simplicis libras tres
Cerae flavae libram dimidiam
Saponis hispanici uncias tres.

Leni igne mixtis et aliquantulum refrigratis adde — Camphorae unciam dimidiam, in olei olivarum pauxillo solutam.

Sec. pharmacop. Londinens.

Rec. Saponis duri concisi libram dimidiam
Emplastri plumbi libras tres.

Emplastro liquefacto saponem admiscetum ad idoneam crassitudinem decoque.

Emplastrum saponis. Lond. vide Emplastrum saponatum.

Emplastri saponis ammonici. Suec.

Rec. Muriatis ammonici pulverati
Saponis natrici durisingulorum partes aequales.

Misceantur.

Emplastrum simplex. Dubl. Einfaches Pflaster.

Rec. Cerae flavae partes tres,
Adipis ovis arietis,
Resinae pini utriusque partes duas.

Misc.

Emplastrum simplex glutinans. Gall. vide Emplastrum lythargyrii cum resina pini.

Emplastrum spermatis ceti. vide Emplastr. cetacei.

Empla-

Emplastrum stomachicum. vide Emplastrum aromaticum.

Emplastrum sulphuratum. Schwefelpflaster.

Emplastrum vesicatorei. vide Emplastrum cantharidum.

Emplastrum vesicatorei perpetuum Janini. vide Emplastrum cantharidum perpetuum.

Ens martis. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Extractum catholicum. vide Extractum rhei compositum.

Extractum chinae frigide paratum. Kaltbereitetes China-Extract.

Extractum fellis bovini. Gall. vide Fell tauri inspissatus.

Extractum ferri pomatum. Eisenextract mit Aepfelsaft.

Extractum ferri cum succo pomorum. vide Extractum ferri pomatum.

Extractum ipecacuanhae. vide Emetina.

Extractum martis. Gall. Siehe bei Globuli martiat. die Vorschrift zu Tartras potassae et ferri liquidus.

Extractum martis cum succo pomorum. vide Extractum ferri pomatum.

Extractum panchymagogum. vide Extractum rhei compositum.

Extractum rhei compositum. Zusammengesetzter Rhabarber-Extract.

Extractum opii vino paratum. Gall. vide Tinctura opii crocata.

Extractum saturni. vide Acetum saturni.

Fell

F.

Fell bovilli inspissatum. vide Fell tauri inspissatum.

Fell tauri inspissatum. Eingekochte Ochsengalle.

Ferri sulphas. Lond. vide Ferrum sulphuricum.

Ferrum. Eisen.

Ferrum alcoolisatum. vide Ferrum pulveratum.

Ferrum ammoniacale. Batav. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Ferrum ammoniatum. Lond. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Ferrum cyanureticum. Gall. vide Coeruleum Berolinense.

Ferrum muriaticum. Batav. Sax. Salzsaures Eisen.

Sec. pharmacop. Saxon.

(Murias ferricus — Hydrochlorinas ferri).

Rec. Aethiopis martialis quantum placet.

Spiritus salis acidi quantum opus est, ut sub digestione calida solutio fiat. Liquor evaporetur ad siccitatem. Residuum siccum patina ferrea exceptum contegatur apte crucibulo terreo amplo, inverso, arenae crassiori in patina circumfuso et igne sensim ad rutilam fundi patinae ignitionem usque aucto perge horas sex hunc in modum sustentato, urgeatur. Refrigratis vase ex crucibulo, quod in illud effectum est, mox exime inque vase vitreo exacte claudendo serva.

Sec pharmacop. Batav.

(Murias ferri — Ferrum salitum).

Eodem modo ut supra praescriptum est ex ferro oxydulato fusco et Acido muriatico.

Sec.

Sec. pharmacop. Suec.

(Murias ferricum — Oleum martis).

Rec. Acidum muriaticum cum Oxydi ferrici superflua quantitate in phiola vitrea, epistomio perclusa, diregitur, donec Acidum saturatum sit. Liquidum rubicum dum evaporando ad extracti spissitudinem redigitur, et in vase vitreo, bene obturato, servatur.

Sec. pharmacop. Hannover.

(Ferrum muriaticum oxydatum crystallisatum).

Rec. Ferri oxydati hydratici quantum placet, solvatur in

Acido muriatico fumante depurato.

Solutio filtretur et per leni calore evaporet ad consistentiam Syrupi; tunc sub campana vitrea suponatur ad crystallisationem. Crystallos collectas in vase vitreo, obturaculo vitreo ex asperato clauso, in loco arido serva.

Ferrum muriaticum oxydatum crystallisatum. Hannov. vide Ferrum muriaticum.

Ferrum oxydatum carbonicum fuscum. vide Ferrum oxydatum fuscum.

38) Ferrum oxydatum fuscum. Braunrothes Eisenoxyd.

Ferrum oxydatum hydraticum. Hannov. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Ferrum oxydatum subsulphuricum. vide Colcothar vitrioli.

Ferrum

38) Ferrum oxydat. fuscum.

Ein ziemlich reines Eisenoxid, welches sich zu Lösungen in Säuren schickt, liefert im natürlichen Zustande der Lepidokrokit. W.

Ferrum oxydulatum nigrum. Schwarzes Eisenoxyd.

Ferrum pulveratum. Gepülvertes Eisen.

39) Ferrum salitum. Sax. vide Ferrum muriaticum.

Ferrum subcarbonas. Lond. vide Ferrum Oxydatum fuscum Ferrum.

40) Ferrum sulphuratum. Geschwefeltes Eisen, künstlicher Schwefelkies.

Ferrum

39) Ferrum salitum.

Brandes (Buchners R. Bd. 11. H. 1.) untersuchte den Lepidokrokit, und fand ihn ziemlich eisenreich. 100 Theile desselben enthielten:

Eisenoxid - - - -	88,00
Manganoxid - - - -	0,50
Siliciumsäure - - -	0,50
Wasser - - - - -	10,75.

weshalb er denselben zu salzsauren Eisenlösungen vorschlägt. Es ist keinem Zweifel unterworfen, dafs er sich zu den pharmazeutischen Arbeiten qualificiren wird. W.

40) Ferrum sulphuratum.

Die Bereitung eines geschwefelten Eisens ist immer schwierig. Nicht selten mifslingt dasselbe. Ich selbst stellte mehrere Versuche darüber an, und fand ein Verfahren dem Zwecke entsprechend. Wenn nämlich reine, von Oxid befreiete Eisenfeile einer oftmaligen Behandlung mit Schwefel und Wasser unterworfen werden, so scheint sich schon auf diesem Wege gutes geschwefeltes Eisen zu bilden. Man vermische gleiche Theile der genannten Substanzen, rühre sie mit Wasser im porcellainen Gefäfse zum dünnen Brei an, und setze sie, unter stetem Umrühren, zur Verdunstung des Wassers, einer erhöheten Temperatur aus. Ist das Pulver trocken, so wird es von Neuem mit Wasser benetzt, und dies so oft wiederholt, bis die Masse in geschwe-

feltes

Ferrum sulphuricum crystallisatum. Krystallisirtes schwefelsaures Eisen.

Ferrum tartarizatum. Lond. vide Globuli tartari martiati pulverati.

Ferrum vitriolatum. vide Ferrum sulphuricum.

Ferrum vitriolatum ustum. vide Colcothar vitrioli.

Flores auri. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Flores benzoes. vide Acidum benzoicum.

Flores calendulae mineralis. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Flores salis ammoniaci martialis. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Flores salis ammoniaci volatilis. vide Ammonium carbonicum.

Flores sulphuris loti. vide Sulphur depuratum lotum.

Flores Zinci. vide Zincum oxydatum album.

Fomentatio commune. vide Fomentatio frigida.

Fomentatio frigida. Kalter Umschlag.

Rec. Ammonii muriatici pulverati
Kali nitrici pulverati singulorum unciam unam
Aquae fontanae mensuram unam cum dimidia
Aceti vini uncias duodecim.

Fomentum frigidum Schmuckeri. vide Fomentatio frigida.

Gas

feltes Eisen verwandelt ist. Behandlung einer Probe mit Säuren wird dieses leicht entdecken. Bei einer etwas erhöheten Temperatur wirkt die Schwefelsäure weit rascher, wie sonst, und die Wirkung ist um desto erwünschter. — (vide Pyrit. artificial.). W.

G.

Gas calcareum. vide Acidum carbonicum.

Gas carbonicum. vide Acidum carbonicum.

Gas sylvestre. vide Acidum carbonicum.

Globuli martialis. vide Globuli tartari martiati.

Globuli martiale pro balneo. vide Globuli tartari martiati.

41) Globuli tartari martiati. **Eisenweinstein-Salzkugeln.**

Sec. pharmacop. Borussic.

Rec. Ferri limati et in pulverem redacti partem unam

Tartari crudi pulverate partes duas.

Mixta in vase ferreo humectentur aqua, ut fiat massa pultiformis, quam sub diu, aut arenea balneo, exsicca, iterum humecta et sicca, idque totia repete, donec massa quasi resinosa, appareat. Formetur in Globulus.

Die französische Pharmacopoe hat A. unter dem Namen Tartarus chalybeatus (Tar-

41) Globuli tartari martiati.

Die Stahlkugeln sind vorzüglich dann gut zu nennen, wenn sie eine compacte, selbst nach dem Trocknen nicht bröcklicht werdende, im frischen Zustande zähe Masse bilden. Leichte Auflöslichkeit im Wasser u. s. w. versteht sich von selbst. Ich habe gefunden, dafs diese Consistenz immer erhalten wird, sobald gereinigter weifser Weinstein statt des rohen zum Gebrauch genommen ist, und die Eisenfeile nicht kupferhaltig waren, da im letztern Fall das grüne Oxid bald zum Vorschein kömmt. Buchners Erfahrungen zufolge, um ein sicheres Präparat darzustellen, müssen auf einen Theil der Eisenfeile vier Theile des gereinigten Weinsteins genommen werden. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0127-0

(Tartras potassi et ferri) und B. unter der Benennung Tartras potassae et ferri solidus (Globuli martiales) zwei abweichende Vorschriften gegeben.

A. Rec. Tartritis potassae et ferri liquidi - 160.
(Scobis ferri purae et nitidae - 64
Tartratis aciduli potassae - - 160.
Conjice in ollam ferream, amplam, adde tantum aquae pluvialis purissimae, quantum sufficiet, ut fiat massa mollis per viginti horas seponenda, tum affunde
Aquae pluvialis - - 200
Bulliant per duas horas, identidem agitando et aquam ferventem addendo; postquam ebullire cessaverit, paululum quiescat liquor et qui purior super natabit transfundatur; coletur vaporet que, donec gradus 32 attigerit, tum adde alcoolis (26 = 36 Be) - 10.
NB. Ex hoc liquore paratur Extractum dictum martis si vaporet in Extracti dentitatem).

Tartratis potassae in pulverem triti 40.
Misceantur et vaporent simul igne leni in vase ferreo ad siccitatem; residuus sal in vase probe obturato serva.

B. Rec. Scobis ferri supra porphyritem laevigati 500
Tartari de vino rubri in pulverem tenuissimum triti - - - - - 1,000
Alcoolis (8 = 18 Be) - quantum satis.
Coeant omnia in pultem tente diffluentem,

Syrupi

Syrupi instar spissioris, excipiendam vase faventino aut fictili crusta vitrea obducto, deinde per quinque sexve dies seponendam sub aëris modico tepore, et de die pluries exagitandam.

His ita peractis, igne supposita, incalescat circiter ad gradum 60 aut 64 Reaumur, moveaturque saepius spatula materies; atque ubi mellis instar densioris vaporando erit in spissata, nova Alcoolis ejusdem notae copia diluatur, et tamdiu idem repetatur, donec massa, amissa omni metallico splendore, nigrescat penitus. Tunc temporis, non jam additam alcoole, vaporare pergat, donec in massam redacta plasticam manibus que tractabilem, informari possit in globos, quorum singuli aequabant grammata circiter aut duo et triginta, aut sexaginta quatuor, sive unciam unam duasve; in tepidario lente exsiccandi. Sic parati isti globi non jam fissuris, ut saepius fit, deturpabuntur.

Sec. pharmacop. Saxonic.

Rec. Ferri limati et pulverati partem unam
Tartari crudi pulverati partes quatuor.
Fiat lege artis globul.

Globuli tartratis potassae martiati. Polonic. vide Globuli tartari martiati.

Globuli tartritis ferri et lixiviae. vide Globuli tartari martiati.

42) Graphites. Graphit — Reißblei.

Hepar

42) Graphites. Enthielt nach Vauquelins Untersuchung in 100 Theilen:

Kohle	92	
Eisen	8.	W.

H.

43) Hepar sulphuris. vide Kali sulphuratum.

Hepar sulphuris calcareum. vide Calcaria sulphurata.

Hepar sulphuris salinum. vide Kali sulphuratum.

Hepar sulphuris volatile. vide Liquor ammonii sulphurati.

Hydras ferricum. Suec. vide Ferrum oxydatum.

Hydras kalicum. Suec. vide Kali causticum.

Hydrargyri nitrico oxydum. Lond. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Hydrargyri oxydum rubrum. Lond. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Hydrargyri oxymurias. Lond. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Hydrargyri submurias. Lond. Ed. et Dubl. Hydrargyrum muriaticum mite.

Hydrargyri sulphuretum rubrum. Lond. vide Cinnabar.

Hydrar-

43) Hepar sulphuris.

Die Schwefelleber stellt, der Theorie über die Kaliumoxide gemäfs, eine Legirung des Kaliums mit Schwefel dar, wenigstens ist dieses zum gröfsten Theil der Fall. Man glaubte, ehe die Natur der Alkalien näher erkannt war, dafs diese beiden Stoffe durch das Schmelzen nicht verändert würden, sondern eine, nur mechanische Verbindung dabei obwaltete. Hermbstädt, Berzelius, Serullas, Döbereiner u. s. w. haben jedoch gezeigt, dafs die Kalien während der Schmelzung einer Desoxidation unterworfen sind, und mit dem Schwefel eine förmliche Legirung eingehen, die jedoch durch Einwirkung des Sauerstoffes, der Feuchtigkeiten, eine Veränderung erleiden. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0130-6 DFG

Hydrargyrosum Borussicum. vide Hydrargyrum cyanuretum.

Hydrargyrum. Quecksilber.

Hydrargyrum aceticum. Essigsaures Quecksilber.

Hydrargyrum ammoniato muriaticum. Hannov. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum album.

Hydrargyrum cyanuretum. Blausaures Quecksilber.

Hydrargyrum muriaticum corrosivum. Aetzendes salzsaures Quecksilber.

44) Hydrargyrum muriaticum mite. Versüßtes salzsaures Quecksilber.

Hydrar-

44) Hydrargyrum muriat. mite.

Aufser den bekannten Methoden sind uns wiederum einige neuere Vorschriften zu dessen Bereitung gegeben, sowohl auf trocknem wie nassem Wege. Kastner (siehe dessen Gewerbsfreund 2. und 3. Bd., Berl. Jahrb. d. Pharm. u. s. w.) schlägt bei Bereitung der Merkurhaloiden vor, den hydrarg. mur. mite darzustellen, indem unter den angemessenen Verhältnissen regulinisches Merkur mit Kochsalz und Braunstein abgerieben, sodann Schwefelsäure hinzugefügt wird, und nachdem das Gemenge einige Stunden gestanden, und in eine beschlagene Retorte gebracht ist, wird derselben anfangs gelindes, nachher verstärktes Feuer gegeben, wobei die Retorte gegen das Ende der Arbeit zum Glühen gebracht wird. Nach dem Erkalten wurde der obere Theil der Retorte untersucht, und aus 20 Drachmen Quecksilber 8 Drachmen Kochsalz, 6 Drachmen Braunstein, 11 Drachmen Schwefelsäure an versüfstem reinen Quecksilberoxidul erhalten = 2 Unzen 7 Drachmen. — Es war kein Ätzsublimat (Haloid) dabei zugegen. — Die Methode auf nassem Wege

Hydrargyrum muriaticum praecipitatum. Salzsaurer Quecksilber-Niederschlag.

Hydrargyrum nitricum. Salpetersaures Quecksilber. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Hydrargyrum oxydatum rubrum. Rothes Quecksilber-Oxyd.

Hydrar-

Wege scheint schon mit mehr Vorsicht ausgeführt werden zu müssen, wie auch Buchner bemerkt. Geiger (Buchners Rep. Bd. 11. H. 1.) empfiehlt, dafs 10 Unzen Quecksilber mit 3 Unzen rauchender Salpetersäure, mit 6 Unzen Wasser verdünnt, unter öftern Zusatz des letztern im heifsen Zustande, drei bis vier Stunden gekocht wird. Man nimmt nun die Mischung vom Feuer, und schüttelt Alles bis zum völligen Erkalten, wobei sich eine Menge Salz in Pulverform abscheidet. Jetzt wird das Ganze erwärmt, und nach und nach verdünnte Salpetersäure hinzugesetzt. Ist eine ziemliche Menge des Salzes gelöst worden, so wird die Flüssigkeit hell abgegossen, und zu dem Rückstande wiederum einige Unzen warmes Wasser und verdünnte Salpetersäure gesetzt, bis rasch Alles gelöst ist, wobei jedoch eine Erhitzung zu vermeiden. Bei genauer Arbeit sind gegen 9 Unzen Quecksilber gelöst, und zur Lösung des Salzes 2, höchstens 3 Unzen Salpetersäure nothwendig. Die 18 Unzen dem Umfange nach betragende Lösung wird noch lauwarm in eine Lösung von 6 Unzen Kochsalz in drei Pfunden Wasser unter stetem Umrühren gebracht, der erhaltene Niederschlag wohl ausgesüfst, und bei gelinder Würme getrocknet.

Dafs diese Methode, wobei sehr leicht eine Verunreinigung mit salpetersaurem Quecksilberoxidul statt finden kann, wohl nicht allgemein anzuwenden ist, kann einleuchtend scheinen. Man ist zwar der Mühe des Laevigirens überhoben, doch für den weniger Erfahrnen noch mühsam genug.

W.

Hydrargyrum oxydulatum nigrum. Schwarzes Quecksilber-Oxydul.

Hydrargyrum praecipitatum album. Lond. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Hydrargyrum prussicum. vide Hydrargyrum cyanuretum.

Hydrargyrum Saccharatum. Hannov. Quecksilberzucker.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Rec. Hydrargyri depurati unciam unam — Sacchari albi uncias duas. Terentur invicem usque dum Hydrargyrum metallicum splendorem amiserit.

Sec. pharmacop. Edinburg. — 1758. vid. — (codex medicamentarius) Pharmacop. Bat. pars I. pag. 367. not. 396.

Rec. Hydrargyrii — Sacchari cand. rubr. ana unciam semis. Olei destill. Juniperi gutt. xvj tere l. art.

Hydrargyrum stibiato sulphuratum. Schwefelspießglanz-Quecksilber.

45) Hydrargyrum sulphuratum nigrum. Schwarzes Schwefelquecksilber.

Hydrar-

45) Hydrargyrum sulphurat. nigr. (Siehe oben Aethiops mineralis).

Taddei (Neues Journal für Ch. und Ph. Bd. 2. H. 3.) schlägt vor, das Quecksilber vor dem Zusatze des Schwefels mit dem fünften Theile Schwefelkalium zusammenzureiben, und so zu tödten, sodann das Kali wegzuwaschen und den Schwefel hinzuzufügen. Diese Methode ist minder rathsam wie die Geigersche, beim Aethiope erwähnte.

W.

Hydrargyrus. vide Hydrargyrum.

Hydrargyrus acetatus. Edinb. et Dubl. vide Hydrargyrum aceticum.

Hydrargyrus ammoniato muriaticus. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Hydrargyrus calcinatus ruber. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

46) Hydrargyrus corrosivus albus. Suec. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Hydrargyrus cum sulphure. Batav. vide Hydrargyrum sulphuratum nigrum.

Hydrargyrus muriatus. Batav. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Hydrargyrus muriatus corrosivus. Batav. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Hydrar-

46) Hydrargyr. corros. alb.

Zur Bereitung dieses Präparates liefert Geiger (Berl. Jahrb. 21. B.) eine Vorschrift, die wohl zu empfehlen ist. — 10 Unzen Quecksilber, 8 Unzen trocknes Kochsalz und 6 Unzen Braunstein werden mit einander abgerieben. Dem Gemenge werden 11 Unzen englische Schwefelsäure von 1,845 sp. G., mit 3 Unzen Wasser verdünnt, hinzu gemischt. Es entwickeln sich salzsaure Dämpfe und Halogen. Alles bleibt eine Nacht stehen. Am andern Morgen findet man eine mit weniger Flüssigkeit bedeckte Salzmasse vorhanden, die zerrieben in eine Retorte gefüllt, und wobei das Gefäfs mit 3 Unzen Wasser nachgewaschen wird. Bei anfangs gelindem, nachher verstärktem Feuer, zeigt sich zuerst Halogengas mit gelber Farbe, nachher farbenlose Dünste und Tropfen. Bei noch verstärkter Hitze zeigte sich der Sublimat in schönen langen Crystallen im obern Theil der Retorte, in der Quantität von 12 Unzen 2 Drachmen, und von vorzüglicher Reinheit. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0134-9 DFG

Hydrargyrus muriatus mitis. Edinb. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Hydrargyrus muriatus praecipitatus. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Hydrargyrus nitratus ruber. Edinb. Lond. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Hydrargyrus oxydatus niger. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Hydrargyrus cum sulphure. vide Hydrargyrum sulphuratum nigrum.

Hydras ferricum. Suec. vide Rubigo ferri.

Hydras kalicum. Suec. vide Kali causticum.

Hydratum sulphuris. Sax. Hannov. vide Sulphur praecipitatum.

Hydrochloras ammoniae. Gall. vide Ammonium muriaticum.

Hydrochlorinas ammonii. Sax. vide Ammonium muriaticum.

Hydrochlorinas ferri. Sax. vide Ferrum muriaticum.

Hydromel. Sec. pharmacop. Wirtemberg.

Rec. Mellis despumati unc. duas
Aquae fontanae libr. duas coque et despument.
Donec supersit libram unam et semis.

Hydrosulphas ammoniae sulphuratus. vide Liquor ammonii sulphurati.

Hydrosulphuretum ammoniae. Gall. vide Liquor ammonii sulphurati.

Hydrosulphuretum antimonii. Sax. vide Sulphur stibiatum rubeum.

Hydrosulphuretum antimonii luteum. Sax. vide Sulphur stibiatum aurantiacum.

Hydrosulphuretum luteum oxydi stibii sulphurati. Gall. vide Sulphur stibiatum aurantiacum.

Hydrosulphuretum oxyduli stibii. Batav. vide Sulphur stibiatum rubrum.

Hydrosulphuretum rubrum stibii sulphurati. Gall. vide Sulphur stibiatum rubrum.

Hydrosulphuretum stibiosum. Suec. vide Sulphur stibiatum ruberum.

Hydrosulphuretum stibiosum cum Sulphure. Suec. vide Sulphur stibiatum aurantiacum.

Hyperoxodes ferri nigrum. Sax. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Hyperoxodes hydrargyri. Sax. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

I.

Jalapium e Camphora acetosum. vide Acetum camphoratum.

Jalapium camphoratum. Hannov. vide Mixtura camphorata.

Infusum laxativum Vindebonae. vide Infusum sennae compositum.

Infusum laxativum Wiense. vide Infusum sennae compositum.

Infusum sennae compositum. Laxirtrank. Wiener Trank — zusammengesetzter Sennesblätter-Aufguß.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Foliorum sennae unciam dimidiam, affunde Aquae fervidae uncias quatuor. Macera

cera per semihoram. In colutra expressa solve, tartari natronati drachmas duas, Mannae drachmas sex.

Sec. pharmacop. Saxonic.

Infusum sennae compositum sine aromate.

Rec. Foliorum sennae selectorum partem unam
Aquae ferventis partes octo.
Macerentur invicem per horam dimidiam, Colato expresso puro dissolve.
Mannae cannulatae (seu sacchari albi) partem unam cum dimidia.

Si cum aromate desideratur, adde poterit foliis macerandis cardamomi minoris sive Coriandri sive flavedinis Corticum aurantiorum quadrans; sin cum sale, amari vel polychresti pars dimidia. Iufusum saepe praescribi solitum copiosius paratur quidem, sed diu asservari tamen nequit. Ad dimidias leni calore evaporatum duplicatum vocari solet.

Sec. pharmacop. Danic.

Rec. Foliorum sennae electorum unciam unam et dimidiam
Passularum minorum drachmas sex
Seminis coriandri drachmas duas
Tartari solubilis drachmas quinque. Incissis contusis affundantur, Aquae fontana Bullientis unciae viginti quatuor. Per aliquot horas digesta bulliant leniter, ad colaturae expressae uncias quatuordecim in qua solvantur
Mannae calabrinae unciae quinque
Iterum colentur.

Sec.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Foliorum sennae uncias tres,
Passularum minorum unciam unam cum dimidia
Tartari depurati unciam dimidiam
Seminum Coriandri drachmas duas
affunde
Aquae tepidae uncias triginta quatuor
Macera per horam. In Colatura expressa solve, Mannae calabrinae uncias octo.
Cola et serva.

Sec. pharmac. Austr.

Rec. Foliorum sennae drachmas sex
Tartritis lixiviae aciduli drachmam unam
Aquae fontanae fervidae uncias sex
Infundantur per quadrantem horae et in Colatura expressa solvatur
Mannae electae uncia una
Demum clarificata exhibeatur.

Sec. pharmacop. Fennic.

Infusum sennae.

Rec. Foliorum sennae drachmas sex
Aquae bullientis libram dimidiam.
Macerentur per horam in vase vitreo, deinde que colentur.

Sec. pharmacop. Dublinens.

Rec. Foliorum sennae drachmas tres
Cardamomi seminum minorum decorticatorum et contusorum drachmam dimidiam
Aquae ferventis tantum, quantum opus est, ut infusi Colati remaneant sex unciae.
Digere per horam unam et refrigatum liquorem Cola.

Infu-

Infusum sennae cum Tamarindis. Sennesblätterauszug mit Tamarinden.

Praeparatur simili modo, quo sennae infusum, hoc uno excepto, ut pulpae tamarindorum uncia addatur ante aquae adfusionem.

Sec. pharmacop. Lusitanic.

Rec. Foliorum sennae drachmas tres
Cremoris tartari pulverati drachmam unam,
Anisi stellati pulverati drachmam dimidiam,
Aquae fervidae uncias sex
digerantur per horam colatis adde
Mannae electae uncias duas
Solutio ad lenem ignem facta defaecetur iterumque coletur.

Infusum sennae tartarisatum. Lusitan. vide Infusum sennae compositum.

Julep e camphora. vide Mixtura camphorata.

K.

Kali acetatum. Lond. vide Kali aceticum.

Kali aceticum. Essigsaures Kali.

Kali carbonicum. Kohlenstoffsaures Kali.

Kali causticum siccum. Trockenes Aetzkali.

Kali citratum. Kohlensaures Kali.

Kali muriaticum. Salzsaures Kali.

47) Kali muriaticum oxygenatum. Oxygenirt salzsaures Kali.

Kali

47) Kali muriat. oxygenat.

Das vom sel. Bucholz angeführte Verhältniss, nach welchem 45 Unzen salzsaures Natron, 15 Unzen schwarzes Manganoxid vermischt, und mit einer Mischung aus 30 Un-

Kali nitricum. Salpetersaures Kali (Salpeter).

Kali oxalinum acidulum. vide Oxalicum.

Kali praeparatum. Lond. vide Kali carbonicum.

Kali purum. vide Kali causticum siccum.

Kali subcarbonicum crudum. vide Kali carbonicum crudum.

Kali sulphuratum. Schwefelkali (laugensalzige Schwefelleber).

Kali sulphuricum. Schwefelsaures Kali.

Kali tartaricum. Weinsteinsaures Kali (tartarisirter Weinstein).

Kali vitriolatum. vide Kali sulphuricum.

Kermes minerale. vide Sulphur stibiatum rubrum.

L.

Lacc sulphuris. vide Sulphur praecipitatum.

Lacc virginis. vide Aqua cosmetica ex Tinct. benzoes.

Lana philosophica. vide Zincum oxydatum album.

48) Lapis calaminaris. Galmey.

Lapis

30 Unzen Schwefelsäure mit 15 Unzen Wasser verbunden werden sollen, ist gewiſs praktisch, nur möchte ich vorschlagen, statt der Lösung von 12 Unzen kohlensauren Kali mit 72 Unzen Wasser, nur eine Quantität des letzteren = 48 Unzen anzuwenden, da auf diesem Wege weniger des chlorinsauren Gases vom Wasser verschluckt wird, sondern mehr fürs Kali bleibt. Ohne Abdampfen scheidet sich eine beträchtlichere Menge des Salzes aus. Im Winter kann das Fünffache des Wassers gewählt werden. W.

48) Lapis calaminaris. Siehe Oxydum Zinci nativum. W.

Lapis causticus. vide Kali causticum siccum.

Lapis divinus. vide Cuprum aluminatum.

Lapis haematites. Blutstein.

Lapis miraculosus. Sax. vide Lapis vulnerarius externus.

49) Lapis infernalis. vide Argentum nitricum fusum.

Lapis ophtalmicus. Sax. vide Cuprum aluminatum.

50) Lapis vulnerarius externus. Sax. Aeußerlicher Wundstein.

Rec. Aluminis crudi partes duodecim
Vitrioli viridis partes sex
Vitrioli coerulei partes tres
Viride aeris partem unam
Salis ammoniaci partem dimidiam.
Singula seorsim pulverata, misce et uni igne collique.

Laudanum liquidum Sydenhami. vide Tinctura opii crocata.

Limatura ferri praparata. vide Ferrum pulveratum.

Lima-

49) Lapis infernalis. Siehe Argent. nitricum. W.

50) Lapis vulnerarius externus. Sax.

Diese Vorschrift scheint wohl desfalls zweckmäfsig zu seyn, da man den Kampher daraus verbannt hat. Letzterer geht doch zum gröfsten Theile verloren, oder vermengt sich nur mit den salinischen Substanzen so, dafs bei der Lösung des Lapidis eine Abscheidung desselben erfolgt. —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0141-7

Limatura martis praeparata. vide Ferrum praeparatum.

Linimentum acetatis cupri. Suec. vide Oxymel aeruginis.

Linimentum aeruginis. Lond. vide Oxymel aeruginis.

Linimentum ammoniae. vide Linimentum ammoniatum.

Linimentum ammoniae fortius. Lond.

Rec. Liquoris ammonii fluid unciam
Olivae olei fluid uncias sex.
Agita simul, donec misceantur.

Linimentum ammoniae subcarbonatis. Lond.

Rec. Liquoris ammoniae subcarbonatis fluid unciam
Olivae olei fluid uncias tres.
Agita simul, donec misceantur.

Linimentum ammoniae volatile. vide Linimentum ammoniatum.

Linimentum ammoniae volatile fortius. Linimentum ammoniae fortius.

Linimentum ammoniacale. Gall. Linimentum ammoniatum.

Linimentum ammoniatum. Ammonisches Liniment (flüchtiges Liniment).

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Olei olivarum uncias tres
Liquoris ammonii caustici unciam unam.
Agitentur in vase vitreo, donec perfecte in unum coeant.

Sec.

Sec. pharmacop. Austriac.

Rec. Ammoniae purae liquidae unciam unam
Axungia porci uncias quatuor.
Misceantur triturando in mortario vitreo.

Linimentum anodynum. Edinburgensis.

Rec. Saponis rasi uncias quatuor
Camphorae uncias duas
Olei volatilis rorismarini unciam dimidiam
Alcoholis libras duas.
Digere Saponem in alcohole per triduum; dein liquore Colato adde camphoram et Oleum — et post solutionem admisce
Tincturae opii uncia una.

Linimentum camphorae. Lond. vide Oleum camphoratum.

Linimentum camphorae compositum. Lond.

Rec. Camphorae uncias duas
Liquoris ammonii fluid uncias sex
Spiritus lavendulae octarium.
Liquorem ammoniae cum spiritu misce; tum ex retorta vitrea, lento igne, destillet octarius; denique in his liqua camphoram.

Linimentum diureticum. Hannov. vide Linimentum terebinthinae diureticum.

rr) Linimentum saponato camphoratum. Kamphorhaltiges Seifenliniment.

Sec.

51) Liniment. saponat. camph.

Büchner in Mainz liefert im 12. Bd. 2. H. des Repertoriums eine Abhandlung über den Opodeldok, worin er die Eigenschaften, Güte, Zubereitung desselben durchgeht, und die Vorschrift der pharmacop. Boruss. als praktisch

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Saponis domestici e sevo confecti unciam unam cum dimidia

Spiritus vini rectificatissimi uncias quinque cum dimidia

Aquae

ti ch anerkennt, im Gegentheil tadelt er die Vorschrift des sogenannten „Englichen" vom Dr. Steer mit Recht. Diese letztere enthält weniger ätherische Öle, und Seife im Überschufs, so dafs das Liniment eine feste Consistenz besitzt, und zerrieben einen Schaum veranlafst.

Der Verfasser sagt ferner, dafs es wohl an der Seife liegen könne, warum oft der Opodeldok ein crystallinisches, oft ein körnerartiges und gleichmäfsiges Ansehen besitzt. Dafs z. B. die Seife einen Überschufs von salzsaurem Natron oder salzsaurem Kali, nicht saponificirtem Talge, Metalltheile u. s. w. enthält. Der Opodeldok müsse daher, um stets gleichförmig zu seyn, aus einer selbst bereiteten Seife verfertiget werden? —

Ich selbst bin einigemal auf die Crystallisation (das sternförmige Ansehen) des Opodeldoks aufmerksam gemacht worden, und habe die Sternchen besonders gesammelt und einer genaueren Untersuchung unterworfen, jedoch stets dieselben Bestandtheile wie der sie umgebenden Masse angetroffen. Eine Idee, die ich hegte, es könne vielleicht salzsaures Natron, welches der Seife adhärire, seyn, mufste ich wieder aufgeben, eben so wenig fand ich salzsaures Kali vorhanden.

Die verschiedenen Vorschriften berücksichtigend, müssen wir wünschen, dafs dem Liniment. saponat. Ph. Boruss. noch ein gröfserer Antheil ätherischer Öle, besonders des so wirksamen Olei anthos zugesetzt, wie auch das Verhältnifs des Salmiakgeistes noch mehr gehoben werde. — Um möglichst die Bildung der Sternchen zu vermeiden, ist es erforderlich, die Seifensolution in ein, durchs Wasserbad erwärmt werdendes Gefäfs noch heifs zu filtriren. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0144-4 DFG

Aquae unciam unam
Camphorae drachmam unam
In vase tecto leni calore solutis adde
Liquoris Ammonii caustici drahmam unam
Olei rorismarini guttas triginta
— thymii guttas viginti
Refrigratam massam, gelatinae similem serva.

Sec. pharmacop. Londinens.
Linimentum saponis compositum.
Rec. Saponis duri uncias tres
Camphorae unciam
Spiritus rorismarini octarium
Liqua Camphoram in spiritu; dein Saponem adjice, et macera balneo arenea, donec liquetur.

Sec. pharmacop. Edinburg.
Sub nomine Tinctura saponis vulgo Linimentum Saponaceum.
Rec. Saponis rasi uncias quatuor
Camphorae uncias duas
Olei volatilis rorismarini unciam dimidiam
Alcoholis libras duas
Solv. lege artis ut supra.

Sec. pharmacop. Fennic.
Linimentum saponis camphoratum.
Rec. Millefolii sumitatum libram unam et dimidiam
Rorismarini foliorum
Thymiherbae utriusque libram dimidiam
Alcoholis rectificati aquosi
Aquae utriusque libras octo

Mace-

Macerentur per triduum. Tum destillando eliciantur librae octo.

Saponis albi hispanici rasi uncias duas
Digerantur, donec solutus sit sapo. Tunc addatur Camphorae uncia dimidia
Serva.

Sec. pharmacop. Polonic.

Rec. Saponis domestici siccati uncias duas
Spiritus vini rectificati libram unam.
Solve ope caloris balnei aquae, et relinque in eo ad perfectam sordium subsidentiam, Liquorem limpidum alio vase immitte, in quo
Camphorae uncia una in
Olei rorismarini drachma una
Liquoris ammonii caustici uncia una,
soluta sint. Massam calida mixtam affunde illico in vassula unciae unius capacitatis, subere et vesica humida claudenda.

Sec. pharmacop. Saxonic.

Rec. Saponis domestici e sevo bubulo confecti et per menses aliquot adaëem liberam servati, partes duas
Spiritus vini rectificatissimi partes duodecim
Camphorae partem unam et dimidiam
Spiritus salis ammoniaci caustici partem dimidiam.

In vase tecto calore leni solutis adde
Miscellae olei rorismarini et bergamottae (quorum illud hujus sextuplum sit) partes unius sextantem.

Massam refrigratam, gelatinae similem in vitreo bene obturato serva.

Lini-

Linimentum calcariae sulphuratae.

Rec. Calcariae sulphuratae unciam semis
Olei juniperi aether. drachmas duas
Olei animale aetherei gutt. decem.
Misc.

Linimentum phosphoricum. Bat. Phosphor liniment.

Rec. Phosphori grana tria
Camphorae vel olei aetherei terebinthinae scrup. semis.
Olei amygdalarum drachmas duas.
M. lege artes et serva.

Linimentum e sale volatile. Suec. vide Linimentum ammoniatum.

Linimentum saponis camphoratum. Suec. vide Linimentum saponato camphoratum.

Linimentum saponaceum. Edinb. Suec. vide Linimentum saponato camphoratum.

Linimentum saponis compositum. Lond. vide Linimentum Saponato camphoratum.

Linimentum terebinthinae. Lond.

Rec. Cerati resinae libram
Olei terebinthinae octarium dimidiam.
Liquefacto cerato oleum terebinthinae adjice, et misce.

Linimentum terebinthinae diureticum. Bat. et Hannover.
Sec. Hufeland.

Rec. Olei terebinthinae unciam dimidiam
Vitelli ovi Nro. unum
Aquae menthae piperitae uncias sex.
Misce.

Lini-

Linimentum terebinthinato ammoniatum cum camphora. Batav.

Sec. Ackermann.

Rec. Olei terebinthinae aetherei part. quatuor
Liquoris ammonii caustici
Spiritus vini camphorati aa partem unam.
Misce.

Sec. Leroy.

Rec. Olei terebinthinae aetherei uncias duas
Camphorae drachmam unam
Ammonii pyro oleosi drachmam unam
Saponis medicati uncias duas
admisce
Phosphori in olei caryophyllorum gutt. 12 — 15 — soluti gran. unum.
Misce.

Linimentum volatile. vide Linimentum ammoniatum.

Linimentum volatile camphoratum. vide Linimentum ammoniatum camphoratum.

Liquamen myrrhae. vide Liquor myrrhae.

Liquamen tartari. Hass. vide Liquor kali carbonici.

Liquor acetatis ammoniae. Polon. vide Liquor ammonii acetici.

Liquor acetatis plumbi. Polon. vide Acetum saturninum.

Liquor acetatis potassae. Sax. vide Liquor kali acetici.

Liquor acetatus ammoniae. Ros. vide Liquor ammoniae acetici.

Liquor acetis plumbi. Bat. vide Acet. saturni.

Liquor

Liquor acetitis potassae extemporaneus. Batav.

Rec. Carbonis potassae drachmas duas
Satur. cum acet. vini suffic. quantitat. additis
Aquae communis. Uncias duas — quatuor
Oxymellis simplicis uncias duas.

Misce.

Liquor acidi muriatici oxygenati. vide Aqua oxymuriatica.

Liquor acidus phosphoricus ex ossibus. vide Acidum phosphoricum.

Liquor aluminus compositus. Lond. vide Aqua alumina composita.

Liquor ex ammonia oleo succini volatile commixta. Gall. vide Liquor ammonii cum oleo succini.

Liquor ex ammonio et oleo succini. Sax.

Rec. Olei succini rectificati
Saponis alicanti singulorum partem unam

Solve
Spiritus vini rectificatissimi partibus viginti quatuor ex huic miscelae cum probe agitatione adde
Spiritus salis ammoniaci acris — quadruplum

Serva in vitro exactissime clauso.

Liquor ammoniae. Lond. vide Liquor ammonii causticus.

52) Liquor ammonii acetici. Flüssiges essigsaures Ammonium.

Sec.

52) Liquor ammonii acetici.

Sollte das dazu verwandte Ammonium carbonicum bleihaltig gewesen seyn, so würde schon nach der Sättigung durch

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Ammonii carbonici sicci uncias tres

Aceti concentrati uncias undecim vel quantum requiritur ad saturandum.

Diluantur postea Aqua destillatae simplicio, ut totius pondus sit unciarum viginti quatuor. — Gravitas sit = 1,04.

Notae. Hujus liquoris et aquae destillatae simplicis partes aequales constituunt, spiritum sic dictum mindreri.

Liquor ammonii acetici. Hannov. Est Spiritus mindreri ut supra dictum.

Sec. pharmacop. Austriac.

Acetas ammoniae solutus.

Rec. Carbonatis ammonii alcalini q. v.

Solve in acidi acetici concentrati sufficiente quantitate, ut solutum neutrum reddatur. Liquor filtratus servetur in lagena vitrea. Gravitas sit = 1,067.

Sec. pharmacop. Gallic.

Acetas ammoniae liquidus.

Rec. Acidi acetici purissimi - 480

Subcarbonatis ammoniae concreti circiter - - 30

Scilicet

durch das flüssige geschwefelte Wasserstoffgas eine solche Verfälschung zu entdecken seyn. — Mir ist, wie ich eben beim Ammonio anführte, nie ein solcher Fall vorgekommen. W.

Die verschiedenen Pharmakopoen fangen an, Präparate dieser Art nach dem specifischen Gewichte zu bestimmen, um ein quantitatives Verhältnifs der bildenden Bestandtheile desto leichter auszumitteln. W.

Scilicet quantum sufficit ut acidum plene saturum evadat.

Incalescat leviter acidum in pelve argentea, aut in cucurbita balneo maris imposita: tunc, addito per vices, ad saturationem usque, Subcarbonate ammoniae, liquorem cola et serva in langunculis perfecte obturatis.

Liquor autem sic paratus colore expers esse, nullatenus Acidus, et in Areometro gradum quinque attingere debet, densitatem nempe 1,036 aequalem.

De Spiritu ipsu sic dicto Mendreri.

Notandum tamen, si salem velis ipsum quem nuncupavere Spiritum Mindreri (Mendreri) tunc non Subcarbonatem ammoniae purum, sed Subcarbonatem ammoniae oleusum pyrogenaeum, qualem suppedidat destillatio cornu cervi, esse sumendum, eumque vel liquidum, vel potius concretum, ea quantitate quae sufficiat saturando acido. Acidum autem speciatim praescribebant, quod Spiritum aceti vocitabant, illud scilicet quod prodit in aceti destillatione, postquam liquidi tertia pars prior, aquosa nimis debilliorque, excepta est, et ante quam pyrogenaeum odorem spiraverit, Acidum factum densius, destillatione ad finem vergente. — Hac methodo, ut optime annotavit Dr. Chaussier, Spiritus mendereri tenet, quoddam saponuli ammoniacalis genus, Oleo Pyrogenaeo et Ammoniae subcarbonate constans, cui et tonica et diaphoretica vis non immerito forsan tribuitur, qua non aeque pollet Acetas ammoniae cum carbo-

nate ammoniae puro confectus. — Ad praescriptam acetatis ammoniae densitatem, gradum que areometri quintum, facile sub leni calore vaporando adduci potest Spiritus ipse mendreri, etiam si adhibitio Subcarbonate ammoniae, oleoso liquido confectus fuerit. Verum, cum calore facilis fiat ammoniae dissipatio, ipsum quoque acetatem Ammoniae in Pharmacopoliis saepius acidum invenire contingit; atque adeo, utendi tempore, ipsum probare convenit caeruleo aquosarum Crotonis violarum, aut malvae tincturarum colore, et, si acidior fuerit, Ammonia extempore saturare. In acetate autem ammoniae utrovis, quales hic constituendos indicavimus, ut constat experimentis à D. Vauquelin institutis, continetur circiter decima pars tantum Acetatis Ammoniae omni aqua quantum fieri licet liberi; et hoc ipso in acetate ratio, acidi acetici puri ad ammoniam erit circiter, ut 6, 9 ad 2, 5, sive ut 7, 3 ad 2, 7.

Quam analysim hic loci exponere utile duximus in medicamento usitatissimo, et quod parce nimium medici plerique in formulis praescribere solent.

Liquor ammonii anisatus. Flüssiges Ammonium mit Anisöhl.

Liquor ammonii carbonici aquosus. Wässerlich kohlensäuerliches Ammonium.

Liqor ammonii caustici. Flüssiges Aetzammonium.

Liquor ammonii hydrothioides. vide Liquor ammonii sulphurati.

Liquor

Liquor ammonii puri. vide Liquor ammonii caustici.

Liquor ammonii oleoso-aromaticus. Hannov. Flüssiges gewürzhaftes Ammonium.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Olei aetherei anisi
— — caryophyllorum
— — cinnamomi singulorum drachmam dimidiam
— — macidis scrupulum unum
— — Zedoariae
— — succini singulorum scrupulum dimidium

Liquor ammonii vinosi uncias novem
Misce et serva.

Sec. pharmacop. Londinens.

Spiritus ammoniae aromaticus.

Rec. Cinnamomi corticis contusi
Caryophyllorum contusorum, singulorum drachmas duas,
Limonum corticis uncias quatuor
Potassae subcarbonatis libram dimidiam
Ammoniae muriatis — uncias quinque
Spiritus rectificati octarios quatuor
Aquae congium;
Misce, et destillent octarii sex.

Sec. pharmacop. Edinburg.

Alcohol ammoniatum aromaticum.

Rec.

Rec. Alcoholis ammoniati uncias octo
Olei volatilis rorismarini officinalis drachmam unam cum semisse
Olei volatilis citri limonis drachmam unam
Misce ut solvantur olea.

Sec. pharmacop. Dublin.

Rec. Spiritus ammoniae libras duas
Olei essentiale limonum drachmas duas
Nucis moschatae contusae unciam dimidiatam.
Digere in vase clauso et saepius agitato per tres dies, et destilla libram cum dimidiata.

Liquor ammonii pyro-oleosus. Flüssiges brenzlich-öhliges Ammonium.

Liquor ammonii pyro oleosi succinici. Danic. vide Liquor ammonii succinici.

Liquor ammonii subcarbonici aquosus. Hannov. vide Liquor ammoni carbonicus aquosus.

Liquor ammonii succinici. Flüssiges bernsteinsaures Ammonium.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Ammonii carbonici pyro-oleosi quantum placet,
solve in aquae destillatae sex duplo.
Exacte saturatum
Acido succinico.
Filtra et serva.

Sec. pharmacop. Fennic.

Succinas ammoniae pyroleosus aquosus.

Rec. Carbonatis super ammoniacici pyroleoso aquosi libram dimidiam
Acidi succinici quantum satis sit ad saturationem. Misce et per chartam colam.

Sec.

Sec. pharmacop. Polonic.

Liquor succinatis ammoniae

Rec. Acidi succini quantum placet tere in mortares vitreo adfundendo sensim

Liquoris ammonii pyro-oleosi antea diluti cum

Aquae destillatae pars aequali, quantum sufficit ad saturandum.

Sec pharmacop. Suecic.

Liquor succinatis ammonici.

Rec. Liquoris subcarbonatis ammonici libram semis

Acidi succinici quantum sufficit ad saturantum.

Mixta per chartam colantur.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Acidi succinici unciam unam

solve in

Aquae destillatae uncias octo

Solutioni immitte

Ammonii subcarbonici, pyro-oleosi quantum requiritur ad perfectam saturationis gradum. Filtra et serva.

Unter der Benennung: Ammoniacum succinatum — Alkali ammoniacum succinatum — Spiritus salis ammoniaci succinatus — Eau de Luce — führt die Schwedische Pharmacopoe noch folgendes Arzneimittel auf:

Rec. Spiritus concentrati uncia Olei succini Empyreumatici rectificati scrupulus

solvitur, et solutioni colatae adjiciuutur

Ammoniaci caustici unciae quatuor. —

Die

Die Londener sowohl als die Russische Pharmacopoe geben eben wie die Schwedische unter der Benennung „Spiritus salis ammoniaci succinatus und Spiritus ammoniae succinatus" Vorschriften, welche mit dem vorstehenden Arzneimittel nur im Namen einige Ähnlichkeit haben möchten. Zu Vermeidung von Irrthümern finde ich ihre Erwähnung nicht überflüssig. Beide möchten der Mixtura oleosa succinica der preuſsischen Pharmacopoe näher verwandt seyn (vide Mixtura oleosa succinica).

Spiritus ammoniae succinatus pharmac. Lond.

Rec. Mastichis drachmas tres
Spiritus rectificati fluid drachmas novem
Lavendulae olei minima quatuordecim
Succini olei minima quatuor
Liquoris ammoniae fluid uncias decem.

Mastichem in spiritu macera, ut liquetur, et tincturam defaectatum affunde; tum caetera adjice, et omnia simul agita.

Spiritus salis ammoniaci succinatus pharm. Ross.

Rec. Olei succini rectificati guttas sexaginta,
Spiritus salis ammoniaci vinosi uncias duodecim

Probe inter se mixta serventur ad usus externos.

53) Liquor ammonii succinici aethereus. Hannov. Aetherhaltiges, flüſsiges bernsteinsaures Ammonium.

Liquor

53) Liquor ammonii succ. aetherea.

Es scheidet sich hier ein Antheil Äther ab; um dieses zu vermeiden, könnte der Flüssigkeit noch ein geringer Antheil Alkohol hinzugefügt werden, um die Dosis genauer, so wie auch die Mischung, zu erhalten. W.

Liquor anthartriticus Elleri.

Rec. Liquoris ammonii succinici
Spiritus sulphurico aetherei partes aequales.
Misce et serva.

Liquor ammonii cum oleo succini. Bat. Sax. Bernsteinöhlhaltiger Salmiakgeist.

Aqua Luciae — Eau de Luce.

Rec. Spiritus vini rectificatissimi partibus 24.
Saponis alicanti et olei succini rectificati singulorum partem unam
et huic miscellae cum probe agitatione adde
Spiritus salis ammoniaci acris quadruplum
Serva in vitreo exactissime clauso.

Liquor ammonii sulphurati. Flüssiges Schwefelammonium.

Liquor ammonii sulphurato hydrothionici. vide Liquor ammonii sulphurati.

Liquor ammonii tartarici. Bor. Flüssiges weinsteinsaures Ammoniak.

Liquor ammonii vinosus. Bor. Weingeistiges Ammonium.

Liquor anodynus martiatus. vide Spiritus sulphurico aethereus martiatus.

Liquor anodynus mineralis Hoffmanni. vide Spiritus sulphurico-aethereus.

Liquor anodynus vegetabilis. Sax. vide Spiritus acetico aethereus.

Liquor antarthriticus Elleri. vide Liquor ammonii succinici aethereus.

Liquor antarthriticus Potii. vide Spiritus salis acidus terebinthinatus.

Liquor antimonii tartarizi. Lond. vide Vinum stibiatum.

Liquor

54) Liquor argenti muriatico-ammoniato Koppii.

Liquor aromaticus saponato ammoniatus. Gewürzhafter ammoniumhaltiger Seifenspiritus.

Rec. Spiritus saponis
Spiritus serpilli
— camphorati aa unciam unam
Liquoris ammonii carbonici aquosi unc. semis. — Misce.

Liquor calcis. Lond. vide Aqua calcis.

Liquor cornu cervi succinatus. vide Liquor ammonii succinici.

Liquor cupri ammoniaci. Batav. Kupferhaltige Ammonium-Flüssigkeit.

Sec. pharmacop. Batav.

Aqua saphirina — Aqua ophthalmica coerulea
Aqua collestis.

Rec.

54) Liquor argenti muriatico-ammoniato Koppii, ist noch nicht in Pharmakopoen aufgenommen, doch hin und wieder im Gebrauch. Die Vorschrift, welche er lieferte, besteht darin, dafs:

Zehn Gran geschmolzenes salpetersaures Silber in zwei Unzen destillirten Wasser gelöst werden. Der Lösung wird soviel gelöstes salzsaures Natrum hinzugefügt, als nothwendig ist, das Silber zu fällen. Der abgeschiedene ausgewaschene Niederschlag (salzsaures Silber) wird in anderthalb Unzen Liquor ammonii caust. aufgelöst, und drei Drachmen, oder so viel genug ist, Salzsäure hinzugefügt, dafs ein Niederschlag vermieden, und das Silber gelöst bleibt. Das Gewicht des filtrirten Fluidi mufs drittehalb Unzen betragen. — Eine Drachma dieses Liquoris enthält ohngefähr einen halben Gran salzsaures Silber. —

(Siehe Kopps Beobachtungen im Gebiete der ausübenden Heilkunde. Frankfurt 1821). W.

Rec. Oxydi cupri per acidum vegetabile grana quatuor,
Carbonatis ammoniae alcalini liquidi grana duodecim.
Solutionem dilue
Aquae depuratae uncias octo.
Serva.

Sec. pharmacop. Austriac.

Liquor ophthalmicus coeruleus.

Rec. muriatis ammoniae drachmam unam
Aquae calcis libram unam
Limaturae cupri grana decem.
Solvantur, terendo in mortareo vitreo per mediam horam. Liquor filtratur servetur.

Sec. pharmacop. Rossic.

Rec. Aqua calcis vivae libram unam
Salis ammoniaci depurati drachmam unam
Viride aeris crystallisati pulverisati grana quinque, exacte misceantur et colentur.

Sec. pharmacop. Saxon.

Rec. Cupri ammoniaci grana bina
Aquae destillatae unciam unam.
Solvantur.

Sec. pharmacop. Hassic.

Rec. Salis ammoniaci drachmas duas
Aquae calcis vivae libram unam
Stent in aheno cupreo usque ad solutionem.

Liquor cupri ammoniati. Lond. vide Liquor cupri ammoniaci.

Liquor fumans Baylii. vide Liquor ammonii sulphurati.

Liquor

Liquor hydrargyrii muriatici corrosivi. Bor. Flüssiges, ätzendes, salzsaures Quecksilber.

Liquor hydrargyri nitrici. Bor. Flüssiges salpetersaures Quecksilber.

55) Liquor hydrargyri nitrici oxydulati. Hannov. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Hydrargyri puri unciam unam

Digerendo leni calore solve in

Acidi nitrici puri quatitate sufficiente soluto adde

Aquae destillatae simplicis

quantum requiritur, ut liquorissint unciae quatuor.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Hydrargyri depurati

Acidi nitrici,

Aquae destillatae singulorum unciam unam.

Vas

55) Liquor hydrargyri nitrici Poutet.

Dieses übersaure salpetersaure Quecksilber wird bereitet, indem 6 Theile Quecksilber mit 7 1/2 Theile Salpetersäure von 38° in der Wärme behandelt werden. Nach der Auflösung und Abscheidung der Crystallen während einiger Zeit, stellt die überstehende, keine Crystalle mehr absetzende Flüssigkeit, jenen Liquor hydrargyri dar, der Poutets und meinen publicirten Beobachtungen zufolge *) ein herrliches Reagens zur Ermittelung der Ächtheit des Olivenöls ist. 1/12 Theil desselben mit 1 Theil Olivenöl vermischt, bewirkt, wenn das Öl ächt war, nach zwölf Stunden eine gleichförmige Masse. Sind andere Öle, wie Lein-, Mohn-, Rüb-, Buch-Öl vorhanden, so schwimmen letztere unverändert oder minder concret oberhalb der Masse. Ricinus- und Mandelöl kann dem Olivenöle nahn.

W.

Vas vitreum in quo Hydrargyrum acido, aqua diluto super infusum est, immittitur aquae frigidae, et sic per octo ad quatuor decim dies loco frigido seponitur, donec neque bullae aëreae emergentes, neque diminutio Hydrargyri amplius observantur, vas interea ita clausum sit, ut gas quidem effugere possit, aëris atmosphaerico vero liber additus non pateat.

Solutio haec hydrargyrii ejus conditionis esse debet, ut solutione natri muriatici plenarie praecipitetur, ita ut liquidum residuum neque Kalinis neque Aqua hydrosulphurata turbatur. Conservandi causa servetur super paululo Hydrargyri metallici, in vasis vitreis bene clausis, et si excernitur sal flavidum, succurrendum est additione pauxilli acidi nitrici.

Sec. pharmacop. Batav.

Nitratis hydrargyri liquidi

Syn. Nitratis hydrargyri oxydatis solutio

Mercurius nitratus.

Oxydi hydrargyri nitrati (Hydrargyrum oxydatum rubrum) partes tres

Acidi nitrici puri partes quatuor.

Leni igne, vase tecto, sensim addendo oxydum, fiat lege artis solutio, vase accurate clauso, servanda.

Haec cum

Aquae depuratae partibus duodecim diluta, sit Sec. ph. Batav. Liquor nitratis hydrargyrii.

Liquor hydrargyri oxymuriatis. Lond. vide Liquor hydrargyri muriatici corrosivi.

Liquor kali acetici. Bor. Flüssiges essigsaures Kali.

Liquor

Liquor kali carbonici. Bor. Flüssiges kohlensaures Kali.

Liquor kali caustici. Bor. Aetzkalilauge.

Liquor mercurialis. Batav. vide Liquor hydrargyri muriatici corrosivi.

Liquor muriatis hydrargyro ammoniacalis. Batav.

Rec. Muriatis hydrargyri
Muriatis ammoniae utriusque drachmam unam
Aquae destillatae libras duas.
Solv.

Liquor myrrhae. Bor. Flüssige Myrrhe.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Myrrhae contusae uncias duas
Aquae destillatae simplicis uncias octo
Digere in vase vitreo aut porcellaneo obturato, balneo aquae commisso, ad sufficientem myrrhae dissolutionem. Liquorem per linteum colatum loco frigida serva.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Extracti myrrhae uncias duas,
Aquae destillatae uncias quatuor.
Solve et Cola.

Sec. pharmacop. Lusitanic.

Rec. Myrrhae pulveratae drachmas duas
Hydromeli unciam dimidiam
Extracti triturentur, ut fiat solutio.

Liquor nervinus. Batav. Nervenliquor.

Rec. Camphorae scrupulum unum
solve in Aether. sulphurici drachmas duas
Serva.

Liquor

Liquor nervinus Bangii. Suec. vide Liquor nervinus.

Liquor nervinus Peerbomii. Hannov. vide Balsamum vitae externum.

Liquor nitratis hydrargyri. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Liquor oleosus Sylvii. Hannov. vide Liquor ammonii oleoso aromaticus.

Liquor ophthalmicus caeruleus. Austr. vide Liquor cupri ammoniaci.

Liquor plumbi subacetatis. Lond. vide Acetum saturninum.

Liquor plumbi subacetatis liquidus — seu dilutus. Lond. vide Aqua saturnina.

Liquor patassae. Lond. vide Lixivia caustica.

Liquor potassae subcarbonatis. Lond. vide Liquor kali carbonici.

Liquor probatorius Hahnemanni. vide Aqua sulphurate acidula.

Liquor pyro tartaricus. Bor. Brenzliche Weinsteinsäure.

Liquor salis ammoniaci succinatus lactescens. Suec. vide Liquor ex ammonio et oleo succini.

Liquor saponis stibiati. Bor. Spießglanz-Seifenflüssigkeit.

Sec. pharmacop. Bor.
Tinctura antimonii Jacobi
Sulphur auratum liquidum.

Rec. Sulphuris stibiati aurantiaci unciam unam solve digerendo in sufficiente quantitate

Liquo-

Liquoris kali caustici
admisce
Saponis medicati uncias tres
Spiritus vini rectificatissimi
Aquae destillatae simplicis singulorum uncias sex.

Digerantur leni calore, subinde agitando liquorem: quem filtratum serva.

Sec. pharmacop. Hannov.
(Tinctura antimonii Hermbstaedii)
(Sulphur auratum liquidum)
Flüssige Spießglanzseife.

Rec. Saponis stibiati uncias octo
Tincturae kalinae
Aquae cinnamomi singularum uncias duodecim.

Digerantur leni calore subinde agitando. Liquorem filtratum serva.

56) Liquor stibii muriatici. Bor. Flüssiges salzsaures Spießglanz.

Liquor stypticus. Bat. vide Solutio muriatis ferri composita.

Liquor subacetatis lythargyrii compositus. Edinb. vide Aqua saturnina.

Liquor subcarbonatis ammonici. Suec. vide Liquor ammonii pyro oleosi.

Liquor succinatis ammoniae. vide Liquor ammonii succinici.

Liquor

56) Liquor stibii muriatici. Siehe Butyrum antimonii. W.

Liquor sulphuretum hydrogenatum ammoniae. Austr. Gall. vide Liquor ammonii sulphurati

Liquor tartratis ammonici. Suec. vide Liquor ammonii pyro tartaricus.

Liquor terrae foliata tartari. vide Liquor kali acetici.

Liquor volatilis Cornu Cervi rectificatus. Lond. vide Liquor ammonii pyro oleosus.

Lithargyrium. Bleiglätte.

Lithargyrum. vide Lithargyrium.

Lixivia acetata. Edinb. vide Kali aceticum.

Lixivia e caustica. vide Liquor kali causticus.

Lixivia tartarisata. Batav. vide Kali tartaricum.

Lixivia vitriolata. Batav. vide Kali sulphuricum.

Lixivium causticum. Batav. vide Liquor kali caustici.

Lixivium causticum minerale. vide Liquor natri caustici.

Lixivium saponarium. vide Liquor kali caustici.

Lixivium tartari. Suec. vide Liquor kali carbonici.

Lotio ex muriate hydrargyrii Hoffmanni. Batav. vide Liquor hydrargyrii muriatici corrosivi.

Luna fixata. Batav. vide Zincum oxydatum album.

M.

Magisterium Bismuthi. vide Bismuthum nitricum praecipitatum.

Magisterium Marcasittae. vide Bismuthum nitricum praecipitatum.

Magisterium sulphuris. vide Sulphur praecipitatum.

Magisterium Zinci ustum. Sax. vide Zincum oxydatum album.

Magnes. Batav. Magnet.

Magnesia alba. vide Magnesia carbonica.

Magnesia calcinata. vide Magnesia usta.

Magnesia carbonica. Kohlensaure Bittererde.

Magnesia nigra. vide Manganesium.

Magnesia pura. Batav. Suec. vide Magnesia usta.

Magnesia pura praeparata. Gall. vide Magnesia usta.

Magnesia salis amari. Sax. Hannov. vide Magnesia carbonica.

Magnesia sulphurica. Bat. Bor. Hannov. Schwefelsaure Bittererde.

Magnesia usta. Gebrannte Bittererde.

Magnesia vitriolata. vide Magnesia sulphurica.

Magnesiae carbonas. Lond. vide Magnesia carbonica.

Magnesiae sulphas. Lond. vide Magnesia sulphurica.

Malas ferri. Gall. vide Extractum ferri pomatum.

Manganesium. Braunstein, Braunmanganerz.

Manganum oxydatum nativum. Hannov. vide Manganesium.

Mediante ammonia ex proto-nitrate hydrargyri praecipitatum. Gall. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Mediante nitro confectum. vide Stibium oxydulatum album ablutum.

Mel acetatum. Lond. vide Oxymel simplex.

Mellitum de acetate cupri. Gall. vide Oxymel aeruginis.

Melli-

Mellitum de cupro acetatum. Gall. vide Oxymel aeruginis.

Mercurius. vide Hydrargyrum.

Mercurius acetatus. Lond. et Edinb. vide Hydrargyrum acetatum.

Mercurius boraxatus. Batav. Boraxsaures Quecksilber.

Mercurius cinereus. Edinb. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Mercurius cosmeticus. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Mercurius corrosivus ruber. Bat. vide Hydrargyrum oxydulatum rubrum.

Mercurius dulcis. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Mercurius gummosus. Gummichtes Quecksilber. Sec. pharmacop. Saxon.

Rec. Hydrargyri purissimi partem unam
Pulveris gummi arabici partes tres
Aquae simplicis quantum satis,
ut in perfecta trituratione abeant in mucilaginem, in qua globuli metallici nulli amplius conspiciuntur
Servari nequit diu.

Mercurius gummosus Plenkii.

Rec. Hydrargyrii purissimi drachmam unam
Gummi arabici pulverati drachmas tres
Syrupi diasodii unc. semis.
Conter. in mortareo marmoreo, donec Mercurius penitus in nucum abeat.

Mercurius Hahnemanni solubilis. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Mercurius nitratus. Bat. Hydrargyrum nitricum, vide Liquor hydrargyri nitrici.

Mercurius nitrosus. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Mercurius nitrosus frigore paratus. Hannov. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Mercurius nitrosus liquidus. Bat. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Mercurius praecipitatus albus. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Mercurius praecipitatus per se. Batav. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Mercurius saccharatus. vide Hydrargyrum saccharatum.

Mercurius solubilis Hahnemanni. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

57) Mercurius sublimatus corrosivus. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

58) Mercurius sublimatus dulcis. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Mercurius tartarisatus. Batav. vide Tartris hydrargyri.

Mercurius vitae. vide Oxydulum stibii griseum.

Minium. Mennig.

Mixtura camphorata. Bor. Kamphormischung.

Mixtura diatryon. Suec. vide Mixtura pyro tartarica camphorata.

Mixtura

57) Mercur. sublimat. corros. Siehe hydrarg. mur. corros. W.

58) Mercurius sublimatus dulcis. Siehe hydrargyr. mur. mite. W.

Mixtura oleosa balsamica. Bor. Oehlig balsamische Mischung.

Sec. pharmacop. Suec. — Tinct. succini aromatica — Bals. vitae — Bals. nervinum. Tinctura balsamica.

Rec. Aetherolei caryophylli — Cinnamomi — Lavendulae — Myristicae moschatae aa scruplum Tincturae succini (Cum. succin. ℥j. Spirit. sulph. aether. ℥iv parat.) uncias quatuor. Misce.

Mixtura oleosa succinica. Bor. Bernsteinhaltige Mischung.

Rec. Olei rorismarini unciam dimidiam
— succini rectificati drachmas duas
Spiritus vini rectificatissimi libram unam.
Misce.

Mixtura pyro tartarica. Bor. Brenzliche weinsteinsaure Mischung.

Mixtura pyro tartarica camphorata. Suec. Kamphorhaltige brenzlich weinsteinsaure Mischung.

Rec. Solutionis camphorae spirituosae uncias quinque (Spirit. concentrat. uncias sedecim Camphor. unciam)
Liquoris pyro tartarici uncias tres
Acidi sulphurici dilut. unciam.
Mixta tinguntur cum
Vaccinii myrtilli baccis contusis
deinde Colantur.

Mixtura simplex. Mixtura pyro tartarica.

Mixtura sulphurica acida. Bor. Saure, schwefelsaure Mischung.

Sec.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Spiritus vini rectificatissimi uncias tres successive instilletur

Acidi sulphurici concentrati rectificati uncia una.

Serva.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Spiritus vini rectificatissimi uncias sex successive instillentur

Acidi sulphurici concentrati depurati uncias sex.

Serva.

Mixtura tonica nervina. Sax. **Kalische Mixtur.**

Rec. Tincturae alcalinae partes duas

Spiritus cornu cervi rectificati partem unam.

Misce.

Mixtura vulneraria acida. **Saure Wundmixtur.**

59) **Morphina seu Morphium.** Sec. D. Robiquet. Pharm.

59) Morphina. Thomson (Annals of Philos. 1820. January) empfiehlt Sertürners Verfahren. Mir hat dasjenige durch Behandlung des zerkleinerten Opiums mit verdünnter Essigsäure, Zerlegung der essigsauren Morphina mit Ammoniak, Behandlung des erzeugten gut ausgewaschenen Präzipitats mit siedendem Alkohol zu wiederholtenmalen u. s. w. die reichste Ausbeute gegeben. — Bei den letzten Crystallisationen nahm ich die animalische Kohle zu Hülfe. —

Unser einheimischer Mohn ist von mehreren Chemikern untersucht. Im Journal de pharmacie 1821, Mai, theilt Blondeau mit, dafs weder Kapseln noch Blätter des papaveris Somniferi die Prinzipe des Opiums enthielten. Vauquelin dagegen fand früher, dafs in dem Mohn-

Pharmacop. Gallic.

Rec. Opii purissimi minutissimi dissecti 300
Macerentur per dies quinque
In Aquae communis - - 1,000
Cola. Colato liquoris adde.
Magnesiae purae, omni acido liberare - 15.
Bulliant per horae minuta decem. Inter bulliendum secedet sedimentum granosum, cinereum, copiosum. Totus liquor cum sedimento in chartaceum colum conjiciatur, ut quidquid erit sedimenti omnino secernatur. Istud deinde frigida eluatur tamdiu, dum effluat aqua colore fere expers. Siccetur sic totum sedimentum.
Siccum idem leni calore digeratur in
Alcoolis (12 = 22 Be) - quantum sufficit.
Alcool

Mohnsaft, durch Einschnitte erhalten, von ihm Morphium dargestellt sey. Es scheint dieses letztere daher erst bei Einwirkung der Atmosphäre zu entstehen. Peschier in Geneve (Trommsd. J. 5. Bd. 1. St.) erkannte bei seinen Untersuchungen ebenfalls diesen Stoff nicht wieder. Woher rühren aber die betäubenden, überhaupt dem Opium sich nähernden Eigenschaften der capituum papaveris?

Die Bestandtheile des Morphiums sind nach Göbel:

Stickstoff - - -	6,0
Wasserstoff - - -	3,9
Kohlenstoff - - -	64,8
Sauerstoff - - -	25,3.

Nach Thomson:

Wasserstoff - - -	5,55
Kohlenstoff - - -	44,72
Sauerstoff - - -	49,17.

W.

Alcool ubi colorem sedimenti, quantum licet, absumpsit, coletur; et quod sedimenti Alcoole calido digesti residuum est, Alcoole ejusdem notae frigido eluatur, donec Alcool vix coloratus effluat.

Tum demum residuum hoc sedimentum teneatur per aliquot horae minuta in Alcoole (22 = 32 Be) purissimo et bulliente.

Liquor colatus, dum frigrescet, ponet crystallos Morphinae leviter coloratas. Novus et ejusdem semper notae Alcool ter quaterque cum residuo sedimento bulliat, colatusque idem frigescendo ponet similes crystallos, singulis vicibus pauciores.

Ut candidissimam Morphinam demum obtineas, sufficiet ut omnem purissimo Alcoole (26 = 36 Be) bulliente solvas; tunc eo frigescente subsidet in crystallos colore fere expertes; colore ipso cum aliquantula Morphina in Alcoole superfluo permanente.

Secundum methodum Dr. Sertürner.

Rec. Extracti opii - - 500

Dissolvatur aquae - - sufficiente quantitatis.

Ut frigefactum notet in areometro - 8d

Cui tunc affunde

Ammoniae liquidae (22d) - 160.

Scilicet ut tantillum superet ammonia. Illico subsidet materia gelatinae similis cito auferenda; totus que Liquor particulis implebitur crystallinis, sub cinereis, floccorum specie fundum petentibus. Liquore colato, crystalli charta emporetica excepti eluantur, siccescant. Ipsi deinde solvantur

tur Acido sulphurico (66g), calenti, quod ante dilues Aquae destillatae quantitate octies majori. Tantum autem acidi adhibeatur Sulfas morphinae. Ex hoc sulphate, Ammonia iterum affusa, praeceps agetur Morphina pulverulenta, candidissima, Alcoole (22g) eluenda. Nox in solvatur bulliente Alcohole 36g. Solutum percolabis, ad crystallos deduces, ut dictum est, et servabis ad usum.

Morsuli antimoniales Kunkeli. vide Morsuli stibiati Kunkeli.

Morsuli stibiati Kunkeli. Spießglanzmorsellen.

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. Sulphureti stibii nativi praeparati
Amygdalae dulcis excorticatae ana unc. semis
Condit. citri drachmas duas
Sacchari albi q. s. in aqua rite solutam;
f. l. art. morsuli, in octo partes aequales dividendi. Continet quilibet grana 30. Stibii.

Sec. pharmacop. Saxon.

Rec. Sacchari albissimi partes sex
Aquae communis partes quatuor.

Mixta decoque in cacabo cum despumatione diligenti, donec gutta inde hausta frigore mox induratur. Quo facto vase ab igne remoto, saccharo, inter agitandum ad vasis latera, pellucditatem amittenti, intere subito

Antimonii crudi praeparati partem unam
Pulveris cinnamomi acuti partis unius sextantem.

Moxque miscelam in modulum, quadratum, antea humefactum, effunde ita, ut sub moduli concusione

cusione aequaliter sese diffundat et obrigescentem, etiam num calidam, disseca in segmenta aequalia tot, quod antimonii recepta scrupuli — vel drachmae dimidiae in sunt.

Murias ammoniae. Bat. vide Ammonium muriaticum.

Murias ammoniae depuratus. Batav. vide Ammonium muriaticum depuratum.

Murias ammoniae ferrique. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Murias ammonicum. Suec. vide Ammonium muriaticum.

Murias ammonii et ferri. Gall. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Murias ammonico ferricum. Suec. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Murias barytae. Bat. vide Baryta muriatica.

Murias baryticus vel baryticum. Gall. Suec. vide Baryta muriatica.

Murias calcicum. Suec. vide Calcaria muriatica.

Murias calcis. Batav. vide Calcaria muriatica.

Murias ferri. Bat. vide Ferrum muriaticum.

Murias ferricum et ferricus. Sax. Suec. vide Ferrum muriaticum.

Murias ferri ammoniacale. Bat. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Murias ferri liquidum. Bat. vide Tinctura ferri muriatica.

Murias hydrargyri. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias hydrargyri ammoniacalis. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Muria

Murias hydrargyri basi oxydi imperfecti. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Murias hydrargyri basi oxydi perfecti. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias hydrargyri dulcis. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Murias hydrargyricum corrosivum. Suec. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias hydrargyri oxydulati. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Murias hydrargyri oxygenatum. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias hydrargyri sublimatum. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Murias hydrargyri suboxygenatus praecipitatione paratus. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Murias hydrargyricum corrosivum. Suec. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias hydrargyro ammoniacale. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Murias hydrargyrosum. Suec. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

Murias hydrargyro — ammoniacale acerrimum. Bat. vide Hydrargyrum muriaticum corrosivum.

Murias natricum. Suec. vide Natrum muriaticum.

Murias potassae. Gall. vide Kali muriaticum.

Murias potassae oxygenatum. Bat. vide Kali muriaticum oxygenatum.

Murias

Murias sodae. Bat. vide Natrum muriaticum.

Murias sodae depurata. Bat. vide Natrum muriaticum depuratum.

Murias stanni. Bat. vide Stannum muriaticum.

Murias stibii. Bat. vide Liquor stibii muriatici.

Murias stibiosus et stibiosum. Suec. vide Liquor stibii muriatici.

N.

Natron praeparatum. Lond. vide Natrum carbonicum.

Natron tartarisatum. Lond. vide Tartarus natronatus.

Natrum vitriolatum. Lond. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

60) Natrum aceticum. Bor. Essigsaures Natrum.

Natrum carbonicum. Bor. Kohlenstoffsaures Natrum.

Natrum muriaticum. Bor. Salzsaures Kali (Küchensalz).

Natrum nitricum. Bat. Salpetersaures Natrum.

Natrum phosphoricum. Bat. Phosphorsaures Natrum.

Natrum

60) Natrum aceticum.

Die Bereitung des essigsauren Natrons kann ohne Gefahr, mit Vortheil, und besonders Reinheit des Präparates, durch die Zersetzung des schwefelsauren crystallisirten Natrons und essigsauren Bleioxides vorgenommen werden. Bei den Verhältnissen von 16 Unzen des Natrons zu 6 Unzen des Bleisalzes, gab Schwefelwasserstoffgas nach gehöriger Aussüssung kein Vorhandenseyn des Bleies zu erkennen. Es bleibt hier noch immer ein Antheil des Glaubersalzes unzersetzt. Die Crystalle sind vorzüglich rein. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0176-2 DFG

Natrum subcarbonicum. Sax. vide Natrum carbonicum.

Natrum sulphuricum crystallisatum. Bor. Krystallisirtes schwefelsaures Natrum (Glaubersalz).

Natrum sulphuricum siccatum. Bor. Ausgetrocknetes schwefelsaures Natrum.

Nihilum album. vide Zincum oxydatum album.

Nitras argenti fusum et fusus. Bat. et Gall. Argentum nitricum fusum.

Nitras bismuthi basi oxydi incompleti. Bat. vide Bismuthum oxydatum album.

Nitras hydrargyri et ammoniae. Bat. Salpetersaures Quecksilber und Ammonium.

Rec. Acidi nitrici diluti libram unam, adde gradatim
Carbonatis ammoniae liquidi uncias septem finita efferventia adjice
Hydrargyri purifati unc. octo, solve in balneo arenae; dein evapora ad crystallisationem. Crystallos in vase probe clauso usui serva.

Nitras hydrargyri ammoniacale. Bat. vide Nitras hydrargyri et ammoniae.

Nitras hydrargyri liquidum. Bat. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Nitras potassae. Gall. vide Kali nitricum.

Nitras potassae depuratum. Gall. vide Kali nitricum depuratum.

Nitras potassae fusus sulphatis pauxillo mixtus. Gall. vide Nitrum tabulatum.

Nitras sodae. Bat. vide Natrum nitricum.

Nitratis

Nitratis hydrargyri oxydatis solutio. Bat. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Nitrum. vide Kali nitricum.

Nitrum depuratum. vide Kali nitricum depuratum.

Nitrum ex tartaro fixo. vide Kali carbonicum.

Nitrum tabulatum. Salpeterküchelchen.

O.

Oleum aethereum. Sec. pharm. Lond.

Post destillationem aetheris sulphurici, leni calore, distillet iterum liquor, donec spuma nigra intumescat; tum protinus ab igne retortam remove. Liquori, qui restat in Retorta, aquam adjiee, ut super natet pars oleosa. Hanc aufer, eique admisce Liquoris calcis quantum satis sit, ad acidum, quod in est, saturandum, et simul agita. Denique oleum aethereum separatum exime.

Oleum ammoniatum. Edinb. Polonic. vide Linimentum ammoniatum.

Oleum animale aethereum. Bor. Thierisches ätherisches Oehl.

Oleum animale Dippelii. vide Oleum animale aethereum.

Oleum animale foetidum. Bor. Stinkendes thierisches Oehl.

Oleum camphoratum. Kamphoröhl.

Oleum Cornu Cervi. vide Oleum animale foetidum.

Oleum Cornu Cervi pyrogenaceum. vide Oleum animale aethereum.

Oleum

Oleum hyosciami per infusionem paratum. Aufgegossenes Bilsenkrautöhl.

Oleum laurinum expressum. Ausgepreßtes Lorbeeröhl.

Oleum lini sulphuratum. Bor. Schwefelhaltiges Leinöhl.

Oleum lini sulphuratum anisatum. Schwefelhaltiges Leinöhl mit Anisöhl.

Oleum lini sulphuratum terebinthinatum. Terpenthinöhlhaltiges Schwefelleinöhl.

Oleum myrrhae per deliquium. Sax. vide Liquor myrrhae.

Oleum Olivarum oxygenatum. Bat. Sauerstoffhaltiges Olivenöhl.

Oleum pyro-animale depuratum. Bat. vide Oleum animale aethereum.

Oleum sulphuratum. Lond. vide Oleum lini sulphurat.

Sec. pharm. Lond. cum oleo olivarum loco oleo lini paratum.

Oleum tartari per deliquium. vide Liquor kali carbonici.

Oleum vitrioli. vide Acidum sulphuricum.

Oleum vitrioli concentratum depuratum. vide Acidum sulphuricum concentratum rectificatum.

Oleum volatile pini purissimum. Edinb. vide Oleum terebinthinae rectificatum.

Oxalas potassae basicus. vide Oxalium.

Oxalium. Sauerkleesäure.

Oxodes ferri. Sax. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Oxodes hydrargyri nigrum. Sax. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Oxodes hydrargyri rubrum. Sax. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxodes plumbi. Sax. vide Plumbum ustum.

Oxodes stibii album. Sax. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Oxodes stibii fuscum. Sax. vide Stibium oxydulatum fuscum.

Oxodes stibii sulphuratum. Sax. vide Sulphur stibiatum auranticum.

Oxodes Zinci album sia sicca paratum. Sax. vide Zincum oxydatum album per sublimationem paratum.

Oxydulum arsenicum album. Bat. vide Arsenicum album.

Oxydulum ferri fuscum. Bat. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Oxydulum ferri nigrum. Bat. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Oxydulum hydrargyri Hahnemanni. Bat. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

[61]) Oxydulum hydrargyri nigrum. Bat. vide Hydrargyrum oxydulatum cinereum.

Oxydu-

61) Oxydulum hydrargyri nigrum wird nach der Ph. Batav. erhalten, indem das salzsaure Quecksilberoxidül so lange mit Kalkwasser gekocht wird, bis eine Verbindung der Salzsäure mit dem Kalk und Abscheidung des Quecksilberoxidüls vor sich gegangen ist. Warum noch dieses Präparat neben dem vorigen aufgenommen, ist wirklich nicht einzusehen; vielleicht dafs man die Abwesenheit des Antheils Ammoniak wünschte. W.

Oxydulum plumbi. Bat. vide Plumbum ustum.

Oxydulum plumbosum. vide Plumbum ustum.

62) Oxydulum stanni. Bat. vide Stannum pulveratum.

Oxydulum stibii fuscum. Bat. vide Stibium oxydulatum fuscum.

Oxydulum stibii griseum. Bat. vide Pulvis Algarothi.

Oxydulum stibii hydrargyri sulphur auratum. Austr. vide Sulphur stibiat. aurat.

Oxydulum stibii hydro sulphuratum. vide Kermes minerale.

Oxydulum stibii vitrei. Bat. vide Vitrum antimonii.

Oxydum cobalti. vide Cobaltum.

Oxydum

62) Oxydulum stanni.

Es ist hier nach der Ph. Bat. das gekörnte Zinn gemeint, welches im geschmolzenen Zustande in eine mit Kreide versehenen hölzernen Büchse gegossen, und in dieser letztern, die scharfe Furchen besitzt, rasch umher bewegt wird. Wir können wohl nicht ganz beistimmen, dafs es mit dem Namen des Oxidüls bezeichnet wird. —

Gewöhnlich ist das jetzt vorkommende Zinn mit Atomen des Bleies verunreinigt. Die sicherste Methode der Entdeckung des schädlichen Metalles besteht darin, dafs man einen Theil des Zinnes mit vier Theilen Salpetersäure erhitzt, Alles zur Trockne abdunstet, und sodann den weifsen Rückstand mit verdünnter Salpetersäure auswäscht, und in diese Flüssigkeit eine Zinkstange setzt, wodurch das Blei regulinisch gefällt wird. Kupfer verräth sich durch die blaue Farbe, wenn der Rückstand von oben mit Ätzammonium digerirt wird. — W.

Oxydum Cobaltum cum terra silicea. Bat. vide Smaltum.

Oxydum cupri per acidum vegetabile. Bat. vide Aerugo.

Oxydum ferri nativum. Bat. vide Lapis haematites.

Oxydum ferri nigrum aqua paratum. Gall. vide Ferrum oxydulatum nigrum,

Oxydum fericum. Sax. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Oxydum fericum. Suec. vide Colcothar vitrioli (Caput mortuum).

Oxydum ferricum crystallisatum nativum. Suec. vide Lapis haematites.

Oxydum ferroso ferricum. Suec. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Oxydum hydrargyri. Bat. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxydum hydrargyri completum. Bat. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxydum hydrargyri nitratum. Bat. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxydum hydrargyri nigrum praecipitando paratum. Gall. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Oxydum hydrargyri nigrum, medianthe ammonia ex proto — nitrate hydrargyri praecipitatum. Gall. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Oxydum hydrargyri rubrum. Gall. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxydum hydrargyricum. Suec. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Oxydum

Oxydum hydrargyrosum. Suec. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Oxydum magnesiae. vide Magnesia usta.

Oxydum magnesii nigri nativum. vide Manganesium.

Oxydum plumbi album. vide Cerussa.

Oxydum plumbi carbonatum per acidum acetosum. Bat. vide Cerussa.

Oxydum plumbi rubrum. Bat. vide Minium.

Oxydum plumbi semivitreum. Bat. vide Lithargyrium.

Oxydum stanni et sulphur. Bat. vide Aurum Musaivum.

Oxydum stibii. Bat. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Oxydum stibii album. Gall. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Oxydum stibii non ablutum. Bat. vide Stibium oxydatum album non ablutum.

Oxydum stibii praecipitando paratum. Gall. vide Pulvis Algarothi.

Oxydum Zinci. Bat. et Gall. vide Zincum oxydatum album pulveratum.

63) Oxydum Zinci nativum. Bat. vide Lapis Calaminaris praeparatus.

Oxydum Zinci praecipitationem parandum. Gall. vide Zincum oxydatum album.

Oxymel

63) Oxydum Zinci nativum.

Der Gallmey enthält an Zinkoxid in 100 Theilen = 66, und Kieselerde 33 nach Klapproth. Nach Clarke ist dem Oxide Cadmium beigemischt. — W.

Oxymel aeruginis. Bor. vide Grünspan-Sauerhonig.

Oxymel simplex. Sauerhonig.

Oxymel scillitioum. vide Oymel squilliticum.

Oxymel squilliticum. Meerzwiebelsauerhonig.

Oxysaccharum. vide Syrupus aceti.

P.

Panacea mercurialis. vide Hydrargyrum muriaticum mite.

64) Pasta Althaea. Althepasta.

Pasta glyzyrrhizae. Gall. vide Pasta liquiritiae.

Es unterscheidet sich diese nach der französischen Pharmacopoe benannte Pasta von der nach der preufsischen Pharmacopoe bereiteten Pasta liquritiae durch einen kleinen Zusatz von ätherischem Anisöhl, der bei letzterer nicht ist.

Pasta liquiritiae. Bor. Süßholzpasta.

Per-carburetum ferri. vide Plumbago — seu Graphites.

Per oxydum antimonii. vide Stibium oxydatum album.

Per oxydum hydrargyri. Gall. vide Hydrargyrum oxydatum rubrum.

Per

64) Pasta Althaeae.

Unter besonderen Handgriffen, und vorzüglich ein stetes rasches Umrühren, gewinnt man eine schöne lockere Althaepasta, wenn das Verhältnifs der Preufs. Pharmakopoe berücksichtiget wird, jedoch gleich dem Althaeinfuso nebst geklärten Gummi und Zucker, die gehörige Portion Eiweifs im ungeschlagenen Zustande zugesetzt, und nur bis zur gehörigen Consistenz umgerührt wird. — W.

Per oxydum magnesii. vide Manganesium.
Per sulphuretum hydrargyri. vide Cinnabar.
Petroleum. Steinöhl, Bergnaphta.
Phosphas calcis. Bat. vide Cornu cervi ustum.
Phosphas cupri. Bat.
Praecipitatur Natro phosphorico ex cupro sulphurico. Mitissimum inter praeparata cupri esse dicitur.
65) Phosphorus. vide Phosphor.
Platina, metallum colore argenteo splendent pondere specifico 23,000 quam maxime ductile.
Plumbi oxydum semivetreum. Lond. vide Lythargyrum.
Plumbi super acetas. Lond. vide Plumbum aceticum crystallisatum.
Plumbi supercarbonas. Lond. vide Cerussa.
Plumbum. Blei.
Plumbum aceticum crystallisatum. Bor. Krystallisirtes essigsaures Blei.
Plumbum aceticum neutrale. Hannov. vide Acetum saturninum.
Plumbum ustum. Bleiasche.
Plumbago. vide Graphites.

Poma-

65) Phosphorus.

Den Phosphor habe ich noch kürzlich als besonderes Reagens auf Kupfer erkannt.*) Ist in irgend einer Flüssigkeit ein Kupfersalz vorhanden, und wird eine kleine Stange Phosphor hinein gehängt, so erscheint ein blauer Schimmer, und bald darauf am Phosphor Kupferhydrat. Einen Gran schwefelsaures Kupfer in 24 Unzen Wasser gelöst, wurden nach 12 Stunden von 1/2 Gran Phosphor angedeutet.

W.

*) Wittings Beiträge 3. Heft.

66) Pomatum Dr. Cyrillo. Gall. vide Unguentum muriate hydrargyri oxygenato medicatus.

Pomatum epispasticum flavum et mitius. vide Unguentum cantharidum.

Pomatum nitricum seu oxygenatum. Gall. vide Unguentum oxygenatum.

67) Pompholyx. vide Zincum oxydatum album.

Potassa aërata. vide Kali carbonicum.

Potassa depurata. vide Kali carbonicum.

Potassa fusa. vide Kali causticum siccum.

Potassa igne fusa. Gall. vide Kali causticum siccum.

Potassa liquida. Bat. vide Liquor kali caustici.

Potassa ope calcis parata et igne fusa. Gall. vide Kali causticum.

Potassae acetas. Lond. vide Kali aceticum.

Potassae subcarbonas. Lond. vide Kali carbonicum.

Potassae tartras. Lond. vide Kali tartaricum.

Potassae sulphras. Lond. vide Kali sulphuricum.

Potassae

66) Pomatum Dr. Cyrillo.

Die bekannte Salbe mit Ätzsublimat, wo auf eine Unze Schweinefett eine Drachma jenes Salzes zugesetzt wird. Der Verfasser hatte zur feinen Zertheilung des Sublimates einen Zeitraum von 12 Stunden bestimmt. Mit Alkohol angerieben und zerkleinert, dürfte höchstens eine halbe Stunde verwendet werden. — Durch das Alter wird die Salbe zersetzt, indem dem Quecksilberoxid ein Antheil Sauerstoff entzogen wird. — W.

67) Pompholyx, eine ältere Benennung, ist mit Nihilum album, ein unreines Zinkoxid, dasselbe. Hier soll es übrigens das reine Zincum oxydatum nicht seyn. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0186-8 DFG

Potassae sulphuretum. Lond. vide Kali sulphuratum.

Potassae supertartras. Lond. vide Tartarus depuratus.

Potio Riveriana.

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. Kali carbonici scrup. quatuor
Sacch. albi drachmas duas
solve in
Aquae purae uncias quatuor
admisce
Aquae cinnamomi
Aceti vini ⁀ aa uncias duas.

Secundum aliud praescriptionem.

Rec. Kali carbonici ℈j
Acet. vini aut succi citri ex pomis recenti
q. s. ad perfectam saturationem.

Proto acetas ferri liquidus. vide Tinctura ferri cum aceto vini parata.

Proto acetas hydrargyri. Gall. vide Hydrargyrium aceticum.

Proto acetas plumbi crystallisatus. vide Plumbum aceticum crystallisatum.

Proto acetas plumbi liquidus. vide Acetum saturninum.

Proto carbonas Calcii. vide Creta alba.

Proto carbonas plumbi. vide Cerussa.

Proto chloruretum ferri. Gall. vide Ferrum muriaticum.

Proto chloruretum hydrargyri praecipitatum. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum.

Proto

Proto chloruretum hydrargyri sublimatum. vide Hydrargyrum muriaticum sublimatum.

Proto malas ferri. Gall. vide Extractum ferri pomatum.

Proto nitras hydrargyri. Gall. vide Liquor hydrargyri nitrici.

Protoxydum arsenici. vide Arsenicum album.

Protoxydum calcii. vide Calcaria usta.

Protoxydum ferri. Gall. vide Ferrum oxydulatum nigrum.

Protoxydum hydrargyri. Gall. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum (mercurius cinereus).

Protoxydum magnesii. vide Magnesia usta.

Protoxydum plumbi fusum. vide Lithargyrium.

Proto sulphas calcii. vide Calx sulphurica.

Proto sulphas ferri. Gall. vide Ferrum sulphuricum cristallisatum.

Proto sulphas magnesii. vide Magnesia sulphurica.

Pulvis algarothi. vide Oxydulum stibii griseum.

Pulvis de asaro compositus. Gall. vide Pulvis sternutatorius.

Pulvis alexiterius Doveri. Sax. vide Pulvis ipecacuanhae compositus.

Pulvis cordialis. Suec. vide Eleosaccharum cinnamomi.

Pulvis Cornu usti cum opio. Lond. vide Pulvis opiatus.

Pulvis denifritius. Zahnpulver.

Pulvis diapnoicus Doweri. Sax. vide Pulvis ipecacuanhae compositus.

Pulvis

Pulvis Gummosus kalinus seu Sapo vegetabilis. Gall. — ist nicht zu verwechseln mit dem Pulvis Gummosus der preufsischen Pharmacopoe, sowie mit Gummosus stibiatus der schwedischen Pharmacopoe. — Alle drei Vorschriften folgen hier.

a) Pulvis Gummosus kalinus, ph. Gall.

Rec. Pulvis Gummi arabici - 32
Carbonatis potassae - - 4.

Tere simul diuque, ut intime misceantur, et fiat pulv. extempore et ubi praescribitur parandus.

b) Pulvis Gummosus, ph. Boruss.

Rec. Pulv. Gum. arabici uncias duas
— — tragacanthae
— — liquiritiae ãã unciam unam
— Sacchari alb. uncias duas.

Misce.

c) Pulv. Gummosus stibiatus, ph. Suec.

Rec. Hydrosulphureti stibiosi partem unam,
Sacchari albi partes septem.
Pulverati adduntur
Pulveris Gummi mimosae partes duas et triginta.

Diligenter miscentur.

68) Pyrites ferri artificiale. vide Ferrum sulphuratum.

Pyri martiales. Hisp. vide Globuli tartari martiales.

Regulus

68) Pyrites ferri artificiale. Siehe weiter, ferrum sulphuratum, oben.

Fischer in Breslau (Trommsd. Journ. 6. Bd. 1. St.) zeigt an, dafs ihm ein Gemenge von schwefelsauren Blei, Kohle

R.

Regulus antimonii. vide Stibium purum.

Rubigo ferri. Suec. vide Ferrum oxydatum rubr.

S.

Saccharum Lactis. Milchzucker.

Saccharum saturni. vide Plumbum aceticum crystallisatum.

Sal absinthii citratus. vide Kali citratum.

Sal acetosellae. vide Oxalium.

Sal alkali mineralis carbonicus. Sax. vide Natrum carbonicum.

Sal alkali mineralis mitis. Sax. vide Natrum carbonicum.

Sal alkali volatilis siccus. Sax. vide Ammonium carbonicum.

Sal alkali urinosus. Sax. vide Ammonium carbonicum.

Sal alkali vegetabile crudum. vide Kali carbonicum crudum.

Sal alkali vegetabile depuratum. vide Kali carbonicum depuratum.

Sal ammarum. vide Magnesia sulphurica.

Sal

Kohle und Eisenfeile ein brauchbares ferrum sulphuratum geliefert habe. Es war hier eine Desaxidation der Schwefelsäure, und zugleich Reduction des Bleies von Statten gegangen. — Nach ihm werden 2 Theile schwefelsaures Blei mit 1/2 Theil Eisenfeilspäne, und 1/2 Theil Kohlenpulver 1 1/2 Stunden lang im Schmelztiegel geglüht. Man findet das metallische Blei nach der Operation am Boden des Tiegels. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0190-3 DFG

Sal ammoniacum. vide Ammonium muriaticum.

Sal ammoniacum fixum. vide Calcaria muriatica.

Sal ammoniacum martiatum. vide Ammonium muriaticum martiatum.

Sal ammoniacus. vide Ammonium muriaticum.

Sal ammoniacus volatilis. vide Ammonium carbonicum.

Sal anglicanus. vide Magnesia sulphurica.

Sal aperitivus Friedricianus. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

Sal catharticus amarus. vide Magnesia sulphurica.

Sal cinereum clavelatorum depuratus. vide Kali carbonicum depuratum.

Sal communis. vide Natrum muriaticum.

Sal cornu cervi. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Sal cornu cervi volatilis. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Sal culinaris. vide Natrum muriaticum.

Sal Ebshamensis. vide Magnesia sulphurica.

Sal essentialis acidus tartari. Bat. vide Acidum tartaricum.

Sal essentiale chinae. vide Extractum chinae frigida paratum.

Sal febrifugum dephlogistisatum. vide Kali muriaticum oxygenatum.

Sal marinus. vide Natrum muriaticum.

Sal martis. vide Ferrum sulphuricum crystallisatum.

Sal mirabile Glauberi. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

Sal polychrestum Bat. Edinb. Sulphas potassae sulphurosum — Lixivia vitriolata sulphurea — Sulphas potassae cum sulphurae.

Constat ex Nitrate potassae depurati, Sulphur. sublimat. pondera raria.

In pulverem trita et commixta in crucibulum candens, terreum in mille per vices; deflagratione per acta, reliquatur massa in igne per quadrantem horam; ab igne remota protinus aqua calida solvatur, per chartam coletur et per evaporationem igne leni in crystallos cogatur.

NB. Nach der Edinburg. Pharm. unterbleibt die Crystallisation gänzlich, und die erkaltete Masse stellt schon das Salz vor.

Sal polychrestus seignette. vide Tartarus natronatus.

Sal prunellae. vide Nitrum tabulatum.

69) Sal sedativus Hombergi. vide Acidum boracicum.

Sal

69) Sal sedativum Hombergii.

Stromeyer (Untersuchung über die Mischung der Mineralkörper, 1821) führt an, dafs auf der Insel Vulcano eine krystallinische natürliche Boraxsäure vorkomme, die die Wände einer durch den Krater gebildeten Felshöhle überzieht, und mit natürlichem Schwefel durchmengt ist. Aufserdem enthält sie noch eine Spur freier Schwefelsäure.

Klapproth fand im Sassolin (die natürliche Boraxsäure), die sich am Rande der heifsen Quellen bei Sasso im Florentinischen findet,

Boraxsäure - - - -	86	
Schwefelsaures Magnesium) -	11	
Spuren Eisenoxides)		
Gyps - - - - - -	3.	W.

Sal sedativum mercuriale. vide Mercurius seu Hydrargyrum boraxatum.

Sal seidlizensis maxima parte ex Natro sulphurico defluatur.

Sal seignette. vide Tartarus natronatus.

Sal silago ammoniacalis. vide Liquor ammonii acetici.

Sal soda. vide Natrum.

Sal sodae. vide Natrum carbonicum.

Sal succini. vide Acidum succinicum.

Sal succini volatile. vide Acidum succinicum.

Sal tartari. vide Kali carbonicum.

Sal vegetabile. Gall. vide Kali tartaricum.

Sal volatile oleosum Sylvii. vide Liquor ammonii oleoso aromaticum.

Sapo albus. Weiße Seife.

Sapo Alicantinus. Alicantinische Seife.

Sapo ammoniacalis. Gall. Ros. Linimentum Ammoniatum.

Sapo ammoniacalis camphoratus. Gall. vide Linimentum saponato camphoratum.

Sapo ammoniae. Austr. vide Linimentum ammoniatum.

Sapo antimonialis. vide Sapo stibiatus.

Sapo de cacao. vids Oleum cacao expressum.

Sapo guajacinus. Guajackseife.

Sapo jallapinus. Jallappenseife.

Sapo medicatus. Seife zum Arzneigebrauch.

Sapo natricus durus. vide Sapo alicantinus.

Sapo stibiatus. Spießglanzseife.

Sapo terebinthinatus. Sax. vide Balsamum vitae externum.

Sapo

Sapo vegetabilis. Gall. vide Pulvis gummosus kalinus.

Saturnus. vide Plumbum.

Schiffera alba. vide Cerussa.

Sericum adhaesivum. vide Emplastrum anglicarum.

Smaltum. Smalte.

Soda acetata. vide Natrum aceticum.

Soda aerata. vide Natrum carbonicum.

Soda caustica liquida. Gall. vide Lixivium causticum.

Soda depurata. vide Natrum carbonicum.

70) Soda impura. vide Natrum.

Soda

70) Soda impura.

Sie ist besonders merkwürdig in neuerer Zeit wegen ihres Jodingehaltes geworden. Courtois in Paris entdeckte diesen Stoff im Jahre 1811 zuerst darin, und im Jahre 1813 wurden Versuche dieser Art von Clement und Desormes angestellt, denen bald andere von Gay-Lussac und Humphry Davy folgten. Das Verfahren, die Abscheidung der Jodine aus den Sodearten zu unternehmen, besteht in Folgendem:

Man laugt dieselben wiederholt mit kaltem Wasser aus, und scheidet durch Abdampfung und Crystallisation die darin vorhandenen Salze, als kohlensaures Natrum, schwefelsaures Natrum und Kali, salzsaures Natrum und Kali aus. Die Mutterlauge wird mit etwas mehr Schwefelsäure versetzt, als zur Sättigung derselben nöthig ist, und läfst sie damit einige Zeit sieden, um den gröfsten Theil der freien Salz- und Hydrothionsäure zu entfernen. Hierauf fügt man eben so viel Manganoxid als Schwefelsäure hinzu, und bringt die Mischung im Destillationsapparate zum Kochen. Die Jodine geht nun in violetten Dämpfen in

Beglei-

Soda muriatica. vide Natrum muriaticum.

Soda purificata. vide Natrum carbonicum depuratum.

Soda tartarisata. Lond. vide Tartarus natronatus.

Soda vitriolata. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

Sodae murias. Lond. vide Natrum muriaticum.

Sodae subboras. Lond. vide Borax.

Sodae subcarbonas. Lond. vide Natrum carbonicum.

Sodae sulphas. Lond. vide Natrum sulphuricum.

Solutio acetati ammonici. Suec. vide Liquor ammonii acetici.

Solutio acetitis hydrargyrii. Essigsaure Quecksilberauflösung.

Rec. Hydrargyri acetici gr. x
Aquae rosar. unc. quinque.
Solve.

Solutio camphorae spirituosa aethorea. Suec. vide Liquor nervines Bangii.

Solutio

Begleitung von Salzsäure und Wasser über, und legt sich an der Seite der Vorlage in Gestalt krystallinischer schwarzgrauer Blättchen an. Durch mehrmaliges Waschen mit Wasser entfernt man zuerst die meiste Salzsäure davon, und destillirt sie hierauf mit etwas Kali und Wasser über. Durchs Pressen zwischen Löschpapier befreit man sie von dem adhärirenden Wasser. W.

Firnhaber (Archiv des Apothekervereins 3. H.) führt an, dafs er in einer sicilianischen Soda blausaures Eisen gefunden habe. Jodine war hier nicht anzutreffen.

W.

Solutio hydratis kalici. Suec. vide Liquor kali caustici.

Solutio muriatis ferri composita. Batav.

Rec. Oxydi ferri nativi, in pulverem tenuissimum redacti

Acidi muriatici, utriusque uncias duas

Muriatis ammoniae; in pulverem triti uncias sedecim.

Ex his probe commixtis in phiola ampla, igne arenae prius lento, dein aucto, donec fundus rubescat, paretur murias ferri ammoniacale, sed propter incertam vim in officinis haud reservandum. Materia autem in fundo phiolae residua, fusca, austera, non abluta, aëri humida exposita, deliquescat in liquorem aurantii coloris, spissum, adstringentem, vase vitreo, probe clauso, servandum.

Solutio muriatis ferrici aetherea. Suec. vide Aether sulphurico martialis.

Solutio muriatis ferrici spirituosa aetherea. Suec. vide Spiritus sulphurico aethereus martiatus.

Solutio myrrhae. vide Liquor myrrhae.

Solutio subacetatis plumbici. Succ. vide Acetum saturninum.

Solutio subcarbonis ammonici aquosa. Suec. vide Liquor ammonii aquosus.

Solutio subcarbonatis ammonici spirituosa. Suec. vide Liquor ammonii spirituosus.

Solutio subcarbonatis kalici. Suec. vide Liquor kali carbonici.

Solutio

Solutio sulphatis cupri composita. Dubl. vide Aqua coerulea.

Spathum ponderosum. vide Baryta sulphurica.

Species aromaticae. Gewürzhafte Species.

Species ad cataplasma. Species zu Umschlägen.

Species pro cucuphis. vide Species aromaticae.

Species diatragacanthae. vide Pulvis Gummosus sec. ph. Boruss. paratum.

Species emollientes. vide Species ad cataplasma.

Species vulnerariae. Gall. vide Species aromaticae.

Sperma ceti. vide Cetaceum.

Spiritus acetico aethereus. Sax. Vegetabilischer schmerzstillender Geist.

Rec. Aetheris acetici partem unam
Spiritus vini rectificatissimi partes duas.
Misce.

Spiritus aethereus aromaticus. Lond.

Rec. Cinnamomi corticis contusi drachm. tres
Cardamomi seminum contritorum drachmam unam cum semissae
Piperis longi fructus contriti,
Radicis zingiberis concisae, singulorum drachmam
Spiritus aetheris sulphurici octarium.
Macere per dies quatuordecim, in vase vitreo obturato, et Cola.

Spiritus aetheris nitrici. Lond. vide Spiritus nitrico aethereus.

Spiritus aetheris sulphurici. Lond. vide Spiritus sulphurico aethereus.

Spiritus aetheris sulphurici compositus. Lond.

Rec. Spiritus aetheris sulphurici octarium
Olei aetherei fluid drachmas duas.
Misce.

Spiritus aeruginis. vide Acetum concentratum. Prisci pharmaceutae non ignorabant varios acetum concentrandi modos, ad unum omnes fere vitiosos. Huc referi debent Spiritus aeruginis et Spiritus saturnini quorum unum ex acetite cupri, alterum ex acetite plumbi destillatione eliciebant. In nocuam concentrationis methodum primus reperit Westendorfius, qui acidum aceticum ex acetite sodae, acido sulphurico evocare docuit.

Spiritus ammoniacalis aromaticus. Bat. vide Liquor ammonii oleoso aromaticus.

Spiritus ammoniae. Lond. vide Liquor ammonii vinosus.

Spiritus ammoniae aromaticus. Lond. vide Liquor ammonii oleoso aromaticus.

Spiritus ammoniae foetidus. Lond. et Edinb.

Rec. Liquoris ammonii vinosi octarios duas
Asae foetidae uncias duas.

Macera per horas duodecim; tum lento igne in receptaculum frigefactum destillet octarius cum semisse.

Spiritus ammoniae succinatus. Lond.

Rec. Mastiches drachmas tres
Spiritus rectificati fluid drachmas novem
Lavendulae olei minima quatuordecim
Succini olei minima quatuor
Liquoris ammoniae fluid uncias decem.

Masti-

Mastichen in spiritu macera, ut liquetur, et tincturam defaectatem effunde; tum caetera adjice, et omnia simul agita.

Spiritus aromaticus. Fennic.

Rec. Millefolii sumitatum libr. unam dimidiam
Rorismarini foliorum
Thymi herbae, utriusque libram dimidiam
Alcoholis aquosi rectificati
Aquae, utriusque libras octo.

Macerentur per triduum. Tum destillando eliciantur librae octo.

Spirtus aromaticus acetatus. Suec. Fennic. vide Aqua vulneraria spirituosa seu vinosa.

71) Spiritus coeruleus. Hannov. Blauer Spiritus.

Rec. Herba absynthii — Scordii — Salviae et flor. lavendulae aa uncias quinque
Spiritus frumenti libras sedecim.
Destillando eliciantur librae novem, adde
Aeruginis unciam unam cum dimidia
Liquoris ammonii caustici libr. una et dimdia
Soluti serva.

Spiritus Cornu cervi. vide Liquor ammonii pyro-oleoso.

Spiritus

71) Spiritus coeruleus.

Einige ältere Pharmakopoen, wie die Ph. Brunsvic. schreiben vor, dafs mit den Vegetabilien zugleich entweder das kohlenstoffsaure Ammonium, oder in Verbindung mit Kalk, um es im ätzenden Zustande darzustellen, im kupfernen Destillationsgeräthe der Destillation unterworfen werden sollte. Das übersteigende Ammoniak mufste so das metallische Kupfer theilweise lösen, und die blaue Farbe herbeiführen. W.

Spiritus diatrion. vide Mixtura pyro tartarica.

Spiritus fumans Beguini. vide Lipuor ammonii sulphurati.

Spiritus mastichis compositus. Bor. Zusammengesetzter Mastixgeist.

Spiritus matricalis. vide Spiritus mastichis compositus.

Spiritus melissae compositus. Bor. Zusammengesetzter Melissenspiritus.

Spiritus mindreri. vide Liquor ammonii acetici.

Spiritus millefolii acetatus. Fennic. vide Aqua vulneraria vinosa.

Spiritus millefolii compositus. Fennic. vide Spiritus aromaticus.

Spiritus muriatic Aethereus. Versüßter Salzgeist.

Spiritus nervinus. Batav.

Rec. Spirit. mastichis composit.
— camphorati $\widehat{aa}$ uncias tres
Mixturae aleos. balsamic. uncias duas.
Misce.

Spiritus nitri acidus. vide Acidum nitricum.

Spiritus nitri dulcis. vide Spiritus nitrico aethereus.

72) Spiritus nitrico aethereus. Versüßter Salpetergeist.

Spiritus

72) Spiritus nitrico aethereus.

Dr. Monheim in Aachen schlägt vor, den Spiritum dadurch säurefrei zu erhalten, dafs er in eine, zum Drittheil damit angefüllten Flasche gegossen, und selbige bei öftern Öffnen der atmosphärischen Luft ausgesetzt wird.

Es

Spiritus nitri fumans Glauberi. vide Acidum nitri fumans.

Spiritus nitri fumans vulgaris. vide Acidum nitri fumans.

Spiritus rorismarini acetatus. Sec. vide Aqua vulneraria vinosa.

Spiritus rorismarini compositus. Zusammengesetzter Roßmaringeist.

Spiritus rorismarini compositus. Suec. vide Spiritus aromaticus Fennic.

Spiritus salis acidus. vide Atidum muriaticum.

Spiritus salis acidus terebinthinatus. Sax. Pott's äußerlicher Gliedergeist.

Rec.

Es wird hiebei Sauerstoff aus letzterer von der salpetrichten Säure angezogen, und so die Säure vollkommen gebildet. Nach Verlauf längerer Zeit (sechs Wochen, bei welcher Quantität?) wird der Spiritus einer Rectification unterworfen, und hat nun die Eigenschaft, sauer zu reagiren, verloren. Eben so kann hinein geleitetes Sauerstoffgas jenem Übel abhelfen. —

Ich habe diese Methode bestätigt gefunden, und schon nach drei Tagen eine Quantität von 16 Unzen auf diese Weise gereiniget, die mir so bald nicht wieder sauer zu reagiren schien.

Flashoff in Essen meldet im Archiv des nordteutschen A. V. Heft 3., dafs die Methode, dem Spiritus nitrico aethereus Braunsteinoxid bei der zweiten Destillation hinzuzusetzen, vorzuziehen sei. 4 Unzen des letztern zu 30 Unzen des ersteren schien ihm noch zu wenig. Allerdings würde eine gröfsere Menge, etwa 6 Unzen, bessere Wirkung leisten; jedoch ist dies nicht einmal nöthig, und um nichts am Äthergehalt zu verlieren, was vielleicht beim Öffnen der Flasche nicht zu vermeiden, hinreichend, kleinere Gläser zu wählen. W.

Rec. Salis communis bene siccati et pulverati,
Olei terebinthinae, cujus vis partes duas.
In cucurbitam vitream immiscis instilletur sensim cauteque
Olei vitrioli meri pars una
Mixta destillentur lege artis ex balneo arenae.
Destillatum serva in vitreo bene clauso.

Spiritus salis ammoniaci aquosus. vide Liquor ammonii carbonici aquosus.

Spiritus salis ammoniaci cum calce. vide Liquor ammonii causticus.

Spiritus salis ammoniaci causticus. vide Liquor ammonii causticus.

Spiritus salis ammoniaci succinatus lactescens. Sax. vide Liquor ex ammonia et oleo succini.

Spiritus salis ammoniaci sulphurati. vide Liquor ammonii sulphurati.

Spiritus salis ammoniaci vinosus. vide Liquor ammonii vinosus.

Spiritus salis dulcis. vide Spiritus muriatico aethereus.

Spiritus salis fumans. vide Acidum muriaticum concentratum.

Spiritus salis marini dephlogistisatus. Bat. vide Acidum muriaticum oxygenatum.

Spiritus salis marini vulgaris. vide Acidum muriaticum.

Spiritus salis volatilis oleosus et aromaticus. vide Liquor ammonii oleoso aromaticus.

Spiritus saturni. vide Spiritus aeruginis.

Spiritus

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0202-6 DFG

Spiritus suavolens pro suffito. Wohlriechender Geist.

Rec. Olei citri expressi
— bergamottae
— lavendulae singulorum partem unam
Naphtae aceti partes quatuor.

Acetum odoriferum — ph. Batav.

Rec. Acidi acetici unciam unam
Spiritus melissae compositi drachmas duas
Olei aetherei citri
— — lavendulae gutt. quinque
— — caryophyllor. gutt. duas.
Misce.

Spiritus sulphuris per campana paratum. vide Acidum sulphurosum.

Spiritus sulphurico aethereus. Versüßte Schwefelsäure.

Spiritus sulphurico aethereus camphoratus. Hannov. Danic. vide Liquor nervinus.

73) Spiritus sulphurico aethereus martiatus. Eisenhaltiger Schwefelätherhergeist.

Sec.

73) Spiritus sulphurico — aethereus martiat. Die Kaiserin Katharina die Zweite erkaufte das Geheimniss der Zubereitung dieser Lamottischen Tropfen von dem Verfertiger um 3000 Rubel. *) Klapproth hat das Verdienst, eine sichere und zweckmäßigere Zubereitung dieses heilsamen Mittels anzugeben, die jedoch noch verändert wurde. Die Originalvorschrift schrieb vor, 6 Pfund reinen Schwefelkies mit 12 Pfund Ätzsublimat zusammenzureiben, und nun Alles so oft einer Sublimation zu unterwerfen, bis hinlänglich Zinnober gebildet ist. Was nun zurückbleibt, wird mit der dreifachen Menge Wassers verschiedenemale aus-

*) Siehe dieses Lexicon pag. 185.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Ferri puri limati quantum placet,
solve in quantitate sufficiente
Acidi muriatici
cum tertia parte
Acidi nitrici.

Mixti, et ad tertiae partis remanentiam evapora. Liquorem coloris fusci saturati cum
Aetheris sulphurici duplo.

Misce conquassando. Aetherem hoc modo ferro soluto impraegnatum, separa et cum Spiritus vini rectificatissimi duplo misce. Mixtum in vitris oblongis bene obturatis radiis solis tamdium expone, donec calor omnis evanuerit. Tum solicite serva.

Sec. pharmacop. Gall.

Rec. Muriatis ferri sublimati - 1
Aetheris sulphurici crystallisati 9.

Per octo dies in laguncula vitrea reponantur probe obturanda; identidem exagitentur. Deinde transfundantur liquor et servetur ad usum.

Verum

ausgekocht, jedesmal heiſs durch Makulatur geseihet, zur Crystallisation befördert, und die Crystalle in eine Retorte gebracht, bis zur Trockne abgezogen, und das Feuer so lange verstärkt, bis ein Eisensalz in dunklen glänzenden Crystallen gebildet wird. Dieses wird dem Zerflieſsen, durch Einsaugung der Feuchtigkeiten der Atmosphäre, ausgesetzt. Auf jede drei Drachmen des Liquors (salzsauren Eisenoxides) werden 12 Unzen Franzbranntewein gesetzt, und das Ganze zum Bleichen am Lichte hingestellt. Die hier von den Pharmakopoen gelieferten Vorschriften sind sämmtlich zweckmäſsig, und nur hin und wieder der Eisengehalt verschieden. — W.

Verum id praesertim curandum est ut tinctura haec in minimas lagunculas dividatur, probe obturandas, et in frigido loco reponendas; praeterea lagunculae ita impleantur, ut in ipsis parce admodum detur aëri locus; alioquin facile protoxydum ferri in peroxydum sive Deutoxydum vertitur; et praeceps fundum petit, aut adhaeret parcetibus, et liquor ipse fit acidissimus.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Ferri muriatici oxydati crystallisati unciam dimidiam

Aetheris sulphurici uncias duas.

Misce conquassando. Aetherem sic ferro muriatico oxydato impraegnatum, separa et cum

Spiritus vini rectificatissimi unciis quatuor misce. Mixtum in vitris oblongis bene obturatis radiis solis tam diu expone, donec color omnis evanuerit. Tum sollicite serva.

Dicitur quoque hoc Spiritus sulphurico aethereus martiatus — Alcohol sulphuricus ferri Alcohol sulphurico, aethereus martiatus, Tinctura aurea nervino tonica Lamotte, Liquor de Lamotte, Tinctura nervino tonica Bestucheffi. Haec tinctura per plura decennia inter arcana habita fuit, donec sub finem saeculi praeteriti jussu Catharinae secundae humanissimae Rossiae imperatricis, publici juris facta est, 3000 Thaleris Rossicis possessori arcani ex munificentia vere imperialis solutis. Methodus primitiva complicata murias ferri, quod ex vitriolo martis et mercurio sublimato corrosivo

longo

longo et operoso labore prodit, spiritu vini gallico acido sulphurico, quod ferri muriate, aetheream indolem nacto, extrahendi, a Klapprothio, celeberrimo inter Germanos minerarum indagatore, ad simpliciorem, quae in praescriptione pharmacopoeam Borussicam reducta est, atque apparet, eam fere ex sola sublimatione muriatis fere consistere.

Spiritus tartari. vide Liquor pyro tartaricus.

Spiritus terebinthinus aethereus Durando. Bat.

Rec. Aetheris sulphurici partes tres
Olei terebinthinae aetheri drachmam unam.
Misce.

Spiritus terebinthinae ammoniatus. Sec. pharm. Gall.

Rec. Alcoholis unciam unam
Olei terebinthinae aetherei drachmas duas
Liquoris ammonii caustici drachm. unam.
Misce.

Spiritus theriacalis. vide Spiritus angelicae compositus.

Spiritus vinosus vitriolicus. Ross. vide Mixtura sulphurica acida.

Spiritus vinosus vitriolicus. Hisp. vide Spiritus sulphurico aethereus.

Spiritus vitrioli dulcis. Ross. vide Mixtura sulphurica acida.

Spiritus vitrioli dulcis. Hisp. Spiritus sulphurico aethereus.

Spiritus volatiles aromaticus. Edinb. vide Liquor ammonii oleoso aromaticus.

Squamae

Squamae ferri purae. Hammerschlag.

Stannum. Zinn.

Stibium. Spießglanz.

Stibium oxydulatum album ablutum. Ausgelaugtes weißes Spießglanzoxyd.

Stibium oxydulatum album non ablatum. Unausgelaugtes weißes Spießglanzoxyd.

Stibium oxydulatum fuscum. Braunrothes Spießglanzoxydulat.

Stibium purum. Reines Spießglanzmetall.

74) Stibium sulphuratum nigrum. Schwarzes Schwefelspießglanz.

Subacetas cupri impura. Edinb. vide Aerugo.

Subacetas plumbi. Gall. vide Plumbum aceticum cryst.

Subacetas plumbi liquidus. Gall. vide Acetum saturnicum.

Subcarbonas ammoniae. Gall. vide Ammonium carboninum.

Subcarbonas ammoniae liquidus oleosus. Gall. vide Liquor ammonii pyro oleosum.

Subcarbonas ammoniae volatiles concretus. Gall. vide Ammonium carbonicum.

Subcarbonas ammonicum. Suec. vide Ammonium carbonicum.

Subcarbonas ammonicum empyreumaticum. Suec. vide Ammonium carbonicum pyro oleosum.

Subcarbonas bismuthicum. Suec. vide Bismuthum oxydatum album.

Sub-

74) Stibium sulphuratum nigrum. Siehe Antimonium. W.

Subcarbonas ferroso ferricum. Suec. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Subcarbonas magnesiae vel magnesii. Gall. vide Magnesia carbonica.

Subcarbonas kalicum. Suec. vide Kali carbonicum.

Subcarbonas natricum. Suec. vide Natrum carbonicum.

Subcarbonas potassae ex tartaro combusto. Gall. vide Kali carbonicum.

Subcarbonas potassae ex deflagrante cum carbonibus nitrate potassäe paratus. Gall. vide Kali carbonicum.

Subcarbonas potassae ex deflagrantibus simul tartrite acidulo potassae et nitrate potassae paratus. vide Kali carbonicum.

Subcarbonas sodae. Gall. vide Natrum carbonicum.

Subcarbonas Zinci. Gall. vide Zincum oxydatum album.

Sub deuto acetas cupri. vide Aerugo.

Sub deuto boras sodii. vide Borax.

Sub deuto carbonas ferri. Gall. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Sub deuto carbonas potassi. vide Kali carbonicum.

Sub deuto carbonas sodii. vide Natrum carbonicum.

Sub deuto hydrosulphas antimonii. vide Sulphur stibiatum rubrum.

Sub

Sub deuto sulphas hydrargyri. Gall. vide Turpethum minerale.

Sub deuto sulphas ferri. vide Colcothar.

Sub deuto-hydro-sulphas antimonii. vide Hepar antimonii.

Sub murias ammonico hydrargyricum. Suec. vide Hydrargyrum muriaticum praecipitatum album.

Sub murias hydrargyri sublimatus. Gall. vide Hydrargyrum muriaticum corrosiv.

Sub murias stibii praecipitando paratum. Gall. vide Pulvis algarothi.

Sub-nitras bismuthi. Gall. vide Bismuthum oxydatum album.

Sub-proto carbonas ferri. vide Ferrum oxydatum fuscum.

Sub-proto carbonas magnesii. vide magnesia carbonica.

Sub-proto nitras hydrargyri et ammoniae. Gall. vide Hydrargyrum oxydulatum nigrum.

Sub sulphas ammonico cupricum. Suec. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Sub sulphas cupri ammoniati. Pol. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Sub sulphas hydrargyri per oxydati. Gall. vide Turpethum minerale.

Succinas ammoniacae pyro oleosus aquosus. Fennic. vide Liquor ammonii succinci.

Succinas ammonii. Bat. vide Liquor ammonii succinum.

Succinum. Bernstein.

Sulphas

Sulphas acidulus aluminae et potassae purus. vide Alumen.

Sulphas acidulum alumine. vide Alumen.

Sulphas acidulus aluminis et potassae purus. Gall. vide Alumen.

Sulphas aluminae. vide Alumen.

Sulphas barytae. vide Baryta sulphurica.

Sulphas baryticus et baryticum. Sax. Suec. vide Baryta sulphurica.

Sulphas cupri et ammoniae. Gall. vide Cuprum sulphuricum ammoniatum.

Sulphas cupri caeruleus. Gall. vide Cuprum sulphuricum.

Sulphas cupri et cupricum. Sax. Suec. vide Cuprum sulphuricum.

Sulphas cupro ammoniacale. Bat. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Sulphas ferri. Bat. vide Ferrum sulphuricum.

Sulphas ferri calcinatum. Bat. vide Colcothar.

Sulphas ferri exsicatum. Bat. Ferrum sulphuricum siccatum.

Sulphas ferri viridis. Gall. vide Ferrum sulphuricum crystallisatum.

Sulphas ferrosum crystallisatum. Suec. vide Ferrum sulphuricum.

Sulphas hydrargyri. Bat. vide Turpetum minerale.

Sulphas kalicum et kalinus. Sax. et Suec. vide Kali sulphuricum.

Sulphas kalico aluminica. Suec. vide Alumen.

Sulphas magnesiae et magnesicum. Gall. Suec. vide Magnesia sulphurica.

Sulphas

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0210-0 DFG

Sulphas super ammoniacico cupricus. Ross. Cuprum sulphuricum ammoniatum.

Sulphas morphinae. Gall.

Rec. Morphinae - 6
Aquae destillatae 12.

Diluatur aqua morphina, ipsisque affundatur paulatim Acidum sulphuricum duplici aquae quantitate remixtum, donec inde charta colorata neutram in partem immutetur.

Vaporet Liquor, ponatque crystallos, quus servabis ad usum.

Morphinae sulphas in ramulosas crystallos concrescit.

Sulphas natricus. Sax. vide Natrum sulphuricum crystallisatum.

Sulphas potassae. Gall. vide Kali sulphuricum.

Sulphas potassae cum sulphure. Edinb. vide Sal polychrestum.

Sulphas potassae sulphurosum. Bat. vide Sal polychrestum.

Sulphas praecipitatum. Batav. vide Sulphur praecipitatum.

Sulphas sodae. Gall. vide Kali sulphuricum.

Sulphas super ammoniacico cupricus. Fennic. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Sulphas super ammonico cupreus. Ross. vide Cuprum sulphurico ammoniatum.

Sulphas Zinci et Zincicum. Gall. Suec. vide Zincum sulphuricum.

Sulphur. Schwefel.

Sulphur antimonii auratum. vide Sulphur stibiatum aurantiacum.

Sulphur

Sulphur auratum liquidum. vide Liquor saponis stibiati.

Sulphur depuratus et lotus. Gereinigter ausgewaschener Schwefel.

Sulphur praecipitatum. Schwefelniederschlag.

Sulphur stibiatum aurantiacum. Pomeranzenfarbener Spießglanzschwefel.

Sulphur stibiatum et rubrum. Braunrother Spießglanzschwefel.

Sulphur sublimatum. Lond. vide Sulphur depuratum.

Sulphuretum ammoniae. Bat. vide Liquor ammonii sulphurati.

Sulphuretum ammoniae hydrogenatum. Gall. vide Liquor ammonii sulphurati.

Sulphuretum arsenici nativum. vide Auri pigmentum.

Sulphuretum calcis. Gall. vide Calcaria sulphurata.

Sulphuretum calcis stibiatum. Bat. vide Calcaria sulphurata stibiata.

Sulphuretum ferri. Bat. vide Ferrum sulphuratum.

Sulphuretum hydrargyri nigrum. Gall. Suec. vide Hydrargyrum sulphuratum nigrum.

Sulphuretum hydrargyri et stibii. Bat. vide Hydrargyrum sulphurata stibiatum.

Sulphuretum hydrargyri rubrum. Gall. vide Cinnabar.

Sulphuretum hydrargyri simplex. Sax. vide Hydrargyrum sulphuratum nigrum.

Sulphu-

Sulphuretum hydrargyri stibiatum. Sax. vide Hydrargyrum sulphurato stibiatum.

Sulphuretum oxyduli stibii hydrogenatum. vide Sulphur stibiatum aurantiacum.

Sulphuretum potassae. Gall. vide Kali sulphuratum.

Sulphuretum stibii nativum. vide Stibium crudum.

Super carburetum Ferri. Suec. vide Graphites.

Super-deuto-sulphas cupri. Cuprum sulphuricum.

Super-deuto tartras potassii. vide Tartarus depuratus.

Super-oxalas kalicum. Suec. vide Oxalium.

Super-oxidum Manganicum. Suec. vide Manganesium.

Super-oxidum plumbosum. vide Minium.

Super-proto-sulphas alumini et deut-oxidii potassii. vide Alumen.

Super stibiis kalica. Suec. vide Stibium oxydatum album ablutum.

Super sulphas alumine et potassii aliquoties insuper et ammoniae. Gall. vide Alumen.

Super tartras kalicum. Suec. vide Tartarus depuratus.

Super tartras Potassii. Gall. vide Tartarus depuratus.

Syrupus aceti (Pharmacopoea. Saxonic.) Essigsyrup.

Rec. Sacchari albi partes duas
Aceti vini concentrati partem unam.
F. lege artis Syrup.

Syrupus amygdalarum. Mandelsyrup.

Syrupus emulsivus. vide Syrup. amygdalarum.

T.

Tabellae antimonialis. Gall. vide Morsuli antimonialis seu stibii Kunkelii.

Tabelle de stibio sulphureto. Gall. vide Morsuli stibii Kunkelii.

Talcossa sulphurica. vide Magnesia sulphurica.

Talcum venetum. Gemeiner Talk.

Tartarus. Weinstein.

Tartarus albus. Weißer Weinstein.

Tartaris ammoniacalis. vide Tartarus ammoniatus.

75) Tartarus ammoniatus. Ammonikweinstein.

Tartarus antimoniatus. vide Tartarus stibiatus.

76) Tartarus boraxatus. Boraxweinstein.

Tartarus chalybeatus. vide Globuli tartari martiati.

Tartarus chalybeatus solubilis. Gall. vide Globuli tartari martiati.

Tartarus depuratus. Gereinigter Weinstein.

Tartarus emeticus. vide Tartarus stibiatus.

Tarta-

75) Tartarus ammoniatus.

Hornemann (Berl. Jahrb. 9. Bd. 1. Abth.) führt an, dafs dieses Salz oft mit weinsteinsauren Kalk verunreinigt seyn kann, und selbst im reinen Zustande mit der dreifachen Menge Wassers und dem weinsteinsauren Kalke gekocht, eine geringe Menge des letztern aufzulösen vermag. Durch Lösung in der sechsfachen Menge kalten Wassers kann er abgeschieden werden. W.

76) Tartarus boraxatus enthält stets nach der Preufs. Pharmak. nach Hornemann (s. a. a. O.) gegen 2—4 p. c. des weinsteinsauren Kalkes. Durch Auflösen in der Kälte kann er zum gröfsten Theil abgeschieden werden. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0214-3 DFG

77) Tartarus natronatus. Natronweinstein.
Tartarus rubes. Rother Weinstein.
Tartarus solubilis. vide Tartarus ammoniatus.
78) Tartarus stibiatus. Spießglanzhaltiger Weinstein.
79) Tartarus tartarisatus. vide Kali tartaricum.

Tartarus

77) Tartarus natronatus desgleichen. W.

78) Tartarus stibiatus.

Drapuz (Journal der Chimie etc. B. 30.) fand die Bestandtheile desselben verschiedentlich, und schreibt dieses dem Weinsteine zu. Er schlägt zur Erlangung eines gleichförmigen Präparates vor, dafs 100 Theile reine Weinsteinsäure, 50 Theile Ätzkali, oder 64 Theile basisches kohlensaures Kali und 150 Theile gepulvertes Spiefsglanzglas mit gehöriger Menge Wassers eine Stunde lang gekocht, die Mischung heifs filtrirt, und demnächst in eine Porcellainschaale zur Trockne eingedampft wird. Die Masse wird wiederum in Wasser gelöst, die Auflösung filtrirt, und abermals zur Trockne eingedampft, wodurch ein Salz gewonnen wird, das in 100 Theilen

Weinsteinsäure - - -	39
Zweites Spiefsglanzoxid - -	37
Kali - - - - -	19
Wasser - - - - -	5

enthält.

Es besitzt eine sich ins Gelbe neigende Farbe, die wohl durch Crystallisation des Salzes, statt der Trockne, verbannt werden könnte. W.

79) Tartarus tartarisatus.

Man befreit ihn nach Hornemann am zweckmäfsigsten vom weinsteinsauren Kalke, wenn er in der zehnfachen kalten Wassers gelöst, und zur Abscheidung der Krystalle drei Tage hingestellt wird. Beim Gefrierpunkte ist nur die sechsfache Menge Wassers nothwendig. W.

Tartarus vitriolatus. vide Kali sulphuricum.

Tartarus vitriolatus acidus. vide Kali sulphuricum.

Tartras acidulus potassae purus. Gall. vide Tartarus depuratus.

Tartras acidulus potassae solubilis. Gall. vide Tartarus boraxatus.

Tartras acidulus potassae ad mixto acido boracico. Gall. vide Tartarus boraxatus.

Tartras ammoniae. vide Tartarus ammoniatum.

Tartras kalico ferricum. Suec. vide Globuli tartari martiati.

Tartras kalico stibiosum. Suec. vide Tartarus stibiatus.

Tartras kalicum. Suec. vide Kali tartaricum.

Tartras kalinus. vide Kali tartaricum.

Tartras potassae. Gall. vide Kali tartaricum.

Tartras potassae ferrosus. Fennic. vide Globuli tartari martiati.

Tartras potassae et ferri liquidus. Gall. vide Globuli tartari martiati.

Tartras potassae et ferri solidus. Gall. Sax. vide Globuli tartari martiati.

Tartras sodae et potassae. vide Tartarus natronatus.

Tartras super potassicus impurus. Sax. vide Tartarus crudus.

Tartris ferri. vide Globuli tartari martiati.

Tartris hydrargyri. Bat. Weinsteinsaures Quecksilber.

Tartris potassae. vide Kali tartaricum.

Tartris potassae acidula depurata. Bat. vide Crystalli tartari (Tartarus depuratus).

Tartris

Tartris potassae et ammonium. Bat. vide Tartarus Ammoniatus.

Tartris potassae et Sodae. Bat. vide Tartarus vitriolatus.

Tartris potassae stibiata. Bat. vide Tartarus stibiatus.

Tela ichthyocollae glutinans. Hisp. vide Emplastrum anglicanum.

Terra foliata tartari. vile Kali aceticum.

Terra foliata tartari crystallisata. vide Natrum aceticum.

Terra ossium. Bat. vide Cornu cervi ustum.

Terra ponderosa salita. vide Baryta muriatica.

Terra talcosa oxyanthracodes. vide Magnesia carbonica.

Terra talcosa pura. vide Magnesia usta.

Tincal. Roher Borax.

Tinctura aetherea alcoholica de muriate ferri. Gall. vide Spiritus sulphurico aethereus martiatus.

Tinctura anodyna simplex. vide Tinctura opii simplex.

Tinctura antimonii acris. vide Tinctura Kalina.

Tinctura antimonii Hermbstaedii. Hannov. vide Liquor saponis stibiati.

Tinctura antimonii Jacobi. Bor. vide Liquor saponis stibiati.

Tinctura antimonii saponata. vide Liquor saponis stibiati.

Tinctura antimonii tartarisata. vide Tinctura kalina.

Tinctura aromatica. Gewürztinctur.

Tinctura aromatica acida. Saure Gewürztinctur.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Tincturae aromaticae libram unam
Acidi sulphurici unciam dimidiam.
M. f. l. a.

Sec. pharmacop. Batav. Edinburg.

Rec. Mixturae sulphuric. acid. uncias quatuor
Alcoholis vini uncias octo
Corticis Cinnamomi
Radicis Zingiberis, utriusque unciam dimidiam.

Digere per octiduum filtra et serva.

Tinctura aromtica composita usitatissima. Gall. vide Aqua vulneraria vinosa.

Tinctura aromatica cum acido sulphurico. Gall. vide Tinctura aromatica acida.

Tinctura aromatica vitriolata. Suec. vide Tinctura aromatica acida.

Tinctura balsamica. Suec. vide Tinctura succini aromatica.

Tinctura benzoes composita. Zusammengesetzte Benzoestinctur.

Tinctura camphorae. Edinb. vide Spiritus vini camphoratus.

Tinctura camphorae composita. Lond. vide Tinctura opii benzoica.

Tinctura cantharidum. Cantharidenoder Spanischfliegentinctur.

Tinctura chinae composita. Zusammengesetzte Chinarinden-Tinctur.

Sec.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Corticis chinae pulverati uncias tres
Radicis gentianae
Corticum aurantiorum a parenchymate albo mundatorum singulorum unciam unam
Spiritus vini rectificati uncias sedecim.
Aquae cinnamomi simplicis uncias octo.
Digere et Cola.

Sec. pharmacop. Hannov.

Rec. Corticum chinae fuscae contusorum uncias quatuor.
Aurantiorum incisorum
Radicis gentianae rubrae incisae singulorum unciam unam cum dimidiam
Spiritus vini Gallici libras quatuor.
Digere et filtra.

Tinctura chinae composita vinosa.

Paratur cum loco spiritus vini gallici recipiatur Vinum Lusitanicum album, et Mixtura crebro agitata per dies quatuordecim digeratur loco frigido.

Sec. pharmacop. Lond.

Rec. Chinchonae lancifoliae corticis contriti uncias duas,
Aurantii corticis exsiccati unciam cum semisse
Serpentariae radicis contusae drachm. tres
Croci stigmatum drachmam
Cocci contriti scrupulos duos
Spiritus vini rectificati fluid uncias viginti.
Macera per dies quatuordecim cola et filtra.

Tinctura

Tinctura chinae composita Huxhami seu Weykhardi. Hannov. vide Tinctura chinae composita sec. pharm. Londinens.

Tinctura cinnamomi composita. Edinb. vide Tinctura aromatica.

Tinctura ferri. Edinb. vide Tinctura ferri muriatici.

Tinctura ferri acetici aetherea. Aetherische essigsaure Eisentinctur.

Tinctura ferri muriatici. Bor. Salzigsaure Eisentinctur.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Ferri puri limati uncias tres
solve in
Acidi muriatici s. q.
Evapore, donec supersint uncias sex
quibus admisce
Spiritus vini rectificati uncias octodecim
Filtra et serva.

Sec. pharmacop. Batav.

Rec. Muriatis ferri — drachmam unam
Aquae depuratae unciam unam
solve.

80) Tinctura Kalina. Kalitinctur.

Tinctura

80) Tinctura Kalina.

Die bräunliche Färbung, welche bei Einwirkung des Ätzkali auf den Alkohol entsteht, bleibt noch immer nicht hinreichend erklärt. Die häufigste Ansicht ist, dafs die bildenden Elemente des Alkohols eine Art Zersetzung erleiden, und gegenseitig zur Verbindung in einem andern Verhältnisse gezwungen werden, wobei namentlich die Abscheidung

eines

Tinctura lyttae. Lond. vide Tinctura cantharidum.

Tinctura metallorum. Bat. vide Spiritus sulphurico aethereus martiatus.

Tinctura nervini Bestucheffi. vide Spiritus sulphurico aethereus martiatus.

Tinctura opii benzoica. Benzoe-gesäuerte Opiumtinctur.

Tinctura opii camphorata. Lond. Suec. vide Tinctura opii benzoica.

Tinctura opii crocata. Opiumtinctur mit Saffran.

Sec. pharmacop. Boruss.

Rec. Opii uncias quatuor
Croci unciam unam et dimidiam
Caryophyllorum
Cassiae cinnamomeae singulorum drachmas duas
Vini malacensis uncias viginti quatuor.

Infunde

eines Antheils Kohlenstoffes statt finden soll. Bereitet man diese Solution mit möglichst wasserfreien Alkohol und eben so Kaliumoxid (geschmolzenes Kaliumoxidhydrat, Ätzkali), so wird dennoch immer die Bildung von Wasser bemerkt werden, woraus fast zu schliefsen ist, dafs das Kaliumoxid einen Antheil des Sauerstoffes einbüfst, der sich mit dem verhältnifsmäfsigen Antheil Wasserstoffes des Alkohols zu Wasser vereiniget, wobei der Kohlenstoff abgeschieden wird, und sich nur das Oxid des Kaliums mehr dem Metalloxide (Kaliums) nähert. Ich habe gefunden, dafs eben so eine geringe Menge der Kohlenstoffsäure erzeugt wird, die ebenfalls ihren Grund in der Verbindung eines Theiles des ausgeschiedenen Kohlenstoffes mit Sauerstoff haben mag.

W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0221-2

Infunde et digere donec opium sit solutum, tum exprime, cola, post subsidentiam filtra.

NB. Drachma continet opii grana decem.

Sec. pharmacop. Saxon.

Rec. Opii bene siccati partem unam
Croci Austriaci partem dimidiam
Vini Hispanici partes novem.
Mixta et digere ad tenem calorem l. a.

NB. Decem guttulis in erit opii circiter granum unum.

81) Tinctura rhei aquosa. Wässerige Rhabarbertinctur.

Tinctura rhei et gentianae. Edinb. Tinctura rhei amara.

Tinctura saponis. Edinb. vide Linimentum saponaceum.

Tinctura

81) Tinctura rhei aquosa.

Meisner (Trommsd. J. 6. B. 1. St.) führt an, dafs die Rhabarber' aufser den bekannten Bestandtheilen, wie Extractivstoff, kleesauren Kalke, Rhabarbarins, schleimigten, extractiven, harzigten Theilen, noch Antheile eines unkrystallinischen Zuckers (Schleimzuckers) enthalte, woher es sich denn auch erklären lasse, warum ein wäfsrigter Aufgufs der Rhabarber so leicht, besonders im Sommer, in Gährung übergehe. W.

In von Mons Annales generales Tom. 5. führt Ridolfi die Darstellung des Rhabarberins an. Die Wurzel wird mit Alkohol extrahirt, der Auszug mit essigsauren Blei versetzt, der Niederschlag mit Hydrothionsäure zerlegt, worauf eine Flüssigkeit erhalten wird, die mit Talkerde gekocht, roth wird. Aus dem abgedampften Rückstande dieser Flüssigkeit läfst sich mit Äther die gefärbte Rhabarbersubstanz ausziehen. Sie ist in Wasser und Alkohol aufserdem lösbar. — W.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0222-7 DFG

Tinctura succini aromatica. Suec. vide Mixtura oleosa balsamica.

Tinctura valeriana aetherea. Aetherhaltige Baldriantinctur.

Tinctura valeriana anodina. vide Tinctura valeriana aetherea.

Tinctura vinosa opii. Hisp. vide Tinctura opii crocata.

U.

Unguentum acetitis cuprici. Bat.

Rec. Unguenti simplicis
(ex oleo olivarum unc. quinque et Cera alb. unc. duas)
Acetitis cuprici in subtilissimam pulverem redactae partem unam.
Misce terrendo.

Unguentum acetis cupri cum melle. Bat. vide Oxymel aeruginis.

Unguentum aceticum plumbi. vide Unguentum saturninum.

Unguentum acetati super plumbici. vide Unguentum saturninum.

Unguentum aegyptiacum. vide Oxymel Aeruginis.

Unguentum album. vide Unguentum cerussae.

Unguentum carbonatis plumbici. vide Unguentum cerussae.

Unguentum citrinum ad scabiem. vide Unguentum hydrargyri citrinum.

Unguentum epispasticum. vide Unguentum cantharidum.

Unguentum ex oleis volatilibus balsamo peruviano et camphorae compositum. vide Unguentum rorismarini compositum.

Unguentum hydrargyri rubrum.

Rec.

Sec. pharmacop. Bor.

Rec. Adipis suillae lotae uncias tres.
Cerae albae unciam dimidiam.
Liquefactis et refrigratis adde
Hydrargyri oxydati rubri laevigati drachmas duas
Tutiae subtiliter pulverisatae drachm. unam
Camphorae pulveratae grana quadraginta quinque
Olei ovorum drachmam dimidiam.

Exactissime misceantur.

Balsamum seu Unguentum ophthalmicum St. Yves.

Rec. Hydrargyri oxydati rubri laevigati unciam dimidiam
Unguenti rosati (sec. ph. Hannov. Adipis Suillae) uncias quinque.

Exactissime misceantur et serventur.

Unguentum muriate hydrargyri oxygenato medicatus. Gall. vide Adeps muriate hydrargyri oxygenato medicatus.

Rec. Hydrargyri muriatic. corros. 4 p.
Adipis suillae - - - 32 p.

Teratur primo Hydrarg. muriat. corros. seorsim; deinde intime misceatur terende in mortareo vitreo; quae demum mixta super porphyritem accurate levigentur.

Unguentum neapolitanum. vide Unguentum hydrargyri cinereum.

Unguentum nervinum. vide Unguentum rorismarini compositum.

Unguentum nitratis hydrargyri. vide Unguentum citrinum.

Unguen-

Unguentum nitricatum. vide Unguentum oxygenatum.

Unguentum nitricum. vide Unguentum oxygenatum.

Unguentum nutritum. vide Unguentum Saturninum.

Unguentum ophthalmicum St. Yves. vide Unguentum hydrargyri rubrum.

Unguentum oxydi cupri melleum. Hispan. vide Oxymel Aeruginis.

Unguentum oxydi hydrargyri nitrati. Bat. vide Unguentum hydrargyri rubrum.

Unguentum oxydi plumbi carbonati. Bat. vide Unguentum cerussae.

Unguentum oxyduli hydrargyri. Bat. vide Unguentum hydrargyri cinereum.

Unguentum oxygenatum. Oxygenirte Salbe.

Unguentum oxynomenon. Sav. vide Unguentum oxygenatum.

Unguentum de pice et cera. Gall. vide Unguentum Basilicum.

Unguentum rorismarini compositum. Zusammengesetzte Roßmarinsalbe.

Unguentum de terebinthina et ovorum vitellis. Gall. vide Unguentum digestivum.

Unguentum de terebinthina et cera. Gall. vide Unguentum altheae.

Unguentum terebinthinae et adipis. vide Unguentum elemi.

Unguentum terebinthinaceum. vide Unguentum terebinthinae.

Unguentum terebinthinae resinosum. Suec. vide Unguentum basilici.

Unguentum vesicatoreum. vide Unguentum cantharidum.

Vinum

V.

Vinum amarum. Bat. vide Elixir aurantiorum compositum.

Vinum antimonii Huxhami. vide Vinum stibiatum.

Vinum opii aromaticum. vide Tinctura opii crocata.

Vinum de opio compositum. Gall. vide Tinctura opii crocata.

Vinum paregoricum Sydenhami. Gall. vide Tinctura opii crocata.

Vinum solutis extractis medicatum. Gall. vide Elixir aurantiorum compositum.

Vinum rhei amarum. Suec. vide Tinctura rhei amara.

Vinum stibiatum. Spießglanzwein.

Vitriolum album. vide Zincum sulphuricum.

Vitriolum coeruleum. vide Cuprum sulphuricum.

Vitriolum cupri. vide Cuprum sulphuricum.

Vitriolum cypricum. vide Cuprum sulphuricum.

Vitriolum de cypro. vide Cuprum sulphuricum.

Vitriolum ferri. vide Ferrum sulphuricum.

Vitriolum liquidum martis. Hisp. vide Tinctura feri cum aceto vini parat.

Vitriolum martis. vide Ferrum sulphuricum.

Vitriolum veneris. vide Cuprum sulphuricum.

Vitriolum viride. vide Ferrum sulphuricum.

Vitriolum Zinci. vide Zincum sulphuricum.

Vitrum antimonii. vide Vitrum stibii.

Vitrum stibii. Spießglanzglas.

Zinci

Z.

Zinci sulphas. Lond. vide Zincum sulphuricum.
Zincum oxydum. vide Zincum oxydatum album.
Zincum calcinatum. vide Zincum oxydatum album.
Zincum. Zink.
Zincum oxydatum album. Weißes Zinkoxyd.
Zincum sulphuricum. Schwefelsaures Zink.
Zinnabar. vide Cinnabar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0227-6 DFG

In demselben Verlage sind folgende Bücher erschienen und um die beigesetzten Preiße durch alle Buchhandlungen zu haben.

Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutschland, unter Mitwirkung der Vereinsmitglieder und in Verbindung des Hrn. Dr. Du Menil und Witting herausgegeben von Dr. Brandes. 1822. 1r u. 2r Bd. 6 Hfte. 3 Thlr.

Desselben 1r Suppl. Heft 15 Ggr.

Dieß Archiv erscheint als Fortsetzung der pharmazeutischen Monatsblätter, und bildet den 3ten und 4ten Band.

Beiträge für die pharmazeutische Polizei. 9 Ggr.

Du Menil disquisitiones chemicae nonnullorum fossilium adjectis notis analysin eorum spectantibus. 18 Ggr.

Monatsblätter, pharmazeutische, 1ster Jahrg. 1r u. 2r Bd. 1821. 12 Hfte. 2 Thlr.

Dieselben 2ter Jahrg. 3r u. 4r Bd. 1822. 3 Thlr. S. Archiv

Versuch einer tabellarischen Übersicht sowohl älterer als neuerer chemisch-pharmazeutischer Nomenclaturen. 6 Tabellen in Folio 9 Ggr.

Witting, Beiträge für die analytische und pharmazeutische Chemie, 1. u. 2. Heft. à 9 Ggr.

Desselben 3. Heft. 12 Ggr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0228-1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0229-0
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0230-1
DFG

44. –

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0232-3
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-9122-p0233-8
DFG